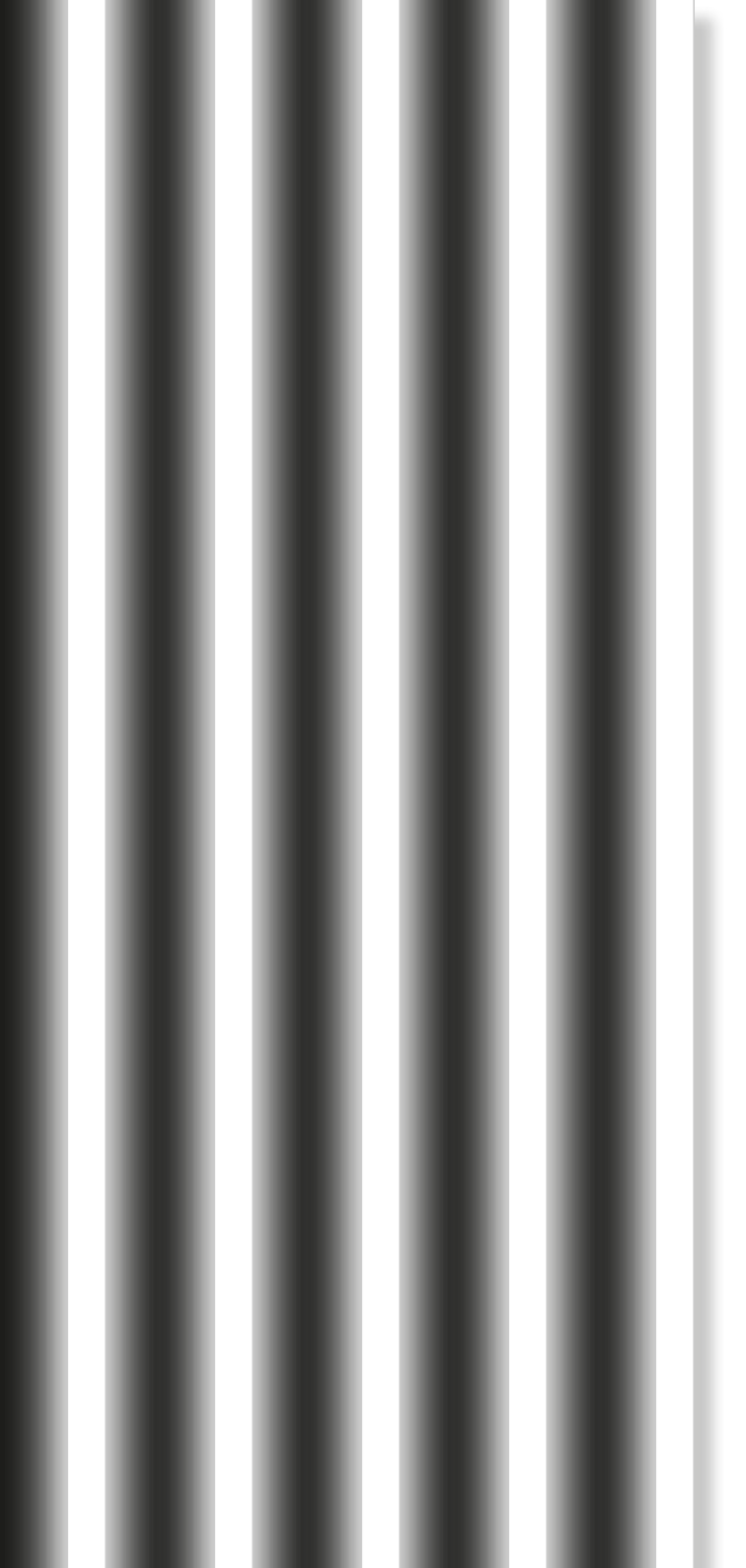


LUMINALE 2020

● PROGRAMM



LUMINALE 2020

● PROGRAMM

LUMINALE 2020

● Grußworte	⇒	4
● Luminale 2020	⇒	8
● Festivalzentrum	⇒	14
● Kuratorium	⇒	18
● Fotowettbewerb	⇒	20
● Lichtobjekt	⇒	22
● Führungen	⇒	26

COMMUNITY	⇒	30
CURATED	⇒	202
STUDY	⇒	252
BETTER CITY	⇒	288
TALK	⇒	296

● Dank	⇒	374
● Impressum	⇒	380

Liebe Besucherinnen und Besucher,
liebe Frankfurterinnen und
Frankfurter, liebe Gäste,

in diesen Tagen – oder vielmehr Näch-
ten – strahlt und funkelt Frankfurt in
ganz besonderer Weise: Es ist wieder
Luminale! Von der Innenstadt bis
nach Fechenheim, vom West- bis
zum Ostend und auch im benachbar-
ten Offenbach erleuchtet die Bienna-
le für Lichtkunst und Stadtgestaltung
2020 das abendliche Stadtbild. Allen
voran das schon traditionelle Licht-
spiel am Römer, das in diesem Jahr
anlässlich einiger Jubiläen in Koope-
ration mit Frankfurter Partnerstädten
umgesetzt wird. Doch damit nicht
genug: Hunderte Lichtkunstwerke
von Künstlerinnen und Künstlern aus
aller Welt laden zur Entdeckung ein.
Viele lokale Akteure machen mit –
vom Nachbarschaftsprojekt bis zur
Plattform für nachhaltiges Bauen.
Mehr denn je ist die Luminale mit die-
ser Ausgabe zu einem Projekt für die
gesamte Stadtgesellschaft gewor-
den, das analoge Begegnungen in
digitalen Zeiten ermöglicht. Neben
Lichtkunst bietet die Luminale mit
dem TALK-Programm außerdem
Raum zum Nachdenken und Diskutie-
ren, zum Beispiel über den aktuellen
Themenschwerpunkt der Biennale

„Digital Romantic“. Ich wünsche
ihnen viel Spaß und unvergessliche
Eindrücke auf der Luminale 2020
in Frankfurt!

Dear Visitors, Dear Frankfurters, Dear Guests,

In these days – or rather nights – Frankfurt offers a very
special glow and sparkle.: It is once again the Luminale!
From the city center to Fechenheim, from the West End
to the East End, as well as in neighboring Offenbach,
the 2020 Biennale for Light Art and Urban Design lights
up the city's evening sky. First and foremost is the
traditional "Lichtspiel am Römer", (Play of Lights at the
Römer), staged this year to celebrate several anniversa-
ries in cooperation with Frankfurt's twin cities. But
that's not all: hundreds of light art works by artists from
all over the world invite discovery.

Many local actors are involved – from neighborhood
projects to platforms for sustainable building. More
than ever, this edition of the Luminale has become a
project for all of the city's community, offering analog
encounters in digital times. Luminale's TALK pro-
gramme also offers space for reflection and discussion
on, for example, the thematic focus of the biennial,
"Digital Romantic". I wish you all lots of fun and unfor-
gettable impressions at the Luminale 2020 in
Frankfurt!

Foto: Frank Widmann




● Peter Feldmann
Oberbürgermeister
der Stadt Frankfurt am Main
Lord Mayor of the City
of Frankfurt am Main

In diesem Jahr erstrahlt die Rhein-Main-Region zum zehnten Mal im Zeichen der Luminale, der Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung, einem Gemeinschaftsprojekt in den Städten Frankfurt und Offenbach. Mit 21 Projekten ist Offenbach dabei wieder ein starker Partner dieses Lichtfestivals. Kreativschaffende, Unternehmen und Produzenten zeigen eine spannende Bandbreite an künstlerischen und technischen Innovationen im Zeichen des Lichtes. Sie präsentieren die Stärke und Dynamik der Kreativwirtschaft in Offenbach und in der Region und machen sie zu diesem Anlass auch für Außenstehende sichtbar. Die Luminale bietet den Besucherinnen und Besuchern somit eine öffentliche Galerie der Lichtkunst, sie ermöglicht die unbekannten Orte der Kreativwirtschaft zu erobern und zeigt dabei neue Blickwinkel, manchmal aus einer ungewohnten Perspektive, auf Offenbach und Frankfurt.

Der Luminale wünsche ich, dass sich die Gäste von der Vielfalt und Lebendigkeit der einzelnen Projekte begeistern lassen und diese Begeisterung im Anschluss in die Region und darüber hinaus strahlt.

Bei der gebotenen Qualität der Offenbacher Projekte bin ich mir sicher: Es wird gelingen.

This year, the Rhine-Main region will shine for the tenth time under the sign of the Luminale, the Biennial for Light Art and Urban Design, a joint project by the cities of Frankfurt and Offenbach. Its 21 projects make Offenbach, once again, a strong light festival partner. On this occasion, creative artists, companies and producers cast their light on an exciting range of artistic and technical innovations, highlighting the strength and dynamics of the creative industries in Offenbach and the region.

The Luminale thus offers visitors a public gallery of light art, allowing them to explore unknown places of the creative industries and offering new aspects of Offenbach and Frankfurt, sometimes from an unusual perspective.

I hope that all Luminale guests will be inspired by the variety and vitality of the individual projects and that this enthusiasm will then subsequently radiate throughout the region and beyond.

Given the quality of the Offenbach projects, I am certain it will.

Herzlichst Ihr / Sincerely,

Foto: Thomas Lemnitzer



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Felix Schwenke'.

● Dr. Felix Schwenke
Oberbürgermeister
Stadt Offenbach am Main
Lord Mayor of the City
of Offenbach am Main

● WILLKOMMEN ZUR LUMINALE

Die Luminale findet seit 2002 in Frankfurt und Offenbach im Rhythmus von zwei Jahren statt. Ursprünglich von der Messe Frankfurt als Begleitveranstaltung zur Light + Building, der Weltleitmesse für Licht- und Gebäudetechnik, gegründet, ist die Biennale heute mit rund 250.000 Besucher*innen und 150 Projekten eine der größten kulturellen Veranstaltungen in Frankfurt und der Rhein-Main-Region.

Die inhaltliche Ausrichtung der Luminale als Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung verfolgt seit 2018 das Ziel, ein populäres und gleichzeitig künstlerisch und inhaltlich hochwertiges Programm zu gestalten sowie einen nachhaltigen Beitrag zur Stadtgestaltung zu leisten. Die Stadt wird so nicht nur zu einer Bühne, sondern auch Gegenstand des Festivals. Projekte, die sich mit urbanen Zukunftsvisionen im Spannungsfeld von Licht, Architektur, Technologie, Ökologie und dem sozialen Miteinander in der Stadt auseinandersetzen, machen dies erlebbar – begleitet von einem transdisziplinären Dialog zu damit verbundenen Fragestellungen.

Die Luminale präsentiert ihr Programm in fünf Kategorien: ausgewählte Positionen themenbezogener Lichtkunst in CURATED, Vorträge und Talks mit renommierten Experten in TALK, Projekte von Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen in STUDY sowie Beiträge im Bereich COMMUNITY, die sich mit einzigartiger Kreativität unabhängig vom kuratierten Bereich frei und experimentell mit Licht und Stadt auseinandersetzen.

BETTER CITY ist schließlich all jenen Projekten gewidmet, die der Stadt und ihren Bewohner*innen dauerhaft erhalten bleiben und somit einen Beitrag zur Nachhaltigkeit der Luminale leisten.

Die Luminale lädt dazu ein, die Stadt neu zu entdecken und den öffentlichen Raum zu erkunden, zum Beispiel auf dem Light Walk. Auf ihm verbinden sich zu Fuß erreichbare Orte zu einem Stadtrundgang und einer öffentlichen Galerie der Lichtkunst. Es sind Orte, die von der Geschichte der Stadt erzählen, von Visionen und Wünschen ihrer Bewohner*innen künden, Identität stiften und die urbane Atmosphäre prägen. In sich

dynamisch wandelnden Städten wie Frankfurt und Offenbach entstehen neue Orte, Plätze verschwinden, geraten in Vergessenheit oder werden zu Unorten. Diese Zeugen des Wandels sowie Denkmäler und Wahrzeichen werden auf dem Light Walk zu Orten und zur Thematik lichtkünstlerischer Projekte.

WELCOME TO THE LUMINALE

The Luminale has been held in Frankfurt and Offenbach at two-yearly intervals since 2002. Originally established by Messe Frankfurt as an accompanying event to Light + Building, the world's leading trade fair for lighting and building technology, the Biennial is now one of the largest cultural events in the City of Frankfurt and the Rhine-Main region with around 250,000 visitors and 150 projects.

As Biennial for Light Art and Urban Design, since 2018, the Luminale has pursued the goal of creating a popular and high-quality program in terms of both art and content, as well as making a sustainable contribution to urban design. Thus, the city is not only a stage, but a major component of the festival itself. Projects that contend with urban visions of the future at the interfaces between light, architecture, technology, ecology and social interaction in the city, accompanied by transdisciplinary dialogue on the related issues turn this into a tangible experience.

The Luminale is presenting its program in five categories: selected positions of thematic light art in CURATED; lectures and talks with renowned experts in TALK; projects from universities and other educational institutions in STUDY; as well as projects that, with unique spirit, deal freely and experimentally with light and city outside the curated area in COMMUNITY.

Finally, the BETTER CITY section is dedicated to all projects that will be permanently preserved in the city and thus contribute to the sustainability of the Luminale.

The Luminale invites you to rediscover the city and explore public space, for example on the Light Walk, which combine interesting places into a walking tour of the city and a public gallery of light art. These locations tell the history of the city, proclaim the visions and desires of its inhabitants, create identity and shape the urban atmosphere. In such dynamically-changing cities as Frankfurt and Offenbach, new places emerge, squares disappear, fall into oblivion or become "un-places". These witnesses of change, monuments and landmarks, will become venues and themes of light-art projects on the Light Walk.

● THEMENSCHWERPUNKT „DIGITAL ROMANTIC“

Die Luminale setzt mit „Digital Romantic“ erstmals ein übergreifendes Thema. Die Teilnehmer*innen aller Kategorien sind eingeladen, sich bei der Entwicklung ihrer Projekte von diesem Themenschwerpunkt inspirieren zu lassen und die Stadt und ihre Orte vor dem Hintergrund dieses Themas zu betrachten. Die Berücksichtigung des Themenschwerpunktes ist hierbei nicht verbindlich, sondern soll als Anregung oder möglicher gedanklicher Ausgangspunkt bei der Konzeptentwicklung verstanden werden.

Warum wählt die Luminale das Thema „Digital Romantic“? Weil insbesondere Licht als Medium und Material (der Kunst und der Stadtgestaltung) die Gegensätzlichkeit des Begriffs-

paars „Digital – Romantik“ in sich vereint. Licht erscheint also (vielleicht wie kein anderes Medium) geeignet, um die Frage nach der Wechselwirkung, dem Zusammenspiel und der Bedeutung von Digitalem und Romantik zu beantworten.

In diesem Jahr, ein Jahr vor der Eröffnung des Deutschen Romantik-Museums in Frankfurt am Main, sucht die Luminale auch nach Verbindungen zwischen der Epoche der Romantik und der gegenwärtigen digitalen Revolution. Sie will zeigen, dass Lichtkunst nicht nur Oberflächen verändern kann, sondern seine Wirkkraft auch subkutan entfaltet. Indem es andere Orte schafft und neue Bedeutungsebenen aufzeigt, Perspektiven öffnet und Sinnschichten offenlegt, die vorher verborgen waren. Die Luminale will erkunden, ob Licht auch Orte jenseits der realen Welt schaffen kann, die gerade als unübersichtlich, fordernd und nicht selten überfordernd empfunden werden. Und sie will fragen: Brauchen wir diese Orte überhaupt? Liegt im Digitalen die Lösung, (vergessene) analoge Inhalte zu vermitteln und neu zu interpretieren? Können neue Bilder im Kopf erzeugt werden, die der

Flut medialer Bilderströme etwas entgegensetzen? Nutzt sich Lichtkunst rasch als Eventinszenierung ab, oder erfüllt sie die Sehnsucht nach Wahrem, Schönerem, Guten?

SPECIAL FOCUS “DIGITAL ROMANTIC”

For the first time, the Luminale has set itself an all-embracing theme and is inviting participants from all categories to be inspired by the Digital Romantic in their project development and to look at the city and its venues with this theme in mind. Although this thematic focus is not mandatory, it is intended as a suggestion or possible intellectual starting point in concept development.

Why have we chosen this theme? While it is especially light as medium and material (of art and urban design) that unites the paradox inherent in the term “Digital Romantic”. Thus, the medium of light (perhaps unlike any other) seems an appropriate medium to tackle the issues of interaction and significance of the digital and the Romantic.

This year, prior to the opening of the Deutsche Romantik-Museum in Frankfurt / Main, the Luminale is also looking for connections between the Romantic era and the current digital revolution. It aspires to show that light art can not only transform surfaces, but also unfold its effective power subcutaneously. By creating unknown places, opening perspectives and revealing layers of meaning that were previously hidden. The Luminale wants to explore whether light can also create places beyond the real world, often perceived as chaotic, demanding and, not rarely, overwhelming. And it also wants to ask, whether we need these places at all? Is digital the solution to conveying and reinterpreting (forgotten) analogue content? Can new images be created in the mind to counter the flood of endlessly incoming content? Does light art rapidly wear off as a staged event, or does it fulfil a yearning for the true, the beautiful, the good?

● FESTIVAL ZENTRUM: INSTITUTO CERVANTES

Vom 12. bis zum 15. März 2020 bezieht das Festivalzentrum im Instituto Cervantes Quartier. Seit 2008 befindet sich das spanische Kulturzentrum im ehemaligen Amerika-Haus unweit der Alten Oper. Mit seiner hellen, einladenden Architektur bietet es bereits zum zweiten Mal den idealen Rahmen für Vorträge und Talks in der Programmkategorie TALK, in der die Luminale zum interdisziplinären Dialog und Diskurs über Licht, Stadt und Zukunft einlädt. Am Abend ist das Festivalzentrum Treffpunkt für alle Luminale-Begeisterten und idealer Ausgangspunkt für einen Spaziergang über den Light Walk.

Darüber hinaus zeigt das Instituto Cervantes im Foyer die Videoinstallation „Der Italiener“ des Bildhauers und Multimedia-Künstlers Bernardí Roig. Roig gehört zu den wichtigsten Vertretern der zeitgenössischen spanischen Kunstszene.

Während der Luminale bietet Buena Vida im Festivalzentrum Getränke und Tapas an. Die Ausstattung für das Festivalzentrum stellt Vitra zur Verfügung.

FESTIVAL CENTER: INSTITUTO CERVANTES
From 12th to 15th March, 2020, the Luminale Festival Center will be located in the Instituto Cervantes. Since 2008, the Spanish cultural center has been situated in the former America House not far from the Alte Oper. With its bright, inviting architecture, for the second time, it offers the ideal setting for lectures and talks in the TALK category, and an invitation to attend and take part in interdisciplinary dialogue and discourse on light, city and the future. In the evening, the festival center acts as a meeting point for all Luminale enthusiasts and the perfect starting point for a stroll along the Light Walk.

In the foyer, the Instituto Cervantes is also presenting the video installation “The Italian” by sculptor and multimedia artist Bernardí Roig. Roig is among the most prestigious representatives of the contemporary Spanish art scene.

Courtesy of Buena Vista, the festival center will be serving drinks and tapas. The equipment for the festival center is kindly provided by Vitra.

● **FESTIVAL ZENTRUM**
Instituto Cervantes
Staufenstraße 1
Frankfurt am Main



Instituto Cervantes © Dieter Schwer





1



3



2



4



5



6



8



7

● KURATORIUM

Ein interdisziplinär besetztes Kuratorium bewertet gemeinsam mit dem Luminale-Team die eingehenden Projektvorschläge in der Kategorie CURATED und entscheidet über die Aufnahme der Projekte in diesen Programmbereich.

ADVISORY BOARD

Together with the Luminale team, an interdisciplinary Advisory Board will evaluate all submitted project proposals in the CURATED category and decide on their inclusion in this program area.

1 DAVID BRÜLL

→ Gründer und Leiter des NODE Forum for Digital Arts, Frankfurt am Main

5 JOHN JASPERS

→ Direktor Zentrum für Internationale Lichtkunst, Unna

2 PHILLIP GEIST

→ Philipp Geist, Lichtkünstler und Künstlerischer Leiter Lichtkunst Weilheim, Berlin

6 MATTHIAS WAGNER K

→ Direktor Museum Angewandte Kunst, Frankfurt am Main

3 MARKUS HÄFNER

→ Leiter Public Relations Institut für Stadtgeschichte, Frankfurt am Main

7 HENDRIK WENDLER

→ Leiter Genius Loci Festival, Weimar

4 ANDREA JÜRGES

→ Stellv. Direktorin Deutsches Architekturmuseum, Frankfurt am Main

8 PETER ZIZKA

→ Designer und Künstler, Frankfurt am Main und Berlin

● FOTOWETTBEWERB

Wer macht das schönste Bild der Luminale? Zum vierten Mal suchen die Frankfurter Neue Presse, der Luminale e.V. und die Messe Frankfurt den besten Schnappschuss der Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung und laden alle Hobby- und Profifotografen zum Fotowettbewerb ein. Den Gewinnern winken attraktive Geldpreise.

Jeder Teilnehmer kann bis zu fünf seiner Lieblingsfotos auf der Website www.fnp.de/luminale hochladen und sich dadurch seine Gewinnchance sichern. Der Uploadbereich wird mit Beginn der Luminale freigeschaltet und läuft bis einschließlich 16. März 2020. Eine fachkundige Jury, bestehend aus einem Vertreter der Stadt, der Messe Frankfurt, der Luminale und natürlich der Frankfurter Neuen Presse, wird im Anschluss die Teilnehmerfotos sichten und die Siegerbilder küren. Als Belohnung dürfen sich die Gewinner über tolle Geldpreise freuen: Der Erstplatzierte erhält 1.500 Euro, der Zweitplatzierte 1.000 Euro und der Drittplatzierte 500 Euro Siegerprämie.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie online unter www.fnp.de/luminale.

Wir wünschen viel Spaß und viel Erfolg beim Mitmachen.

LUMINALE PHOTO CONTEST

Who takes the most beautiful picture of Luminale? For the fourth time, Frankfurter Neue Presse, Luminale e.V. and Messe Frankfurt are looking for the best snapshot of the Biennial for Light Art and Urban Design and invite all amateur and professional photographers to take part in the photo contest. Attractive cash prizes await the winners.

Each participant can upload up to five of his or her favorite photos to the www.fnp.de/luminale website and thus secure his or her chance of winning. The upload area will be activated at the start of Luminale and will run until 16 March 2020. An expert jury, consisting of a representative of the city, Messe Frankfurt, Luminale and, of course, the Frankfurter Neue Presse, will then view the participants' photos and select the winning pictures. As a reward, the winners can look forward to fantastic cash prizes: the first prize 1,500 euro, the second prize 1,000 euro and the third prize 500 euro.

The conditions of participation can be found online at www.fnp.de/luminale.

We wish you lots of fun and success in participating.



KUU © Kai Linke, Foto: Felix Krumbholz

● KUU

KUU wurde aus dem Traum geboren, den Mond zur Luminale zu bringen. Es ist das erste Lichtobjekt der Luminale und ein Beitrag zur Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigung.

Es wurde vom Frankfurter Designer Kai Linke für die frankfurter werk-gemeinschaft e.V. (fwg) entwickelt. Die fwg ist ein sozialer gemeinnütziger Verein, der psychisch erkrankten und behinderten Menschen vielfältige Angebote zur sozialen und beruflichen Teilhabe bietet. Die limitierte Edition wurde in der Werkstatt der fwg von Hand gefertigt: Erlöse aus den Unterstützungsbeiträgen für das Lichtobjekt kommen der fwg zugute.

KUU ist ein leichtes, atmosphärisches Lichtobjekt. Auf Grund seiner kreisförmigen Form und seiner bei angeschaltetem Licht sichtbaren Textur erinnert es an den Mond. Sein Name „KUU“ steht im Finnischen für die Faszination des Mondes.

Durch seine raffinierte Fertigungsmethode und den materialgerechten Einsatz ist das Lichtobjekt in seine Verpackung integriert. Der Lampen-

schirm besteht aus einem reißfesten, recycelbaren Material und wird von innen mit einem dimmbaren LED-Element erleuchtet. Geladen wird dieses über ein mitgeliefertes USB-Kabel. Dank der integrierten Magneten auf der Unterseite der Lampe haftet das Lichtobjekt an metallischen Flächen.

Die Bedienungsanleitung des LED-Elements, das USB-Kabel und ein Strohalm zum „in Form pusten“ des Lampenschirms befinden sich seitlich in der Verpackung. Um den Lampenschirm in Form zu pusten, wird der Strohalm behutsam (max. 1 cm tief) in das Loch im Lampenschirm oberhalb des Bedienelements eingeführt. Zum Lösen der Lampe aus der Tragetasche kann die Perforierung vorsichtig mit einer Schere durchtrennt werden.

KUU was born of a dream: to bring the moon to the Luminale. It is the first Luminale light object and a contribution towards inclusion and the participation of people with disabilities.

It was developed by the Frankfurt designer Kai Linke for the fwg (frankfurter werkgemeinschaft e.V.). A social non-profit association, fwg offers the mentally ill and disabled a wide range of opportunities for social and professional participation. The limited edition was made by hand in the fwg workshop and all donations for the light object will go to the fwg.

KUU is a lightweight, atmospheric light object. Its circular shape and texture, visible when the light is

switched on, is reminiscent of the moon. In Finnish, its name “KUU” stands for fascination of the moon.

Due to its sophisticated production method and material-specific use, the object is integrated within its packaging. The lantern is made of a non-tear, recyclable material, and dimmable LED elements illuminate it from within. A USB cable is provided for charging. Thanks to the integrated magnets on the underside of the lamp, it adheres to metallic surfaces.

An instruction manual for the LED element, the USB cable, and a straw for “blowing the lantern into shape” are to be found on the side of the packaging. To blow the lampshade into shape, the straw is carefully inserted max. 1 cm deep into the hole in the lampshade above the operating element. To remove the lamp from the carrying bag, the perforation can be carefully cut with scissors.

- Gestaltung und Entwicklung / Design and development: Kai Linke
- Grafik / Graphics: Bureau Sandra Doeller
- Druck / Print: VD Vereinte Druckwerke
- Fertigung / Manufacture: frankfurter werkgemeinschaft e.V.

Wir danken dem VDE Offenbach für die freundliche Unterstützung. / We would like to thank the VDE Offenbach for their generous support.

KUU ist im Luminale Festivalzentrum (Instituto Cervantes, Staufenstraße 1) ab dem 12. März 2020 erhältlich. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website. / As of 12 March 2020, KUU will be available at the Luminale Festival Centre (Instituto Cervantes, Staufenstraße 1). For further information please check our website.

● FÜHRUNGEN

Die Buchung / Anmeldung erfolgt jeweils über die Anbieter.

GUIDED TOURS

Booking / registration via the individual providers.

Frankfurter Stadtevents NIGHTWALKS AUF DEM LIGHTWALK

↳ frankfurter-stadtevents.de

- täglich zwischen 18 und 21:30 Uhr, 16 Euro
- Dauer: ca. 1,5 Stunden
- Treffpunkt: 15 Minuten vor Führungsbeginn vor dem Haupteingang der Paulskirche, Paulsplatz 11, 60311 Frankfurt am Main
- nicht rollstuhl- und kinderwagengerecht
- Buchung / Anmeldung über Website Frankfurter Stadtevents

⇒ Bitte beachten Sie, dass die Pre-Luminale-Touren um 18 Uhr teilweise vor Einbruch der Dunkelheit stattfinden.

Der Lightwalk durch das Zentrum Frankfurts verbindet über 20 Spielstätten auf einem fußläufigen Weg zu einer Outdoor-Galerie der Lichtkunst. Auch weniger bekannte und verborgene Orte sind bei den Führungen zu entdecken.

NIGHTWALKS ON THE LIGHTWALK

On a footpath through the center of Frankfurt, the Lightwalk connects over 20 venues to an outdoor gallery of light art. The guided tours also offer visitors a view of some of the city's lesser-known and hidden places.

Frankfurter Stadtevents NIGHTRIDE MIT CHRISTIAN SETZEPFANDT – BUSTOUR DURCH DIE ERLEUCHTETE CITY

↳ frankfurter-stadtevents.de

- 12.03.–14.03.20, jeweils 19 Uhr, 31 Euro
- Dauer: 1,5 Stunden
- Treffpunkt: 15 Minuten vor Beginn am Busbahnhof A1, Haupteingang (vor Burger King), Hauptbahnhof, 60329 Frankfurt am Main
- nicht rollstuhl- und kinderwagengerecht
- Buchung / Anmeldung über Website Frankfurter Stadtevents

Mit dem bekannten Stadtführer Christian Setzepfandt besuchen Sie in einer Busrundfahrt die Highlights der Luminale. Die Bustour endet ebenfalls am Hauptbahnhof Frankfurt.

NIGHTRIDE WITH CHRISTIAN SETZEPFANDT – BUS TOUR THROUGH THE ILLUMINATED CITY

Well-known city guide Christian Setzepfandt takes visitors to see Luminale highlights in a bus tour. The tour also ends at Frankfurt Central Station.

Frankfurter Stadtgeschichten

LUMINALE 2020

↳ www.frankfurter-stadtgeschichten.de

- täglich, jeweils 19:30, 20 und 20:30 Uhr, 12 Euro
- Dauer: 1,5 Stunden
- Treffpunkt: vor dem Café Hauptwache,
An der Hauptwache 15, 60313 Frankfurt am Main
- Buchung /Anmeldung über Website
Frankfurter Stadtgeschichten

Kommen Sie mit uns zu den innerstädtischen Highlights der Luminale 2020. Wir möchten Ihnen die Konzepte und Ideen hinter dem Licht vorstellen und näher bringen.

LUMINALE 2020

Come with us to see the inner-city highlights of Luminale 2020 and let us introduce you to the concepts and ideas behind the light.

KULTUROTHEK Frankfurtladen

STADTRUNDFAHRT „HIGHLIGHTS DER LUMINALE“

↳ www.kulturothek.de

- täglich um 20 Uhr, 25 Euro
- Dauer: 1,5 Stunden
- Treffpunkt/Einstieg: Busspur Berliner Straße
(Höhe Paulskirche), 60311 Frankfurt am Main
- Buchung /Anmeldung über Website Kulturothek,
069 281010, info@kulturothek.de

Genießen Sie bequem vom Bus aus den Zauber der Luminale. Die Busrundfahrt vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Konzeptionen und Projekte. Sie erhalten viele Informationen über die Luminale, ihre Künstler und die technische Umsetzung.

CITY TOUR "LUMINALE HIGHLIGHTS"

Enjoy the magic of Luminale from the comfort of a bus. The bus tour provides an overview of the various concepts and projects, as well as lots of information about Luminale, its artists and technical realization.

KULTUROTHEK Frankfurtladen

STADTBEGEHUNG

„HIGHLIGHTS DES LUMINALE LIGHTWALKS“

↳ www.kulturothek.de

- täglich um 19:30 Uhr, 15 Euro
- Dauer: 1,5 Stunden
- Treffpunkt: Stoltzebrunnen auf dem Hühnermarkt,
60311 Frankfurt am Main
- Buchung /Anmeldung über Website Kulturothek,
069 281010, info@kulturothek.de

Die Tour führt an zahlreichen interessanten Luminale-Projekten vorbei. Im Fokus stehen die historischen Bezüge der Standorte, die raffinierte Technik und künstlerische Ausgestaltung. Spannend wird es auf dem Römerberg mit einer großflächigen Installation mehrerer Künstler.

CITY TOUR: "HIGHLIGHTS OF THE LUMINALE LIGHTWALK"

The tour takes in numerous interesting Luminale projects, focusing on the historical reference to each particular sites, the sophisticated technology and artistic design. On the Römerberg, a large-scale installation by several artists is of special interest.

VGF/HSF

RUNDFAHRT MIT DEM LUMINALE-EXPRESS

↳ www.hsf-ffm.de

- täglich von 19 bis 22:30 Uhr alle 30 Minuten
ab „Festhalle/Messe/Schleife“
- Mitfahrt mit regulärer RMV-Fahrkarte (Tarifgebiet 50 –
Frankfurt am Main), zu lösen an RMV-Ticketautomaten;
kein Ticketverkauf in den Zügen
- nicht rollstuhl- und kinderwagengerecht; keine Fahrradmitnahme
- Fahrplan unter www.hsf-ffm.de

An Bord des Luminale-Express kommen die Fahrgäste in den Genuss einer Stadtrundfahrt zu Projekten entlang der Strecke. Dies wird ergänzt durch Informationen über die Geschichte des öffentlichen Nahverkehrs in Frankfurt. Gefahren wird mit zwei Straßenbahn-Oldtimern.

ROUND TOUR WITH THE LUMINALE-EXPRESS

On board one of the two vintage trams of the Luminale-Express, passengers can enjoy a city tour of projects along the route, augmented by information on the history of Frankfurt's public transport.

The image is a black and white optical illusion. It consists of a central white circle surrounded by several concentric rings. The rings are composed of alternating black and white segments, creating a moiré pattern that gives the illusion of motion and depth. The word "COMMUNITY" is written in a bold, black, sans-serif font in the upper right corner of the image.

COMMUNITY

● COMMUNITY

Luminale COMMUNITY steht allen offen, die mit Licht gestalten. Außerhalb des kuratierten Programms der Luminale besteht hier ein weiterer Spielraum für kreative Ideen und Umsetzungen. Die Beiträge reichen von Parties und gemeinschaftlichen Nachbarschaftsaktionen über Ausstellungen und Installationen bis hin zu großformatigen Arbeiten im öffentlichen Raum.

Mit der Öffnung für Themen der Stadtgestaltung bietet die Luminale auch hier zahlreiche Gelegenheiten zum Dialog über Fragen der Stadtentwicklung, der städtischen Lebensqualität, des öffentlichen Raums und vielen weiteren Themen. Wichtig ist dabei: Jede*r – der eine mutige, starke, kreative Idee hat, die mit Licht zu tun hat oder Licht verwendet – kann teilnehmen.

Die Breite und Vielfalt der Luminale – getragen von der Beteiligung von Künstler*innen, Kreativen, Vereinen, Ateliers, Unternehmen, Institutionen und interessierten Bürger*innen aus Frankfurt und Offenbach – kommt

hier exemplarisch zum Ausdruck. So zeigt COMMUNITY, dass etwas Großes auch zustande kommen kann, indem sich viele im Kleinen beteiligen.

Beyond the criteria of the curated programme, COMMUNITY offers a wide scope for creative ideas and implementations. Contributions range from parties and communal neighbourhood actions to exhibitions and art installations to large-format works in public space.

Now open to issues of urban design, the Luminale offers numerous opportunities for dialogue revolving around urban development, the quality of city life, public space, among many other topics. Important here is that participation is open to anyone with a daring, powerful, creative idea that involves light or the use of light.

The breadth and diversity of the Luminale – supported by the participation of artists, creative people, associations, studios, companies, institutions and interested residents of Frankfurt and Offenbach – is exemplified here. Thus, COMMUNITY shows that something great can be achieved by involving many on a small scale.

Luminale am Römer

Ein Projekt der Frankfurter Partnerstädte
Budapest, Leipzig, Prag

- 12.–15.03.20 ➔ 19:30–22:30 Uhr
- Römerberg

Römerberg, 60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn ➔ Hauptwache
U-Bahn ➔ Dom/Römer, Hauptwache
Tram ➔ Römer/Paulskirche

3 mal 30 Jahre Städtepartnerschaft verbinden die Stadt Frankfurt am Main mit ihren Partnerstädten Budapest, Prag und Leipzig. Schon 1990, ein Jahr nach dem Fall des Eisernen Vorhangs, wurden die Freundschaftsabkommen mit den drei Jubilaren geschlossen. Wo empfängt man die Ehrengäste, um dieses besondere Ereignis zu feiern? Natürlich in der guten Stube, der „Gud Stubb“, im Herzen der Stadt, auf dem Römerberg. Zur Luminale 2020 heißt es hier: Bühne frei für die Künstler*innen aus Budapest, Prag und Leipzig! „Ein Traum von einer Stadt“ ist das weit gefasste Leitmotiv für künstlerische Beiträge der Städtepartner. Unter diesem Motto zeigen Designstudios aus Budapest, Prag und Leipzig je eine audiovisuelle Arbeit – ein Video-Mapping, das den Römer und die Alte Nikolaikirche einschließt. Ein Blick auf das Gemeinsame, auf das, was uns verbindet, auf gemeinsame Visionen und Herausforderungen.

Internationale Städtepartnerschaften haben eine lange Tradition und sind nach dem zweiten Weltkrieg aus dem Wunsch nach dauerhafter Versöhnung entstanden. Hier treffen Menschen zusammen, tauschen Erfahrungen und Ideen aus und bringen sich persönlich in gemeinsame Projekte ein. Die Stadt Frankfurt am Main ist verbunden mit 17 Partnerstädten auf vier Kontinenten. Dabei zählt es zu den wichtigsten Zielen, Begegnungen und Erfahrungsaustausch zu fördern. 2020 feiern auch die Partnerschaften mit Lyon, Mailand und Tel Aviv runde Jubiläen. Das älteste Freundschaftsabkommen wurde 1960 mit Lyon geschlossen, es jährt sich 2020 zum 60. Mal.

3 times 30 years of partnership connect the City of Frankfurt am Main with its partner cities of Budapest, Prague and Leipzig. Friendship agreements were concluded with these three cities in 1990, just one year after the fall of the Iron Curtain. Where is the best place to receive the guests of honour in order to celebrate such a memorable event? Where else but the “Gud Stubb” the imperial hall at the city hall in the heart of the city, on the Römerberg! For the Luminale 2020, we are giving a stage to the artists from Budapest, Prague and Leipzig. “A dream of a city” is the broad leitmotif for artistic presentations by the city’s partners. Under this motto, design studios from Budapest, Prague and Leipzig will each present an audiovisual work, a video mapping that embraces the Römer and the Old St. Nicholas Church – exploring what we have in common, what unites us, our common visions and challenges.

International city partnerships have a long tradition and were established after the Second World War from a desire for lasting reconciliation. This is where people meet, exchange experiences and ideas and get personally involved in collaborative projects. The City of Frankfurt am Main is connected with 17 partner cities on four continents. One of the key objectives is to promote meetings and exchanges of experience. In 2020, the partnerships with Lyon, Milan and Tel Aviv will also be celebrating jubilees. The oldest friendship agreement was concluded with Lyon in 1960, and 2020 marks its 60th anniversary.

➔ EIN PROJEKT der Stadt Frankfurt am Main und der
Tourismus + Congress GmbH Frankfurt am Main

➔ IN KOOPERATION MIT dem Referat für Internationale
Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main

➔ UNTERSTÜTZT VON Lang Medientechnik GmbH,
Degner + Partner Ingenieure

Studio Eigengrau gestaltet das übergreifende audiovisuelle Design für die Inszenierung.
Das grafische Erscheinungsbild der Luminale wurde von Bureau Sandra Doeller entwickelt.

InterSECTION Maxin10sity (Budapest)

- 12.–15.03.20 ➔ 19:30–22:30 Uhr
- Römerberg

Römerberg, 60311 Frankfurt am Main
 Barrierefrei: Ja
 S-Bahn ➔ Hauptwache
 U-Bahn ➔ Dom/Römer, Hauptwache
 Tram ➔ Römer/Paulskirche

Maxin10sitys Beitrag für die Luminaire ist eine abstrakte audiovisuelle Show, die – in harmonischem Einklang mit Musik – das Publikum auf dem Römerberg in seinen Bann zieht. Das Konzept illustriert die intensive Verbindung zwischen zwei Städten, die ihre 30-jährige Partnerschaft feiern – Frankfurt und Budapest. Gleichzeitig sucht die Arbeit nach einer neuen Interpretation von Romantik im digitalen Zeitalter, fragt, wovon eine Stadt im Spannungsbogen zwischen Romantischem und Digitalem träumen könnte und warum es großartig ist, in einer Stadt zu leben.

InterSECTION

Maxin10sity's idea for the special edition of Luminaire, is an abstract audiovisual show harmonizing with music to enchant the audience on the Römer Square. In terms of concept, we will try to illustrate the flourishing connection between the two partner cities celebrating their 30th anniversary: Frankfurt and Budapest while we will redefine the world of Romanticism in the digital era, looking for inspirations about what a city might be dreaming of. We are aiming to confront digitalism with humanity to find out why it is great to live in a city.



COMMUNITY

F002

Light Walk

TRANSFORMED CITY DREAMS

Marek Brandt, Fabian
Niermann, Inka Perl/Radiolux
(Leipzig)

- 12.–15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- Römerberg

Römerberg, 60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn → Hauptwache
U-Bahn → Dom/Römer, Hauptwache
Tram → Römer/Paulskirche

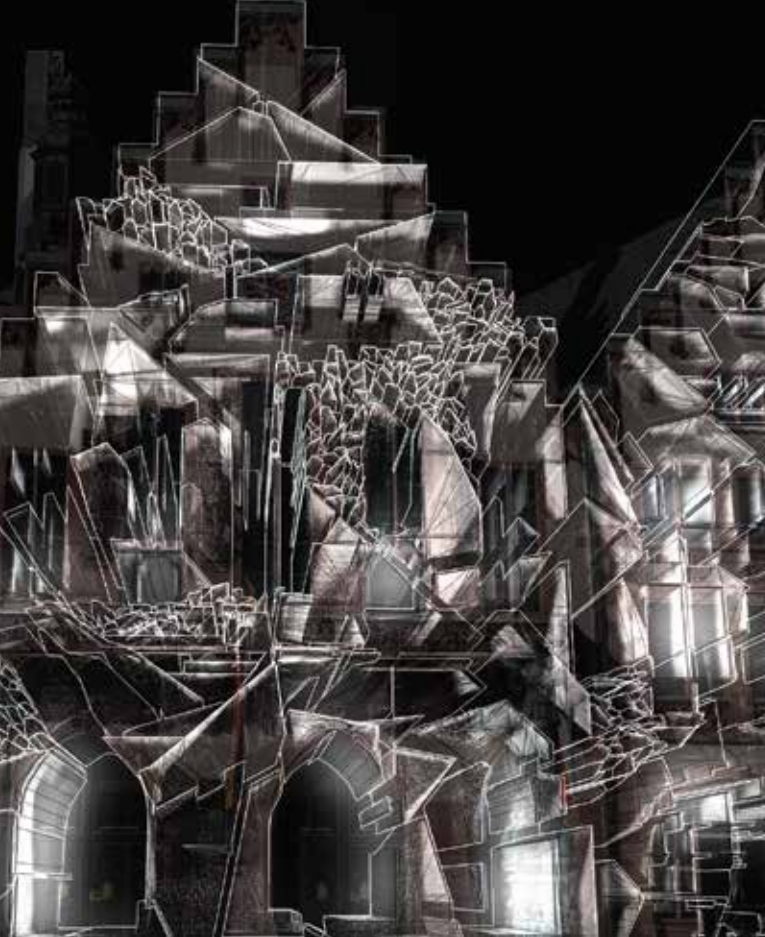
Radiolux – Marek Brandt, Fabian Niermann und Inka Perl – konzipieren für die Luminale ihren Traum von einer Stadt in drei Kapiteln. Die Videoarbeit führt von historischen Stadtstrukturen in die Gegenwart mit einem Blick auf Industrie, Verkehr und Kommunikation hin zu künftigen grünen Stadt-Utopien. Die Gebäude des Römerbergs fungieren hierbei als Bühnen mit zeitlich versetzten Spielhandlungen. Die alte Nikolaikirche als ältestes Gebäude an diesem Ort dient als „Vorratskammer“. In der Inszenierung verschmelzen Animationen und Klangkollagen aus Fieldrecordings, Elektronik, Saxophon und Klarinette.

TRANSFORMED CITY DREAMS

For the Luminale, the artists of Radiolux have conceived their Dream of a City in three chapters. The video work leads from historical urban structures of the present with a view of industry, traffic and communication, to future green, urban utopias. The buildings of the Römerberg act as stages with alternating narratives. The old St. Nicholas Church, the oldest building on the site, serves as a “pantry”, where the production merges animations and sound collages from field recordings, with electronics, saxophone and clarinet.

→ UNTERSTÜTZT VON Stadt Leipzig

Luminale am Römer ● Leipzig



COMMUNITY

F003

Light Walk

DREAM CITY 3dsense (Prag)

- 12.–15.03.20 ⇨ 19:30–22:30 Uhr
- Römerberg

Römerberg, 60311 Frankfurt am Main
 Barrierefrei: Ja
 S-Bahn ⇨ Hauptwache
 U-Bahn ⇨ Dom/Römer, Hauptwache
 Tram ⇨ Römer/Paulskirche

DREAM CITY repräsentiert das unendliche menschliche Streben, das Ideal einer Stadt zu erschaffen. Als Schöpfer städtebaulicher Ideen jagt der Mensch beständig seinen Träumen nach, ohne sie je zu erreichen. Die Inszenierung stellt die Frage nach der idealen Stadt – in einer spezifischen Zeit, vor einem spezifischen soziokulturellen Hintergrund, unter Verwendung einer spezifischen Technologie. Sie begibt sich auf die Suche nach Parallelen zwischen dem Künstlichen und dem Natürlichen und versucht, gemeinsame Parameter herauszufinden. Grundsätzlich stellt sich dabei die Frage, ob es diese wirklich gibt. Ausgehend von Konzeptionen aus der Geschichte des Städtebaus erkundet DREAM CITY Wege, um die Entwicklung virtueller Stadteinheiten und -strukturen zu veranschaulichen.

DREAM CITY represents an endless human effort to create the ideal city that does not exist. Man serves here as a generator of urbanistic ideas that never conform to his or her visions. The work questions a vision of the ideal city in particular time, with particular socio-cultural background using particular technology. We look for parallels between the artificial and the natural. We look for common parameters between the two. We ask if they are really here. Based on actual conceptions from the history of urbanism, we're exploring ways to illustrate development of virtual city units and structures in a unique manner.

⇨ UNTERSTÜTZT VON City of Prague

Luminale am Römer ● Prag



COMMUNITY

F004

Light Walk

∞

LUX

- 12.–15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- Albert-Mangelsdorff-Weiher

Bockenheimer Anlage /
Albert-Mangelsdorff-Weiher
60313 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn → Frankfurt Taunusanlage
U-Bahn → Eschenheimer Tor, Alte Oper

Ja, Romantik kann digital sein. Unsere Interpretation des Themas der Luminale ist die „Re-Poetisierung des Digitalen“ mit einem Pager, der romantische Botschaften an alle Menschen in Frankfurt sendet. Auf einer 16-Segment-Anzeige werden Zitate aus der Epoche der Romantik mit Hilfe unserer digitalen Schnittstelle durch Zeit und Raum geschickt. Die Digitalanzeige wird aber auch versuchen, mit ihrer eigenen Sprache aus Codes, Emoticons und Glitches auf ihre Weise romantisch zu sein. Wir wollen also eine Sprache zwischen dem Romantischen und dem Digitalen schaffen und sie mit den Frankfurter*innen teilen.

Yes, Romanticism can be digital. Our interpretation of the Luminale theme is the “re-poetization of the digital” in the form of a pager that sends romantic messages to every-one in Frankfurt. Quotes from the Romantic era are sent through time and space on a sixteen-segment display. The digital display will try with its own language made of codes, emoticons and glitch to be romantic in its own way. Thus, we seek to create a language between the Romantic and the digital and share it with the people of Frankfurt.

→ UNTERSTÜTZT VON Bureau des arts plastiques und Büro für Film, Medien und Games des Institut français Deutschland und dem französischen Kulturministerium

Lichtkunst outdoor

43



Alles bleibt anders © Stephan K. Müller

COMMUNITY

F005

Light Walk

ALLES BLEIBT ANDERS Stephan K. Müller

- 12.–15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- Dalma Cafe & Weinbar

14.03.20, Club-Abend House Music –
Lichtobjekt als DJ-Pult → 19:30–22:30 Uhr

Bethmannstraße 13,
60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Nein
U-Bahn → Willy-Brandt-Platz
Tram → Römer, Paulskirche

Stephan K. Müllers Werke haben viele Facetten, die durch Licht und Schatten, die Tages- und Jahreszeiten oder den veränderten Blickwinkel der Betrachter*innen hervortreten können. Durch die Einschränkung seines Sehens nimmt er die Welt mit seinen Augen vor allem im Spiel von Licht und Schatten wahr. Aus diesem Grund finden sich Umrissse von Menschen in vielen seiner Bilder und Leuchtoobjekten wieder. Das Licht ermöglicht mithilfe von Farben, die Figuren zum Leben zu erwecken. Bewegung und Lebensfreude sowie Assoziationen zu Gefühlen lassen das Objekt zum Sinnbild des Lebens werden.

EVERYTHING STAYS DIFFERENT

Stephan K. Müller's works have many facets, which can emerge through light and shadow, the times of day and the seasons, or the changed perspective of the viewer. By restricting his sense of vision, he perceives the world mainly as an interplay of light and shadow. This is why the contours of various people are to be found in many of his pictures and illuminated objects. With the aid of colours, the light brings the figures to life. Movement and joie de vivre, as well as associations with positive and negative emotions turn the object into a symbol of life itself.

→ UNTERSTÜTZT VON Heike Berger, Markus Diehl, Stefan Förtsch, Ulrike Sbresny

Lichtkunst indoor



Binaertransformatio © Christine Mayerhofer

COMMUNITY

F006

Light Walk

BINÄRTRANSFORMATION

Christine Mayerhofer,
Jan Mayerhofer, Sebastian
Hohberg

- 12.–15.03.20 → 18–23 Uhr
- Dreikönigskirche

alle 30 min. eine Show, Dauer ca. 12 min
Dreikönigsstraße 30,
60594 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Nein
Bus → Elisabethenstraße

Eine acht Meter hohe Lichtskulptur hängt über den Köpfen der Zuschauer*innen. Das animierte Licht bewegt sich in völliger Symbiose mit der Musik, die elektronische Klänge mit klassischen Instrumenten verbindet. In vier Akten durchleben die Zuschauer*innen in der Dreikönigskirche den Wandel der Gesellschaft durch die Digitalisierung unseres Lebens. Thematisiert werden unter anderem menschliche Dimensionen der Veränderung, unsere permanente Interaktion mit den Maschinen sowie deren algorithmische Filterwelten, emotionale Höhen und Tiefen und die Lebensgeschwindigkeit im digitalen Zeitalter.

The light sculpture that hangs above the heads of the spectators is eight metres high. The animated light moves in complete symbiosis with the music, which combines electronic sounds with classical instruments. In four acts, the audience in the Dreikönigskirche follows the change of society through the digitalization of our lives. Among other things, human dimensions of change, our permanent interaction with machines and their algorithmic filter worlds, emotional highs and lows, and the speed of life in the digital age are addressed.

→ UNTERSTÜTZT VON Proteus GmbH Veranstaltungstechnik,
AES Veranstaltungstechnik OHG, Baufachzentrum Anton Schneider
5. GmbH, Dreikönigsgemeinde

Lichtkunst indoor



COMMUNITY

F007

Light Walk

BLAURAUM

Wolfgang Rang / Atelier Rang,
Jan Jacob Hofmann / Sonic
Architecture, Ida Kaufmann,
Laurin Thomas

● 12.–15.03.20 → ab 17 Uhr

● Fahrgasse

BlauLicht → 17 Uhr bis zum Morgenrot

BlauKlang → 17–22:30 Uhr

BlauChoreographie → 18–22 Uhr, 10-minütiges

BlauLichtKlang-Schauspiel alle halbe Stunde

Fahrgasse,

60311 Frankfurt am Main

Barrierefrei: Ja

Tram → Börneplatz

BLAURAUM ist eine Lichtinstallation, die die Fahrgasse in Frankfurt in blaues Licht taucht – frei nach Novalis, (1772–1801) „dem Gewöhnlichen ein ungewöhnliches Aussehen geben, das Banale in ein Geheimnis verwandeln“. So soll Verborgenes durch das Verschmelzen von Sinneswahrnehmung und Traumhaftem als sinnliche Erfahrung für einen Moment fühlbar werden. Dem Verlauf der Straße folgend leuchtet der Bodenbelag der Fahrgasse. Das Barcode-Muster zierte den Boden wie eine Lichtzeichnung. Jede halbe Stunde tanzen Performer*innen zwischen den Besucher*innen eine 10-minütige Choreographie.

BLAURAUM is a light installation that bathes the Frankfurt street Fahrgasse in blue light – loosely based on Novalis, (1772–1801): “giving the ordinary an unusual appearance, turning the banal into a mystery.” In this way the hidden could be made tangible for a moment by the fusion of sensory perception and the fantastic as a sensory experience. Further down along the road, the Fahrgasse’s surface is illuminated. The barcode pattern decorates the surface like a drawing of light. Every 30 minutes, dancers perform a 10-minute choreography among the visitors.

→ UNTERSTÜTZT VON SRM StraßenBeleuchtung Rhein-Main GmbH, illumination Physics Ltd. Hongkong, AVMS – Audio-Video-Media-Services GmbH Frankfurt, TCF Tourismus + Congress GmbH Frankfurt, Musikfonds Berlin, Amt für Wissenschaft und Kunst Stadt Frankfurt, Kunst-Galerien, L.den, Restaurants, Bars der Fahrgasse, FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH, FFR GmbH

BLINDTEXTE

TrafoLab Lichtkunstlabor/
Franz Betz

- 12.–15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- Bureau Mitte

12.03.20, Eröffnung mit Blindtextlesung
von und mit Andrea Wolf im Bureau Mitte → 19 Uhr
13.03.20, Diskussion
„Der intermediale Raum zwischen Text und Bild“
von und mit dem Werkbund Hessen → 19 Uhr

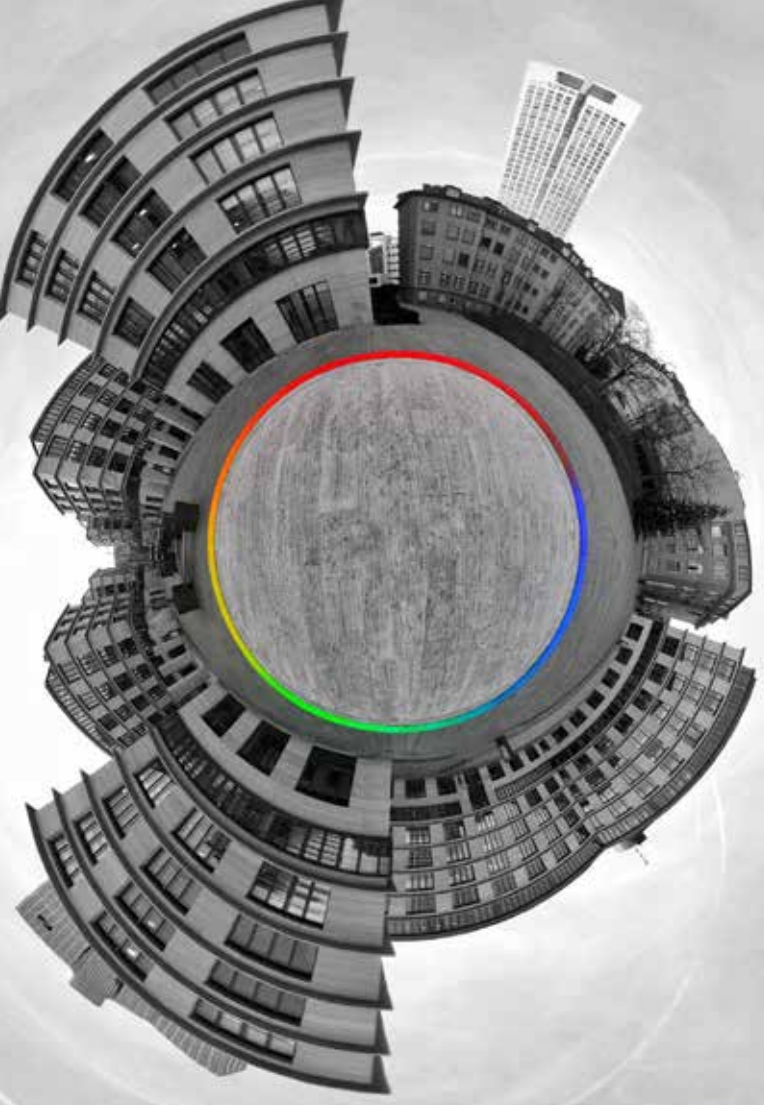
Weckmarkt 3/5,
60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Nein
U-Bahn → Dom/Römer
Tram → Börneplatz

BLINDTEXTE lässt neue monochrome Bildwelten entstehen, die mit Texten typografisch verschmelzen und durch das Rauschen von Flipdot-Displays verstärkt werden. Zur Eröffnung liest die Schauspielerin und Sprecherin Ricarda Klingelhöfer. Sie intoniert schwittersche Wortfetzen und sucht mit ihrer Stimme Erhellendes aus Blindtextgeneratoren. Am Freitag gestaltet der Werkbund Hessen einen Themenabend und Produzierende von visuellen Inhalten werden sich folgende Fragen stellen: Wieviel Gestaltung vertragen Bild und Text? Wieviel Gestaltung braucht ein Text? Wieviel Text steckt in einem Bild?

BLIND TEXTS create new monochrome visual worlds that merge typographically with text, intensified by the noise of flip dot displays. For the opening, actress and speaker Ricarda Klingelhöfer will recite word fragments à la Schwitters, using her voice in search of illuminating information from blind text generators. On Friday, the Werkbund Hessen is organizing a theme evening, where the producers of visual content will be elaborating on the question of how much design can image and text tolerate? How much design does a text require? How much text does an image contain?

→ UNTERSTÜTZT VON Werkbund Hessen e. V., Bureau Mitte

Lichtkunst indoor



COMMUNITY

F009

Light Walk

CAMELOT Marchio

- 12.–15.03.20 ➔ 19:30–22:30 Uhr
- mainBuilding

Taunusanlage 14–19,
60325 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn ➔ Taunusanlage

Das CAMELOT-Projekt weckt während der Luminale den im Sommer energiespendenden Brunnen im main-Building aus dem Winterschlaf. Doch statt Wasser sprudelt Licht. Mystisch verwandeln sich Töne in Farben. Die Symbiose aus Licht und Ton macht musische Harmonien, Musik und Töne sichtbar. Die Besucher*innen benötigen kein Musikverständnis. Für musisch talentierte von ihnen steht das „Street-Piano“ bereit und wartet darauf bespielt zu werden – sie dürfen an der Installation selbst teilnehmen. Musiktheoretisch orientiert sich das Projekt am Camelot Wheel – dem Quintenzirkel.

During Luminale, the CAMELOT-project awakens the fountain in the mainBuilding, which provides energy in the summer, from hibernation. Yet instead of water, light gushes forth and sounds are mystically transformed into colors. The symbiosis of light and sound makes harmony, music and tones visible. Visitors do not need to understand music, although the „Street-Piano“ is ready and waiting for the musically talented – who may also take part in the installation. In terms of music theory, the project is based on the Camelot Wheel – the circle of fifths.

➔ UNTERSTÜTZT VON Allianz Real Estate GmbH

Lichtkunst outdoor

DEAD PIXEL Friedrich Boell

- 12.–13.03.20 → 9–18 Uhr
- 14.–15.03.20, 10–19 Uhr
- Museum für Kommunikation

nach Museumsschließung von außen sichtbar
13.03.20 → 18:30 Uhr: Artist Talk im Foyer, Eintritt frei

Schaumainkai 35,
60596 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn → Willy-Brandt-Platz
Tram → Schweizer-/Gartenstraße

Die Installation DEAD PIXEL ist aus einem Sperrmüllfund von defekten Handydisplays entstanden. Sie besteht aus einem Stahlrahmen, an dem in leicht gewölbter Anordnung acht Paneele aus Acrylglas hängen. Diese Paneele sind jeweils mit 24 iPhone-Displays beklebt. Die Hintergrundbeleuchtungen der Displays werden einzeln mittels einer selbst entwickelten Elektronik angesteuert und formen gemeinsam die Pixel eines großen Screens. Dieser zeigt zyklisch eine zwei Minuten andauernde Lichtanimation. Die einzelnen Displays sind entsprechend der Struktur ihrer Risse angeordnet, so dass eine übergreifende Gesamtstruktur entsteht.

The DEAD PIXEL installation was created from a load of broken mobile phone displays found in pile of refuse. It consists of a steel frame from which eight acrylic glass panels are suspended in a slightly curved arrangement. These are each covered with 24 iPhone displays, which together form the pixels of a large screen. This screen cyclically shows a two-minute light animation. DEAD PIXEL is a supercluster of electronic waste that reminds us of contemporary technological change and the consequences that our use of technology has for the environment and society.

Dead Pixel © Friedrich Boell, Foto: Frankie Macaulay



© Bernardí Roig, courtesy Galerie Kewenig,
Berlin/Palma, Foto: Bernhard Roth

COMMUNITY

F011

Light Walk

DER ITALIENER Bernardí Roig

- 12.–15.03.20 ➔ 10–22 Uhr
- Festivalzentrum

Instituto Cervantes
Staufenstraße 1
Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ➔ Alte Oper

Zu Gast im Instituto Cervantes ist der international renommierte Bildhauer und Multimedia-Künstler Bernardí Roig. Er präsentiert seine Videoinstallation DER ITALIENER, in der er sich mit dem 1971 gedrehten, gleichnamigen Experimentalfilm von Ferry Radax auseinandersetzt. Dem Film liegt eine Erzählung von Thomas Bernhard zugrunde, die von der Verschwörung des österreichischen Schweigens, Schuld und Sühne handelt. Vervollständigt wird die Installation durch die Skulptur „The Cow“, ein Polyesterharzabguss einer geschlachteten Kuh, aus der ein Bündel Leuchtstoffröhren mit unterschiedlichen Lichtintensitäten herausquillt.

THE ITALIAN

Guest at the Instituto Cervantes is the internationally renowned sculptor and multimedia artist Bernardí Roig. He presents his video installation THE ITALIAN, in which he deals with the experimental film of the same name by Ferry Radax, shot in 1971. The film is based on a text fragment by Thomas Bernhard, tackling the conspiracy of Austrian silence, guilt and expiation. The installation is completed by the sculpture "The Cow", a polyester resin casting of a slaughtered cow oozing a bundle of fluorescent tubes with different light intensities.

DIE BEWEGTE LINIE

Martin Hesselmeier

- 12.–15.03.20 ➔ 18–22:30 Uhr
- HDSCHA 7

jeden Abend Barbetrieb
 Hinter der schönen Aussicht,
 60311 Frankfurt am Main
 Barrierefrei: Nein
 Tram ➔ Schöne Aussicht/Hospital zum Heiligen Geist,
 Börneplatz/Stolze Straße

Bei der Arbeit DIE BEWEGTE LINIE leuchten jeweils zwei feine Lichtschnüre gleichzeitig auf und bilden situativ ein Kreuz, das im nächsten Moment um 45° geneigt erscheint. Das fertige Werk entsteht durch die Wechselwirkung der Lichtsituationen, welches unser Gehirn verleitet, mehr als ein leuchtendes Kreuz wahrzunehmen. Wie viele Arbeiten Hesselmeiers stellt auch DIE BEWEGTE LINIE die Glaubwürdigkeit von vermittelten Inhalten in Frage und verwischt die Grenze zwischen Realität und Virtualität.

In the work THE MOVING LINE, two fine strings of light simultaneously light up to form a cross, which in the next moment, appears to be tilted at 45 degrees. The finished work is created by the interaction of the light situations, which induces our brain to perceive more than just one illuminated cross. As much of Hesselmeier's work, THE MOVING LINE also questions the credibility of mediated content and blurs the line between the real and the virtual.

DO YOU SEE ME Valeria Zitz

- 12.–15.03.20 ➔ 19:30–24 Uhr
- SenSaSion

Bethmannstraße 19,
60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ➔ Willy-Brandt-Platz

Im Rahmen der Installation erlebt die smarte Leuchte Estelle, die als Alltagsgegenstand stumme Beobachterin menschlicher Interaktion ist, wie anstelle von Romantik aus eigentlichen Harmlosigkeiten und Missverständnissen schwere Auseinandersetzungen folgen können. Durch den Einsatz von KI wird die passive Rolle der Leuchte dabei aufgehoben. Den Menschen wird ein Spiegel vorgehalten und verdeutlicht, dass eine gelungene Kommunikation innerhalb der Spezies Mensch von Nöten ist, da sonst innerhalb einer digitalen Romantik nur die Fehler der analogen menschlichen Kommunikation weitergeführt werden.

As part of Luminale, the smart lamp Estelle, an everyday object acting as a mute observer of human interaction, notes that romance, naivety and misunderstanding can escalate into serious dispute. The use of AI thereby negates the lamp's passive role. A mirror is held up to man, which explains that successful communication among the human species is essential, as otherwise, within a digital romanticism, only the mistakes of analogue human communication will continue.



Durch die Welle fließt ein Lichtermeer
© acre (activ consult real estate GmbH)

COMMUNITY

F014

Light Walk

DURCH DIE WELLE FLIESST EIN LICHTERMEER

acre – activ consult real
Estate GmbH, Irrlicht GmbH
Veranstaltungstechnik,
Martin Kühnel

- 12.–15.03.20 ⇒ 18–22 Uhr
- Die Welle

An der Welle,
60322 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ⇒ Alte Oper

Das Gebäude „Die Welle“ mäandert entlang des Reuterwegs in direkter Nachbarschaft zur Alten Oper. Die Installation thematisiert den Innenhof des 3-teiligen Gebäudes – die sogenannte Promenade. In Lampions befestigte, individuell steuerbare LEDs werden mit digitalen visuellen und tonalen Inhalten gespeist und übersetzen diese in einen bewegten Lichtteppich. Diesen können Besucher*innen durchwandeln und werden dabei von elektronischen Klängen und Versatzstücken aus der Unterwasserwelt begleitet. Im Innenhof entsteht so ein Sinnbild ur-romantischer Reflexionen über das Licht und seine Wirkung.

THROUGH THE WAVE FLOWS A SEA OF LIGHTS

The building Die Welle meanders along Reuterweg not far from the Alte Oper. The installation thematizes the inner courtyard of the 3-part building – the so-called Promenade. Individually controllable LEDs mounted in the lanterns are fed with digital visual and tonal content, transposing them into a moving carpet of light, which visitors, too, can transform. The exciting transformation is accompanied by electronic sounds and set pieces from the underwater world. Thus, a symbol of primordial romantic reflection on light and its influence takes shape in the sheltered inner courtyard of the wave.

⇒ EIN PROJEKT VON die Welle
⇒ UNTERSTÜTZT VON Invesco Real Estate,
der Asset Manager der Welle

Lichtkunst outdoor

ELLY IM WUNDERLAND

Petra Johanna Barfs

- 13.–15.03.20 ➔ 19:30–22:30 Uhr
- Galerie Wolfstaedter

12.03.20, Eröffnung
inkl. Katalogpräsentation ➔ 19–22:30 Uhr

Rotlintstraße 98,
60389 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Nein
Tram ➔ Rothschildallee

Petra Johanna Barfs inszeniert die Lichtinstallation ELLY IM WUNDERLAND wie ein stilles Theater – die Tragödie der Reise bleibt dem Betrachter verborgen, nur die leuchtenden Quadrate auf dem Boden und die Lichtpunkte in Ellys Portrait dienen als Orientierung. Barfs fuhr 2018 in einer mehrwöchigen Reise mit dem Kajak auf dem Rhein von Mainz bis in die Nordsee. Die Raum- und Lichtinstallation hat diese Expedition zum Thema. Gleichzeitig lenkt die Künstlerin ihre Aufmerksamkeit auf andere Frauen, die auf abenteuerliche Weise die Welt entdeckten und damit Geschichte geschrieben haben.

ELLY IN WONDERLAND

Petra Johanna Barfs stages the light installation ELLY IN WONDERLAND like silent theatre – the tragedy of the journey remains hidden from the viewer, only the luminous squares on the ground and the points of light on Elly's portrait serve as orientation. In 2018, Barfs went on a kayaking trip on the Rhine from Mainz to the North Sea, in a journey lasting several weeks. This expedition provides the theme for the space and light installation ELLY IN WONDERLAND. At the same time, the artist draws attention to other women, who adventurously discovered the world and thus made history.

➔ UNTERSTÜTZT VON Lumentics

Ausstellung



Erinnerung an die Gegenwart © Grit Reiss

COMMUNITY

F016

Light Walk

ERINNERUNG AN DIE GEGENWART Grit Reiss

- 13.–15.03.20 ⇒ 19–23 Uhr
- Schaufenster des Antiquariats
Tresor am Römer

Braubachstraße 32,
60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ⇒ Dom/Römer
Tram ⇒ Römer/Paulskirche

Der Titel bezieht sich nicht nur auf das Material Papier, das als Ticket im Begriff ist auszusterben – ERINNERUNG AN DIE GEGENWART möchte einen universellen Diskurs im Kontext von Mobilität, Globalisierung und Umweltschutz ermöglichen. Eine Lichtprojektion auf einer Installation aus weltweit gesammelten Papierfahrtscheinen bildet die Hauptkomponente des Projektes. Im Fenster des Antiquariats „Tresor am Römer“ erzeugen die Abbildungen der gefalteten Papiere und deren Schatten auf der Rückseite einer semitransparenten Oberfläche Bewegungssillusionen.

MEMORY OF THE PRESENT

The title not only refers to the material of paper, which is dying out as a ticket, but MEMORY OF THE PRESENT seeks to encourage a universal discourse in the context of mobility, globalization and environmental protection. Light projected on an installation of paper travel tickets from all over the world is the project's main component. In the window of the antiquarian bookstore Tresor am Römer, images of the folded papers and their shadows on the back of a semitransparent surface create illusions of movement.

⇒ UNTERSTÜTZT VON Antiquariat Tresor am Römer

Ausstellung



ES WERDE LICHT! UND ES WARD LICHT. Spomenka Aleckovic, Jelena Hild, Sanja Aleckovic

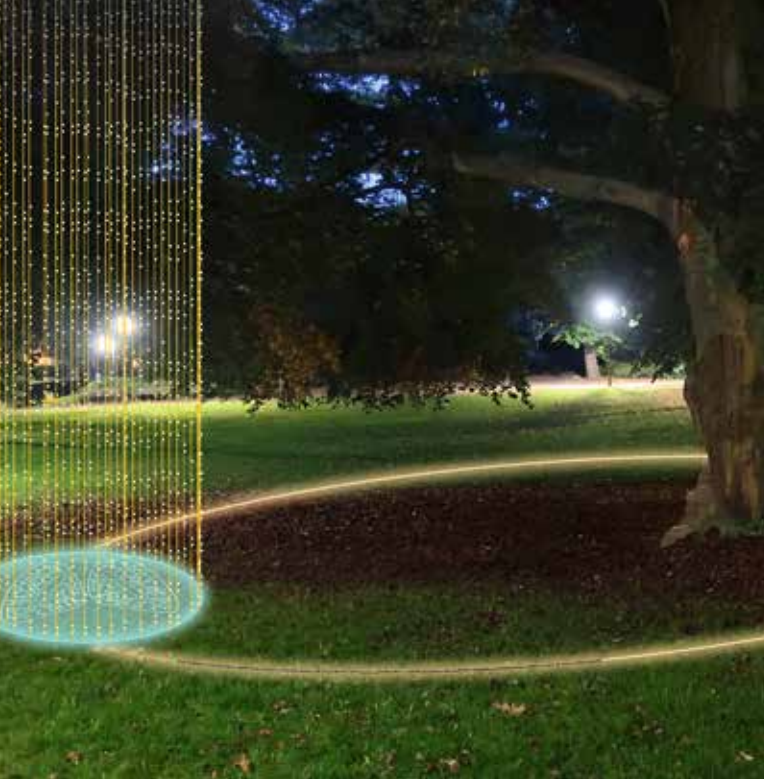
- 13.–15.03.20 ↪ 18–22 Uhr
- Westkunst Galerie

Bolongarostraße 112,
65929 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Nein
Bus ↪ Bolongaropalast
Tram ↪ Bolongaropalast

Das gemeinsam entwickelte Konzept der drei Künstlerinnen arbeitet mit starken Kontrasten von Licht und Finsternis und soll so innere Unruhe symbolisieren. Die großformatigen Wandbilder sind mit Pigmenttinten und transparentem UV-Lack bearbeitet, was eine lichtechte Tiefenschärfe ermöglicht. Je nach Betrachtungswinkel scheinen die Lichtbilder in unterschiedlichen Effekten.

LET THERE BE LIGHT! AND THERE WAS LIGHT.

The artist trio works with strong contrasts of light and darkness, thus symbolizing inner unrest. The largescale murals are treated with pigmented inks and transparent UV varnish, allowing a light-fast depth of focus. Various effects change the luminosity of the images depending on the angle of the viewer.



every breath you take © Johannes Kriesche

COMMUNITY

F018

Light Walk

EVERY BREATH YOU TAKE Johannes Kriesche

- 12.–15.03.20 ➔ 18–22:30 Uhr
- Bockenheimer Anlage

Der Künstler ist während der Luminale jeweils von 18–21 Uhr persönlich anzutreffen.

Bockenheimer Anlage 3,
60322 Frankfurt am Main
gegenüber Nebbienschem Gartenhaus
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ➔ Eschenheimer Tor

Die Baumform als Prinzip von Wachstum und die Auffassung, dass im Altertum die Lungen als Flügel der Seele galten – diese Wechselbeziehung inspirierte Johannes Kriesche künstlerisch zu seiner Lichtinstallation. Ein großer ovaler Ring aus LED-Tubes um einen nahestehenden alten Baum leuchtet rhythmisch auf. Einige Abschnitte sind farbig bearbeitet, wodurch eine Poesie aus Farb-, Licht-, und Wortklang entsteht. Zwischen den Farbcodierungen erscheinen Zitate von Astronauten, die die Erde umkreist haben. Sie beschreiben sie als ein großes Wunder, mit ihrer scheinbar atmenden Atmosphäre.

The form of a tree as principle of growth and the view that in ancient times the lungs were considered wings of the soul. This interaction artistically inspired Johannes Kriesche to create his light installation. A large oval ring of LED tubes around a nearby old tree lights up rhythmically. Several sections are coloured, creating a poetry of colour, light and sounds. Appearing between the colour codes, are quotes of observations from the astronauts who have orbited the earth; describing it from above as a great miracle, with its sensitive, yet protective and seemingly breathing atmosphere.

➔ UNTERSTÜTZT VON PROLED, GlasKeil Frankfurt GmbH

Lichtkunst outdoor



FACING EXTINCTION m box

- 12.–15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- Campus Westend der
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Norbert-Wollheim-Platz 1
60323 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn → Holzhausenstraße

Laut des aktuellen Berichts des Weltbiodiversitätsrats der Vereinten Nationen zur Artenvielfalt ist von geschätzt acht Millionen Tier- und Pflanzenarten, die es weltweit gibt, rund eine Million vom Aussterben bedroht. Das Artensterben erschüttert unseren Planeten, und dieses Mal ist der Mensch entscheidender Mitverursacher. Die Parallelität von Natur und Kultur, das Spannungsfeld von Technologie als Ursache und gleichzeitig als Chance für Veränderung bilden die konzeptionelle Grundstruktur der Kunstinstallation. FACING EXTINCTION steht in der Tradition der Reihe ‚Racing Extinction‘ an ikonischen Gebäuden wie etwa dem UNO-Hauptquartier und der Peterskirche im Vatikan. Die Installation für das I.G. Farben-Gebäude der Goethe-Universität ist das erste Projekt dieser Art in Deutschland.

According to the latest report by the World Biodiversity Council of the United Nations, out of the world's estimated eight million animal and plant species, around a million are threatened with extinction. The extinction of species is rocking our planet, and this time, man is a primary cause, accelerating species extinction by 100 to 1000 percent. The parallelism of nature and culture, the tension between technology as cause and, concurrently, as opportunity for change, form the conceptual framework of this art installation. FACING EXTINCTION is in keeping with the tradition of the 'Racing Extinction' series on such iconic buildings as the UN headquarters and St. Peter's Church in the Vatican. The installation for the I.G. Farben Building of the Goethe University is the first project of its kind in Germany.

→ UNTERSTÜTZT VON OKEANOS Stiftung für das Meer,
Goethe-Universität Frankfurt am Main, Joel Sartore / National
Geographic Photo Ark, Louie Psihoyos, Oceanic Preservation Society,
MOLCO GmbH, Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung

FRAGMENTED APPEARANCES Gertjan Adema

- 12.–15.03.20 ➔ 19:30–22:30 Uhr
- Drachenburgspielplatz

Eschenheimer Anlage /
Drachenburgspielplatz
60318 Frankfurt
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ➔ Musterschule
Tram ➔ Hessendenkmal

Ein riesiger Brummkreisel mit Spiegelmosaik spielt mit Licht, Bewegung und Klang. Das Schillern der Reflexionen ist von weit her zu sehen und kriert so eine Verbindung zwischen der Umgebung, dem Publikum und der Installation selbst. Die Spiegel stehen für Reflexion, das Mosaik für die Veränderung eines ursprünglichen Bildes. Die langsame Drehung des Kreisels steht für Meditation, das Geräusch von zerbrechendem Glas jedoch lässt uns automatisch wachsam sein. Widersprüche werden so auf spielerische Art miteinander verbunden.

A giant humming top with mirror mosaic plays with light, movement and sound. The mirror mosaic gives spectacular reflections in the surrounding of the top. With the reflections and changing of colours a dazzling and alienating ambience is created. The slow turning of the top works reflective and relaxing. Mirrors represent reflection, the broken glass of the hand-laid mosaic changes the original image. The slow turning is repetitive and reflective. In contrary alertness is asked for the sharp shelves and sounds of breaking glass. Using the shape of a toy is an ideal way to combine these contradictions in a playful manner.



GEDANKENVERLAUF VII

Nouria Behloul

- 12.–15.03.20 → ganztägig
- Friedberger Anlage

Friedberger Anlage
60316 Frankfurt am Main

Jeden Tag gehen wir von A nach B, ohne groß über A oder B oder das Gehen selbst oder die Straßen oder die Stadt nachzudenken. GEDANKENVERLAUF VII ist ein Spaziergang durch und mit Gedanken über den Körper in der Stadt, die Stadt im Alltag, den Alltag im Körper – Was passiert, wenn wir Gehen? Was sehen wir, wenn wir schauen? Ist es dunkel in uns, wenn wir die Augen schließen? Ist die Stadt in uns, wie wir in ihr sind? GEDANKENVERLAUF VII ist ein Audiobeitrag, den man idealerweise in der Friedberger Anlage zu hören beginnt.

PROCESS OF THOUGHT VII

Everyday we go from A to B, without thinking much about A or B, or the walking itself, or the streets, or the city. PROCESS OF THOUGHT VII, is a conscious walk through the city. Awareness of the body in the city, the city routine, the physical routine. What happens while we walk? What do we see when we look? Is it dark inside, when we close our eyes? Is the city in us, or are we in the city? PROCESS OF THOUGHT VII is an audio-clip, best begun in the Friedberger Anlage. Only available in German.

Stream Audio Clip

↳ luminale.de/projekte/gedankenverlauf-vii/

GLÜCKLICHT MAASS-Licht Lichtplanung

- 12.–15.03.20 ⇨ 19–24 Uhr
- Vorplatz der ING

Theodor-Heuss-Allee 2,
60486 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
Tram ⇨ Ludwig-Erhard-Anlage
Bus ⇨ Ludwig-Erhard-Anlage

Bring deinen Herzenswunsch zum Leuchten. Und teil dein Glück mit anderen Menschen. Werde Teil einer faszinierenden Lichtinstallation. Du lässt deinen Herzenswunsch am Frankfurter Nachthimmel erstrahlen und hilfst dabei weltweit jungen Menschen. Denn für jeden erleuchteten Wunsch unterstützen wir das gemeinsame Projekt „Power for Youth“ von UNICEF und der ING mit einer Spende.

Light up your dreams. And share your joy with others. Become part of a fascinating light installation. Set your dream aglow in the night sky of Frankfurt and help young people worldwide. For every luminous dream means a donation to support the UNICEF and ING cooperative project “Power for Youth”.

HER(T)ZKLOPFEN UND WELLENRITT

Künstler*innen des BBK
Frankfurt: Michael Bloeck,
Bashir Molly, Carmen
McPherson, Viktor Naimark,
Yan Rechtmann, Jan-Malte
Strijek

- 13.–15.03.20 → ab Einbruch der Dämmerung
- BBK Galerie

Hanauer Landstraße 89,
60314 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Nein
U-Bahn → Ostbahnhof
Tram → Ostbahnhof/Sonnemannstraße

Sechs Künstler*innen des BBK (Bund Bildender Künstler) werden in einem Wellenritt und mit Her(t)zklopfen die acht Fensterscheiben des BBKs sowie die Innenräume illuminieren. Viktor Naimark, der den jüdischen Gebetsraum des Frankfurter Flughafens gestaltet hat, baut eine mystische Lichtinstallation. Carmen McPherson erzeugt mit reflektierenden Folien eine Mond-Nacht-Landschaft und Michael Bloeck bestrahlt den realen Nebel dazu. Jan-Malte Strijek zeigt eine Lichtwand-Gestaltung im Graffiti Style und Yan Rechtmann eine Videoarbeit mit Wellen. Begleitend zu allen Projekten hebt Bashir Molly's Feuermücke zum Flug an.

HEART(HERTZ)BEATS AND WAVE RIDE

With Heart(Hertz)beats and Wave Ride, six artists from the BBK (Bund Bildender Künstler), are to illuminate the 8 window panes of the BBK as well as the indoor areas. Viktor Naimark, designer of the Jewish prayer room at Frankfurt Airport, is building a mystical light installation. Carmen McPherson is creating a moon-night landscape with reflective foils, complemented by real fog, illuminated by Michael Bloeck. Jan-Malte Strijek presents a light wall design in graffiti style and Yan Rechtmann a video work with waves. Accompanying all projects, Bashir Molly's "Feuermücke" readies for flight.

Her(t)zklopfen und Wellenritt © Yan Rechtmann

HUMAN LIGHT – BRINGEN WIR FRANKFURT ZUM LEUCHTEN! Julia Wenzel, Sebastian Keilich

Infos zu den Veranstaltungsorten
finden Sie auf der Luminale-Website
unter der Projektbeschreibung

Werde selbst zum Gestalter! Teile, was dich zum Strahlen bringt! Finde mit uns heraus, was das für Frankfurt bedeutet und setze es um!

Menschen haben ein Bedürfnis nach Beschäftigung & Wirksamkeit, Nähe, sozialem Miteinander, Vielfalt und Freiheit. Städte scheinen dies zu ermöglichen, deswegen fühlen wir uns seit langem von ihnen angezogen. Erst durch uns selbst wird aus einem Knotenpunkt von Verkehrs- und Handelswegen ein immer lebenswerterer Ort. Je mehr wir diese Bedürfnisse (er)leben können – je mehr wir wir selbst sein können – desto heller „leuchten“ wir. Erst durch uns Menschen kommt die Stadt ins Leuchten. Und je mehr wir selber leuchten, desto besser – lebenswerter – wird diese Stadt.

BRINGING PEOPLE TO THE LIGHT

People have a need for employment & effectiveness, proximity, social interaction, diversity and freedom. Cities would seem to make this possible, which is why they have long attracted us. Only we ourselves make a junction of traffic and trade routes habitable. The more we can admit to these needs – the more we can be ourselves – the brighter we “shine”. And the more we ourselves shine, the better – and more worthwhile – life in this city becomes.

HUMAN
LIGHT



Hyperreale Reflexion © Bernd Michael Land / Karin Wagner

HYPERREALE REFLEXION

Bernd Michael Land,
Claus Jahn

- 12.–15.03.20 → ab 19:30 Uhr
- Die Fabrik

Mittlerer Hasenpfad 5,
60598 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Nein
S-Bahn → Südbahnhof
Tram → Südbahnhof

Das Projekt HYPERREALE REFLEXION des Musikers und Klangkünstlers Bernd-Michael Land thematisiert die industrielle Revolution. Seine elektronischen Klangskulpturen setzen sich mit diesem Phänomen auseinander und werden zusätzlich durch die Computeranimationen von Claus Jahn visualisiert. Land sammelt Umgebungs- und Maschinengeräusche und verarbeitet sie im Dialog mit den Klängen aus elektronischen Synthesizern. Die abstrakten Soundscapes und Schall-Artefakte aus unterschiedlichen Quellen werden von Land auf der Bühne im Gewölbekeller erzeugt und von Claus Jahns Visualisierungen begleitet.

HYPERREAL REFLECTION

The project HYPERREAL REFLECTION by musician and sound artist Bernd-Michael Land thematizes the industrial revolution. Land's electronic sound sculptures engage with this phenomenon and are additionally visualized by Claus Jahn's computer animations. Land collects ambient and machine sounds and processes them into a dialogue with sounds from electronic synthesizers. Land generates abstract soundscapes and acoustic artefacts from different sources on stage in the vaulted cellar, augmented by the visualizations of Claus Jahn.

→ UNTERSTÜTZT VON Die Fabrik – Kulturwerk Frankfurt
% Peter Paul & Emmy Wagner Heinz Stiftung

I LIVE WITH MY BRAT IN A HIGH-RISE FLAT Kathi Kæppel

- 12./13./15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- Seven Swans

Begrenzter Einlass,
kostenfreie Tickets am Eingang

Fischergasse 7,
60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Nein
U-Bahn → Dom/Römer

Die aus Spiegelglas bestehende Infinity-Installation transferiert die Natur eines Gartens als fragmentarische Zeichnungen in den urbanen Raum: Wild, roh, reduziert, unregelmäßig und zugleich zart wächst eine Linie neben der anderen.

Das „Seven Swans“ ist eins von nur drei vegetarischen Sternerestaurants in Deutschland. Ricky Saward kocht hier mit Zutaten, die von den in Permakultur betriebenen Braumannswiesen vor den Toren der Stadt stammen, und wurde 2019 neben weiteren Auszeichnungen mit dem Michelin-Sustainability Award geehrt.

The Infinity installation of mirrored glass transports the nature of a garden into the urban space as fragmentary drawings: one line growing beside another: wild, raw, reduced, irregular and, at the same time, delicate.

The “Seven Swans” is one of only three vegetarian star restaurants in Germany. Ricky Saward cooks here with gifts acquired at the permaculture brewers meadows at the city gates, and, among other awards, was honored with the Michelin-Sustainability Award in 2017.

→ UNTERSTÜTZT VON dgj Architektur GmbH

Lichtkunst indoor

IN MARMORIAL Kinder- und Familienzentrum Innenstadt, Nadine Sobolewski

- 12.–15.03.20
↳ ab Einbruch der Dunkelheit bis 23 Uhr
- Eschenheimer Anlage,
rückseitig der Bleichstraße 44

12.03.20, Vernissage ↳ 17:30 Nudelparty

↳ ab 19:15 Enthüllung der Installation

15.03.20, Finissage: Empfang und Turmbegehung ↳ ab 19 Uhr

Bleichstraße 44,

60313 Frankfurt am Main

U-Bahn ↳ Eschenheimer Tor, Musterschule

Bus ↳ Peterskirche

Während der Luminale soll das Herzstück des Kinderhauses zum Leuchten gebracht werden. Zusammen mit der Künstlerin und Kunstpädagogin Nadine Sobolewski gestalten Kinder, Familien, Mitarbeitende, Kooperationspartner sowie Nutzer*innen und Freund*innen des Kinder- und Familienzentrums den dreistöckigen Treppenhausturm in fluoreszierenden Farben. Wie ein Leuchtturm ist die Installation in der Eschenheimer Anlage schon von Weitem zu sehen. Mit IN MARMORIAL präsentiert sich die Einrichtung bunt, lebendig und vielfältig wie die Menschen, die sie prägen, die Stadt Frankfurt und nicht zuletzt die Luminale.

During Luminale, the centerpiece of the Kinderhaus will be illuminated. Together with the artist and art pedagogue, Nadine Sobolewski, children, families, employees, cooperation partners, as well as users and friends of the children's and family center will embellish the tower's three-storey stairwell in fluorescent colours. Like a lighthouse, the installation in the Eschenheimer Anlage can be seen from afar. IN MARMORIAL, the institution presents itself as colourfully, as lively and as diverse as those who shape it, the city of Frankfurt and, last but not least, Luminale.

LICHTPARADE

Kinder- und Familienzentrum Innenstadt, Nadine Sobolewski

- 12.03.20 → 20 Uhr
- Eschenheimer Anlage,
rückseitig der Bleichstraße 44

Über die Beteiligung von Teilnehmenden anderer Einrichtungen und größerer Gruppen freuen wir uns, bitten aber um Voranmeldung (ggfs. können wir Räume zum Verkleiden stellen).

Bleichstraße 44,
60313 Frankfurt am Main
U-Bahn → Eschenheimer Tor, Musterschule
Bus → Peterskirche

Unter dem Motto „Lauf für mehr Licht“ soll die Eröffnung der Luminale erstmals mit einem feierlichen Umzug durch die Innenstadt begangen werden. Als leuchtender Lichterzug werden die Teilnehmer*innen auf einer spannenden Entdeckungsreise durch die Dunkelheit ziehen. Die Nachtwanderung führt uns an der Eschenheimer Anlage entlang, vorbei an beeindruckenden Attraktionen des Festivals bis zum großen Spektakel an der Alten Oper.

Under the motto “Run for more light”, for the first time, the opening of the Luminale will be celebrated with a festive parade through the city centre. Participants will embark on an exciting journey of discovery through the darkness as a shining procession of lights. The night ramble will take us along the Eschenheimer Anlage, past impressive festival attractions, to the grand spectacle at the Alte Oper.

WALKINGTOUR INNENSTADT Kinder- und Familienzentrum Innenstadt, Nadine Sobolewski

- 13./14.03.20
- Eschenheimer Anlage,
rückseitig der Bleichstraße 44

13.03.20, geführter Rundgang → 19:30 Uhr

14.03.20, geführter Rundgang → 18:30 Uhr und 20:30 Uhr

Bleichstraße 44,
60313 Frankfurt am Main
U-Bahn → Eschenheimer Tor, Musterschule
Bus → Peterskirche

Mit den geführten Rundgängen möchten die Veranstalter*innen gemeinsames Erleben und ein Mehr an Erfahrung und Austausch ermöglichen. Auf diesen dialogischen Führungen mit der Frankfurter Kunstgeschichtlerin Nadine Sobolewski sollen die Teilnehmer*innen die Luminale näher kennenlernen und sich unter anderem mit dem „Wer, Wie, Was?“ und dem „Wieso, Weshalb, Warum?“ beschäftigen. Zu dieser Walkingtour sind Familien und interessierte Besucher*innen herzlich eingeladen.

With guided tours, the organizers would like to encourage more experience and exchange. These dialogical tours with Frankfurt art historian Nadine Sobolewski are meant to better familiarize participants with Luminale and answer such questions as: “Who – How – What?” and the “Why, Why, Why, Why?”. Families and interested visitors are cordially invited to take part in this walking tour.

LICHTERMEER

Kinder- und Familienzentrum Innenstadt, Nadine Sobolewski

- 15.03.20 ⇒ 19 Uhr
- Eschenheimer Anlage,
rückseitig der Bleichstraße 44

Bleichstraße 44,
60313 Frankfurt am Main
U-Bahn ⇒ Eschenheimer Tor, Musterschule
Bus ⇒ Peterskirche

Der Frankfurter Tradition entsprechend wird auch zur Luminale 2020 zu einem Lichtermeer in der Eschenheimer Anlage aufgerufen. Zu diesem feierlichen Abschluss gibt es keine Rosen – wohl aber ein Lichterfest. Parallel zur Finissage der Installation IN MARMORIAL mit Empfang und Turmbegehung, entstehen Lichtbilder aus Teelichtern. Zu diesem besinnlichen Ausklang sind alle Freund*innen des Lichts herzlich eingeladen.

In keeping with Frankfurt tradition, a sea of lights in the Eschenheimer Anlage is called for at Luminale 2020. There won't be any roses to celebrate the last evening of Luminale – but a festival of lights. Parallel to the finissage of the IN MARMORIAL installation with reception and tour of the tower, images of tea lights will be created. All friends of light are cordially invited to attend the contemplative finale.

INNENARCHITEKTUR OFFEN 2020

- 12.03.20 ⇒ 16–22 Uhr:
Veranstaltung „innenarchitektur offen“
- 15.03.20 ⇒ 16–18 Uhr:
Vorstellung Hochschulprojekte
(siehe Luminale STUDY)
- Historisches Museum Frankfurt,
Leopold Sonnemann-Saal

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ⇒ Dom/Römer
Tram ⇒ Römer/Paulskirche

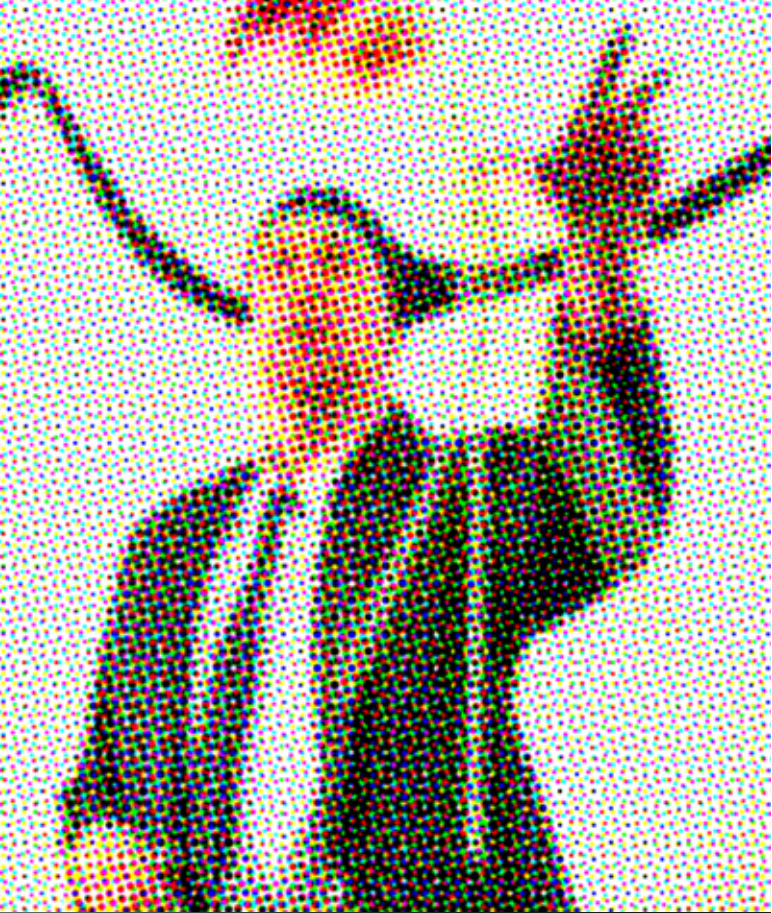
Räume zwischen Gestern und Heute. Seit jeher verbinden Menschen Licht mit Erkenntnis. Über hunderte Jahre göttlicher Natur änderte sich dies mit der Aufklärung. Von nun an waren es die Menschen selbst, die Wahrheit und Erkenntnis bestimmten. In diesem Sinne verstehen wir unsere Biennale als „Erkennen“ und „Sichtbar machen“, als Dialog von Geschichte und Gegenwart, ganz konkret materialisiert und erfahrbar in der Gestaltung von Räumen. Es werden Ein- und Ausblicke in die Arbeit des bdia und unserer Mitglieder gegeben und der Abend (12.03.20) wird mit einem Drink und Live-Musik enden.

Spaces between yesterday and today. People have always connected light with knowledge. After hundreds of years of divine nature, this changed with the Enlightenment. From then on, it was the people themselves who determined truth and knowledge. It is in this sense that we see our biennial „innenarchitektur offen 2020“ as „recognizing“ and „making visible“, as a dialogue between past and present, materialized very tangibly and comprehensively in spatial design. And we look forward to offering insights and prospects into the work of the bdia and our members and the evening on March 12th, 2020, will close with a drink and live music.

⇒ EIN PROJEKT VON Bund Deutscher Innenarchitekten (bdia)
Landesverband Hessen

Veranstaltung





INSIDE OUT

Ulrich Diekmann

- 12.–15.03.20 ➔ 19:30–22:30 Uhr
- Galerie Hübner + Hübner

Grüneburgweg 71,
60323 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ➔ Grüneburgweg

Mit verschiedenen Bildfolgen, die von innen auf die mit Rückprojektionsfolie verhängten Fenster einzelner Etagen eines Gebäudes projiziert werden, zeigt das Projekt INSIDE OUT partielle Aufnahmen diverser, individuell agierender Einzelpersonen. Unterbrochen durch graphisch bearbeitete Realaufnahmen alltäglicher Phänomene und skurriler Ereignisse, entsteht gleichsam eine tonlose „Bewegungssymphonie“. Das Haus imaginiert für die interessierten Betrachter*innen seine sonst verborgenen Geschichte(n). Die Länge jeder einzelnen Sequenz beträgt pro Durchgang ca. 20 bis 30 Minuten.

Images, back-projected onto rear-projection foil lining the windows of individual floors of a building – the project INSIDE OUT shows partial sequences of diverse individuals performing normal activities. Absurd gestures and everyday actions alternate. Interrupted by graphically-edited live footage of daily phenomena and bizarre events, producing a soundless “symphony of movement”. The house imagines its otherwise hidden story(s) for the interested viewer. Each individual sequence runs for about 20 to 30 minutes.

KREIS LAUF

Light Design – Benjamin Thomas Wipfler

- 12.–15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- Friedberger Anlage

Friedberger Anlage /
 nordöstlich vom Uhrtürmchen
 60316 Frankfurt am Main
 Barrierefrei: Ja
 S-Bahn → Konstablerwache
 U-Bahn → Zoo
 Tram → Zoo

Die Installation von Benjamin Thomas Wipfler besteht aus 40 – mit Licht befüllten – Weißglasflaschen, welche oktagonale (in der Antike ein Zeichen der Vollkommenheit) zueinander positioniert sind und einen vereinfachten Kreis darstellen. Jede Lichtquelle kann einzeln angesteuert werden und in verschiedenen Lichtfarben und Helligkeiten aufleuchten, um eine romantische Lichtstimmung zu erzeugen. Die Installation wurde erstmals im Herbst 2019 auf dem Essen Light Festival ausgestellt und erstrahlt nun mit einer neuen – auf den Ort zugeschnittenen – Programmierung.

The installation by Benjamin Thomas Wipfler consists of 40 white glass bottles – filled with light – which are positioned octagonally (in antiquity a sign of perfection) to one another and represent a simplified circle. Each light source can be individually controlled and can shine in different colours and levels of brightness, thus creating a romantic lighting mood. The installation was first exhibited at the Essen Light Festival in autumn 2019 and now shines with new programming – specifically customized to the location.



Künstlergespräch zu Betty Rieckmanns Lichtkunst

- 13.03.20 ⇒ 18:30 Uhr
- Eingangshalle T8

Taunusanlage 8,
60329 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn ⇒ Taunusanlage

„Licht ist die reinste Form visueller Kunst“ – Die Künstlerin Betty Rieckmann spricht mit der Kuratorin Cornelia Saalfrank über kinetische Lichtkunst und ihre zweiteilige Arbeit „Clouds“ für das T8.

ARTISTS TALK ABOUT BETTY RIECKMANN'S LIGHT ART
“Light is the purest form of visual art” – Artist Betty Rieckmann and curator Cornelia Saal-frank discuss kinetic light art and the artist's two-part work “Clouds” for the T8.



Künstlergespräch zu Betty Rieckmanns Lichtkunst
© Betty Rieckmann, Foto: Cornelia Saalfrank

LALELUnatic (ODER: IN BETRACHTUNG DES MONDES)

Jens Schader, Uwe Wenzel

- 12.–15.03.20 ⇨ 19:30–23 Uhr
- Ausstellungsraum Eulengasse

Seckbacher Landstraße 16,
60389 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Nein
U-Bahn ⇨ Seckbacher Landstraße

Der Blick in einen Spiegel wird zum Blick aus dem Fenster, denn vor den Augen steht ein prächtiger Vollmond, hinter dem sacht die Wolken ziehen. Inbegriff der Sehnsucht der Romantiker nach dem Transzendenten. Durch die simultane Überlagerung von Spiegelbild und Projektion scheint der Mond im eigenen Kopf zu sein und zugleich trägt „der Mann/die Frau im Mond“ die eigenen Gesichtszüge. Vorüberziehende Wolken und Halo des Mondes enttarnen sich als Reflexionen aus den Tiefen des Cyberspace. LALELUnatic ist ein Sequel der Aktion-Performance-Ausstellung „salonfähig“ im Atelierhaus Eulengasse.

LALELUNATIC (OR: IN CONTEMPLATION OF THE MOON)

The view into a mirror becomes a view out of the window, while before your eyes is a magnificent full moon, behind which clouds are gently drifting. Epitome of the romantic's longing for the transcendent. Through the simultaneous overlay of reflection and projection, the moon seems to be in one's own head and, at the same time, "the man/woman in the moon" bears one's own facial characteristics. Passing clouds and the moon's halo reveal themselves as reflections from the depths of cyberspace. "LALELUnatic" is a sequel to the action-performance-exhibition „salonfähig“ at the Atelierhaus Eulengasse.



Lichtnebel © Dorte Janussen

LICHTNEBEL UND MEERESLEUCHTEN Dorte Sukavi

- 12.–15.03.20 ⇨ 19:30–22:30 Uhr
- Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum

Senckenberganlage 25,
60325 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ⇨ Bockenheimer Warte
Tram ⇨ Bockenheimer Warte
Bus ⇨ Senckenberg

Das Illuminations-Projekt LICHTNEBEL UND MEERESLEUCHTEN bewegt sich im Interaktionsfeld der (Licht-)Kunst und der Naturwissenschaften. Es spannt den Bogen von den abysalen Meerestiefen bis zu den Galaxien des Weltalls. Im sachlichen Kontext der Saurier-Ausstellung werden Lichtphänomene, die in der Natur nur ausnahmsweise zu sehen sind, für das Publikum unmittelbar auf poetisch ergreifende Weise erfahrbar. Die ästhetische Wahrnehmung der Objekte mit ihren farbigen Spiegelungen und Reflexionen tritt mit unseren Erinnerungen an mythische Überlieferungen unserer Ahnen in bildhafte Resonanz.

LIGHT NEBULA AND SEA LIGHTS

The illumination project LIGHT NEBULA AND SEA LIGHTS explores the interaction between (light)-art and the natural sciences. It spans the arc from the depths of the sea to the galaxies of outer space. Glass light objects inspired by nature cast the exhibits in the Dinosaur Hall of the Senckenberg Museum in a new light, producing light phenomena that are only rarely to be seen in nature, made poetically tangible to the public. The aesthetic perception of the objects with their colorful mirroring and reflections enters into pictorial resonance with our memories of the mythical traditions of our forefathers.

LIGHT ANEMONES

Malte Kebbel

- 12.–15.03.20 ➔ 19–23 Uhr
- Institut für Stadtgeschichte
im Karmeliterkloster

Münzgasse 9,
60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ➔ Willy-Brandt-Platz, Dom/Römer
Tram ➔ Karmeliterkloster

Im Garten des Karmeliterklosters installiert Malte Kebbel drei rotierende Lichtkunstwerke – LIGHT ANEMONES aus gebogenen Titan-Edelstahlspiegeln. Tagsüber spiegelt sich der Karmelitergarten in den Anemonen wieder. Nachts entfalten die drei Installationen ihr Lichtspiel in der Dunkelheit an den Wänden des Kreuzgangs. Die Besucher*innen erleben einen Moment harmonischer Symbiose und gleichsam einen Moment der Widersprüche. Sie sind spiegelnde Beobachter*innen und erfahren ein einzigartiges Zusammenspiel verschiedener Lichtsequenzen, Reflexionen und geometrischer Formen.

In the garden of the Carmelite Monastery, Berlin based artist Malte Kebbel has installed three rotating light art works – LIGHT ANEMONES, made of curved mirrors of titanium-stainless steel. During the day, the Carmelite garden is reflected in the anemones. In the darkness of night, the three installations unfold their play of light on the cloister walls. Visitors experience a moment of harmonious symbiosis and, at the same time, one of contradiction. They are mirrored observers and take part in a unique interplay of different light sequences, reflections and geometric forms.



Light in Production © Infraser GmbH & Co. Höchst KG, 2020

LIGHT IN PRODUCTION Industriepark Höchst

- 12.03.20 ⇒ 20–22 Uhr
- Industriepark Höchst

Mindestalter für die Führung: 14 Jahre,
Vor Anmeldung unter www.ihr-nachbar.de/luminale
(Amtlicher Lichtbildausweis erforderlich)
Brüningsstraße 50, 65926 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Nein
Bus ⇒ Industriepark Höchst Tor Ost

Der Industriepark Höchst ist ein pulsierender Industriestandort in Frankfurt. Rund 90 Unternehmen produzieren hier rund um die Uhr. Es ist daher keine „Installation“, sondern die Produktion, die die gigantischen Anlagen des Standortes erhellt und sie in weithin sichtbares Licht taucht. Der Industrieparkbetreiber Infraser Höchst lädt zu einer Rundfahrt durch den Industriepark Höchst ein, bei der die Produktions- und Infrastrukturanlagen des Standortes erlebt werden können. Die Besichtigung des Industriedenkmals Peter-Behrens-Bau komplettiert die Führung.

The Industriepark Höchst is a vibrant industrial site in Frankfurt, where some 90 companies are buzzing around the clock. So, it is less “installation” than production that illuminates the site’s gigantic facilities and bathes them in a light that can be seen from afar. Infraser Höchst, the park’s operator, offers a tour, where visitors can get a closer view of the site’s production and infrastructure facilities. The tour ends with a visit to the Peter Behrens Building, an industrial monument.

⇒ EIN PROJEKT VON Infraser Höchst

Führung

LINEAR CIRCUIT III

Joerg Obenauer, Sebastian Kujas

- 12.–14.03.20 ⇒ 17–22:30 Uhr
15.03.20 ⇒ 15–22:30 Uhr
- TOR Art Space

13.03.20, Clubnacht mit Benjamin Fehr
(Catenaccio Records, Nervmusic, Berlin)
⇒ ab 21 Uhr, Eintritt frei

Allerheiligenstraße 24,
60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn ⇒ Konstablerwache
U-Bahn ⇒ Konstablerwache
Tram ⇒ Konstablerwache, Allerheiligentor

Die begehbare Lichtinstallation LINEAR CIRCUIT III macht Licht für die Besucher*innen räumlich und zeitlich erfahrbar. Sie können sich frei im Raum bewegen und ständig neue Betrachtungswinkel für sich entdecken. Es entspinnt sich ein Faden zwischen den abstrakten Objekten und den individuellen Assoziationen. Die eigene Wahrnehmung, das „Bauchgefühl“ und die unendlichen Variationsmöglichkeiten der Installation treten in den Vordergrund. Es ist eine Einladung, sich auf faszinierende Lichtspiele und die damit verbundenen atmosphärischen Stimmungen einzulassen.

The walk-in lighting installation LINEAR CIRCUIT III allows visitors to experience the phenomenon of light in space and time! They can move freely through the room and constantly discover new visual aspects. A thread is spun between abstract objects and individual associations. One's own perception, "gut feeling", and the installation's infinite possibilities come to the fore. It is an invitation to engage in fascinating plays of light and their associated atmospheric moods.

⇒ UNTERSTÜTZT VON TOR Art Space, TRINAMIC Motion Control GmbH & Co KG, protonic event partner GmbH, Dold Mechatronik, Gote GmbH, reichelt elektronik GmbH & Co. KG, ProMotion Industrie-Elektronik GmbH, DigitaLicht AG – die LED Manufaktur



LUMINALE IM DFF

- 12.–14.03.20 → 10–20 Uhr
15.03.20 → 10–18 Uhr
- DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

13.03.20, Kinovorstellung

„The Fog“ → 22:30 Uhr,

8 Euro, ermäßigt 6 Euro

14.03.20, Kinovorstellung

„The Lighthouse“ → 22:30 Uhr,

8 Euro, ermäßigt 6 Euro

Schaumainkai 41,

60596 Frankfurt am Main

Barrierefrei: Ja

Tram → Schweizer-/Gartenstraße

Das Gebäude des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum – wird in ein besonderes Licht getaucht. Das Kino zeigt Leuchtturm-Filme in der Late-Night-Reihe und in der Maximilian-Schell-Ausstellung lockt die Lichtinstallation zu Schells berühmtem Dokumentarfilm „Marlene“ (BRD/FR/CS 1983/84).

The building of the DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum – is bathed in a special light. The cinema screens classic lighthouse films in its late-night series and the Maximilian Schell exhibition entices visitors with a light installation honouring Schell's famous documentary "Marlene" (BRD/FR/CS 1983/84).



COMMUNITY

F041

Light Walk

LUMINARIES

- 12.–15.03.20 ⇨ 19–23 Uhr
- Friedberger Anlage

Friedberger Anlage
zwischen Allerheiligentor und Julius-Leber-Schule
S-Bahn ⇨ Ostendstraße

Kein Lichtfestival ohne das Handwerk
Ohne Elektro-Handwerk oder Schilder- und Lichtreklamehersteller geht's nicht. Zur Luminale 2020 illuminieren 20 Leuchten den Light Walk zwischen Bethmann- und Rechnergrabenweiher. Die schwarz-weißen Lampions im Design der Luminale lenken den Blick auf die vorhandene Beleuchtung im Park und weisen den Besuchern den Weg in den historischen Wallanlagen. „Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht von nebenan“ steht als Marke für Tradition, aber auch für Zukunft und Innovation. Mit dem Dualen Ausbildungssystem hilft das Handwerk bei der Umsetzung aktueller Themen wie Stadtgestaltung, Digitalisierung, Smartes Bauen oder Nachhaltigkeit.

It just does not work without skilled craftsmen, producers of signs, and neon installations. For the 2020 Luminale there will be 20 light fixtures illuminating the Light Walk between Bethmann pond and the Rechnergrabenweiher. The black and white lanterns in the design of the Luminale guide the view to the existing light fixtures in the historical embankment park. This demonstrates that skilled craftsmanship, literally the next door economic power, stands for tradition but far more is a brand name for future and innovation. With this unique dual training, licensed craftsmen are indispensable for urban design, digitalization, smart construction, and sustainability.

⇨ UNTERSTÜTZT VON Das Handwerk. Die Wirtschaftsmacht.
Von nebenan. PRODUKTION: Blazek Grafik



Mainfeld_speaks © Caritasverband Frankfurt e. V.

MAINFELD_SPEAKS Caritasverband Frankfurt e.V., Quartiersmanagement Niederrad, Janine Maschinsky, projektmaschinE, Blaue Wand neu

- 13.03.20 → 19–23 Uhr
- Mainfeld Hochhaus

Im Mainfeld 3 und 13,
60528 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
Bus → Kelsterbacher Straße

Das Mainfeld ist auf den ersten Blick ein ganz normales Hochhaus – bei genauerer Betrachtung wird jedoch klar, dass es viel mehr als das ist. Unweit der auf Hochglanz polierten City leben hier viele Menschen auf sehr engem Raum. Kinder und Jugendliche wachsen in einer Art besonderen Mikrokosmos auf und sind dabei wie ihre Altersgenossen, die in Einfamilienhäusern leben, immer auf der Suche nach Identifikation. Professionell in Szene gesetzt, gibt das Projekt MAINFELD_SPEAKS den Jugendlichen eine Möglichkeit, zu Wort zu kommen: mit ihrer Message, ihren Wünschen und Träumen.

At first glance, the Mainfeld appears to be a normal highrise building – but on closer inspection, it is clearly so much more. Not far from chic, glossy, downtown Frankfurt, many people live in a very confined space, where children and adolescents grow up in a special microcosm. Like their peers, who live in single-family homes, they are always in search of identity. Professionally-staged, the MAINFELD_SPEAKS project gives young people a chance to be heard: with their individual messages, their hopes and dreams.

→ UNTERSTÜTZT VON Ortsbeirat 5, Sozialrathaus Süd, Förderung Heimatmuseum Niederrad, Ectecture GmbH, Partnerschaft für Demokratie, FES, Stadt Frankfurt am Main.

MINIMIZED REALITY

Julia Diehl, Matthias
Schildger / Sensory Minds
GmbH

- 12.–15.03.20 ➔ 19:30–22:30 Uhr
- Neue Schlesingergasse 22–24

Neue Schlesingergasse 22–24,
60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Nein
S-Bahn ➔ Taunusanlage

MINIMIZED REALITY – Ein Aufbau moderner Technik, leuchtende Bildschirme auf Stelen. Im dunklen Raum jedoch erscheinen sie plötzlich mystisch und naturmagisch wie ein alter Steinkreis, vertraut und unheimlich zugleich. Abstrakte Animationen und Klänge – minimierte Realitäten – generieren bei den Besucher*innen innere Bilder und verschmelzen mit ihren Sinneswahrnehmungen zu neuen Erlebnissen. Dabei steigert die Gemeinschaft die Kraft des Rituals. Je mehr Besucher*innen in den Kreis treten, desto ekstatischer werden die Formen und Klänge, desto intensiver und vielfältiger die Erfahrung.

MINIMIZED REALITY – A construction of modern technology, luminous screens on steles. In the dark room, however, they suddenly appear mystical and magic, a phenomenon of nature, like an old stone circle, familiar yet at the same time eerie. Abstract animations and sounds – minimized realities – generate inner images in the visitors, merging with their sensory perceptions to create new experiences. The more visitors enter the circle, the more ecstatic the forms and sounds become, and the more intense and diverse the experience.

➔ UNTERSTÜTZT VON GP Con GmbH

Lichtkunst indoor



MIT LICHT SPIELEN Klaus Hübner

- 12.–15.03.20 → ab Einbruch der Dunkelheit bis ca. 22:30 Uhr
- Mainkai / Eiserner Steg

Mainkai, 60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn → Dom / Römer
Tram → Römer / Paulskirche

Das Team von Illuart stellt kostenlos leuchtende Bälle (Poi) bereit. Alle Besucher*innen können frei oder unter Anleitung mit den Leuchtbällen spielen. Dabei geht es um einfaches Wirbeln der Bälle um den Körper, hochwerfen in die Luft oder um das freie Spiel in der Gruppe. Von außen gesehen wird das Ganze zu einem gemeinsamen Lichterlebnis. Dieses sogenannte „light painting“ eignet sich besonders gut als Fotomotiv und so können sich alle Besucher*innen eine individuelle Erinnerung an einen leuchtenden Abend schaffen.

PLAYING WITH LIGHT

The Illuart team provides glowing balls (Poi) free of charge. All visitors can freely play with the glowing spheres, or do so under supervision. This can be as simple as twirling the balls around the body, throwing them into the air, or playing in a group. Seen from outside, it all becomes a common light experience. This “light painting” is very apt as a photo motif, offering all visitors the chance to create an individual memory of a radiant evening.



COMMUNITY

F045

Light Walk

MOBIJUZI MOBIJUZI-Team

- 12.–15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- jugend-kultur-kirche sankt peter

Bleichstraße 33,
60313 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn → Eschenheimer Tor

Zwei Jahre lang haben Jugendliche und Heranwachsende im Rahmen ihrer abzuleistenden Arbeitsstunden einen einfachen Wohnwagen in ein beeindruckendes Gesamtkunstwerk verwandelt. Ein mobiles Jugendzimmer, das die Themen der jugendlichen Lebenswelten, ihr Verständnis von Rückzugsorten und Geborgenheit, ihre Gedanken zu den Themen Heimat und Zuhause sowie Hoffnungen und Träume künstlerisch verkörpert. In der Dunkelheit erstrahlt das MOBIJUZI mit zahlreichen bunt gestalteten Lampen, die auf dem Dach und im Inneren des Wohnwagens befestigt wurden, und lädt dazu ein, einen besonderen Ort zu entdecken.

Over two years, young people have transformed a simple caravan into an impressive work of art. A mobile teenager's room, which artistically embodies the subjects of their life environments, their understanding of a safe haven and security, their thoughts on the themes of home and homeland, as well as their hopes and dreams. In the darkness, the MOBIJUZI shines with numerous colourful lamps, attached to the caravan roof and within, inviting visitors to discover a very special place.

→ UNTERSTÜTZT VON ProRegio Flughafenstiftung,
Von Schaad'sche Stiftung, Markus Notdurft, Gesellschaft Bürger &
Polizei Frankfurt am Main

Lichtkunst outdoor



MOSAiC – AUFBRUCH INSTALLATION Xenorama / AWI

Infos zu den Veranstaltungsorten
finden Sie auf der Luminale-Website
unter der Projektbeschreibung

Es ist die größte Arktisexpedition aller Zeiten: Seit Herbst 2019 driftet der Forschungseisbrecher Polarstern eingefroren durch das Nordpolarmeer. Auf der MOSAiC-Expedition erforschen Wissenschaftler*innen aus 20 Nationen die Arktis im Jahresverlauf. Gestartet ist die Jahrhundertexpedition am 20. September 2019 in Tromsø mit einer feierlichen Verabschiedung der Polarstern. Die interaktive Installation MOSAiC feierte dort Premiere. Die auf den Boden projizierte Fläche zeigt Eisschollen, die beim Betreten auseinanderreiben. Erleben Sie selbst wie das Eis unter Ihnen knackt und zerbricht.

It is the largest-scale Arctic expedition of all time: Since fall 2019, the research icebreaker Polarstern is drifting through the Arctic Ocean. On the MOSAiC expedition, scientists from 20 nations explore the Arctic over the course of the year. The century expedition started on September 20, 2019 in Tromsø with a farewell event to Polarstern. The interactive installation MOSAiC celebrated its premiere there. The surface projected onto the ground shows ice floes that drift apart when you enter. Experience for yourself how the ice crackles and breaks beneath you.

NATÜRLICHT Sprout Werkstatt

● 14.03.20

⇒ 13–19 Uhr: Bürgerwerkstatt und Workshop
⇒ 19–22 Uhr: Ausstellung der Ergebnisse
und Barabend

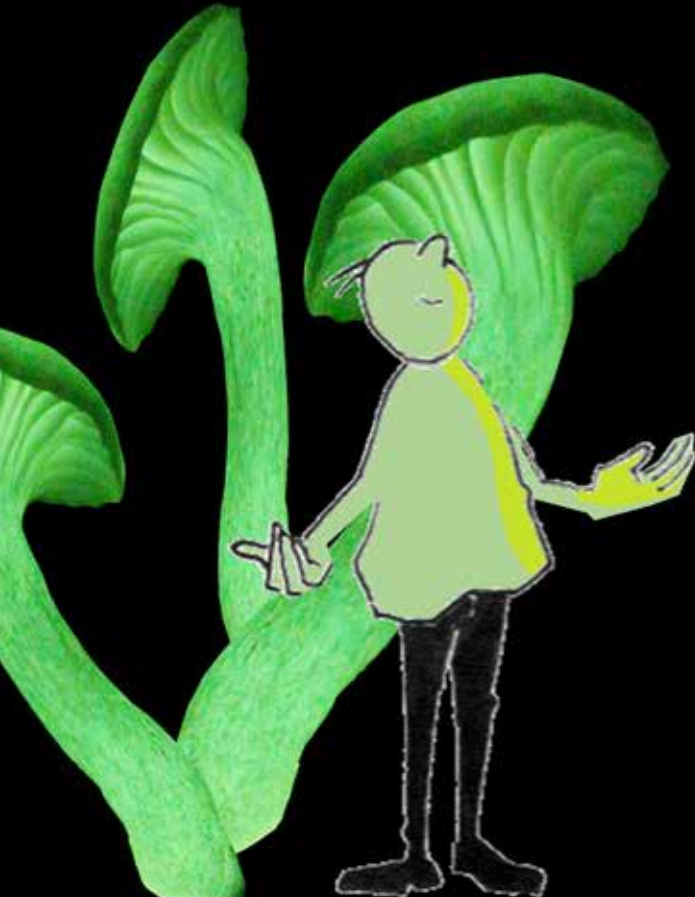
● Sprout Werkstatt

Schloßstraße 92,
60486 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Nein
Tram ⇒ Adalbert-/Schloßstraße
Bus ⇒ Adalbert-/Schloßstraße

Um Anmeldung für Workshop und Bürgerwerkstatt
wird gebeten unter info@sprout-werkstatt.de.

Im Rahmen der Luminale beschäftigt sich das Projekt NATÜRLICHT mit der Bedeutung natürlicher bzw. selbst-leuchtender Lichtquellen. Ausgehend von einem Blick in die Natur, sollen unterschiedliche innovative Licht-Konzepte und -Ideen bewertet und daraus eigene Ideen für eine nachhaltige (Stadt-)Beleuchtung entwickelt werden. Mit unterschiedlichsten Materialien und Leuchtmitteln werden diese eigenen Objekt- und Konzeptideen kreativ umgesetzt und am Abend in einer Ausstellung allen interessierten Besucher*innen präsentiert. Kinder sind dabei herzlich willkommen!

As part of Luminale, the NATÜRLICHT project addresses the importance of natural or self-luminous light sources. Taking a look at nature, innovative lighting concepts will be assessed and individual ideas for sustainable (urban) lighting will be developed. These ideas for objects and concepts will be creatively implemented with differing materials and light sources and presented in an innovative exhibition in the evening. Children are very welcome!



RECYCLING PLASTIK LEUCHTET! Bär + Knell

- 12.–15.03.20 → 16:30–23 Uhr
- Carpe Diem Second Hand

14.03.20 → ab 16 Uhr Cocktails
 Rossmarkt 12 (Steinwegpassage),
 60311 Frankfurt am Main
 Barrierefrei: Ja
 S-Bahn → Hauptwache
 U-Bahn → Hauptwache

Lassen Sie sich ein auf neue Sichtweisen des Alltäglichen: Gebrauchte Verpackungskunststoffe und gebrauchte Kleidung können mehr gemeinsam haben, als auf den ersten Blick zu erahnen ist. Der Plastikanteil in unserer Kleidung steigt ständig an und liegt uns somit nah am Herzen. Mit Verpackungskunststoffen aus Haushalten erzeugen Bär + Knell, durch eine prozessuale Veränderung des Materials, ein Material mit neuer Haptik und Oberfläche. Sie zeigen den Reiz des Veränderlichen und fördern eine erweiterte Wahrnehmung durch Licht.

RECYCLED PLASTIC GLOWS!

Get involved in new perspectives of the mundane: used packaging plastics and second-hand clothing could have more in common than is apparent at first glance. The amount of plastic in our clothing is constantly increasing and is therefore close to our hearts. With household packaging plastics, through a process-related change of the material, Bär + Knell create a material with a new feel and surface. They show the appeal of changeability and promote an augmented perception through light.

ROMANTIK VS. REALITÄT

Eleonora Esse

- 12.–15.03.20 ➔ 19:30–22:30 Uhr
- Garten Instituto Cervantes

Staufenstrasse 1,
60323 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
Bus ➔ Eppsteiner Straße

ROMANTIK VS. REALITÄT: Ist die romantische Liebe ein kultureller Irrtum? Die Idee hinter diesem Projekt ist, dass das Erbe der Romantik eine kulturelle Idealisierung der Liebe verursacht hat, die Einsamkeit und Unzufriedenheit erzeugt. Erwarten wir zu viel von dem, was wir für die romantische Liebe halten? Inspiriert von Alain de Bottons Ideen zur romantischen Liebe, lädt die minimalistische Installation aus lumineszierenden Glaskieseln zum Nach- und vielleicht Umdenken ein.

ROMANTICISM VS. REALITY: Is romantic love a cultural misconception? The installation is made of luminescent glass pebbles. The idea behind this project is that the heritage of Romanticism has caused a cultural idealization of love that generates loneliness and dissatisfaction. Do we expect too much from what we believe to be romantic love? This work is inspired by Alain de Botton's ideas on romantic love.



Sceptical Birds © Rahel Kesselring

COMMUNITY

F050

Light Walk

SCEPTICAL BIRDS

Jacob Bussmann, Rahel Kesselring, Henrike Kohpeiß, Hanna Steinmair

- 15.03.20 → 6 Uhr und 18 Uhr
- saasfee*pavillon

Eintritt: 6 Euro / 8 Euro
Bleichstraße 64–66,
60313 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Nein
U-Bahn → Eschenheimer Tor

Hier, im Dunkeln, sind noch keine Konturen zu erkennen. Doch es häufen sich Anzeichen, dass ein neuer, anstrengender Tag beginnen wird, blass wird sein Erscheinen deutlich. SCEPTICAL BIRDS lässt das nicht kalt. Gereizt nehmen sie den anstehenden Übergang ins altbekannte Treiben zur Kenntnis. Sie retten sich in den Gesang, aber sie singen nicht aus Freude, sondern weil sie etwas zu sagen haben. SCEPTICAL BIRDS unternimmt eine performative Annäherung an Vögel, sucht im Gesang nach ihrem Eigensinn und ihren existenziellen Zweifeln. Die Konzertperformance findet in der Dämmerung statt.

Here, in the dark, no contours can as yet be discerned. But there are mounting signs that a new, exhausting day is about to dawn, its appearance will be clearly pale, as SCEPTICAL BIRDS are well aware. Grumpily, they take note of the impending transition to the familiar hustle and bustle. They find refuge in song, but they sing not out of joy, but because they have something to say. SCEPTICAL BIRDS takes a performative approach to birds and searches for their waywardness and existential doubts in song. The concert performance will take place twice, once at dawn and once at dusk.

→ UNTERSTÜTZT VON Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main,
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst,
Fonds Darstellende Künste

Performance



SCHAUT HIN

- 08.–15.03.20
↳ ab Einbruch der Dunkelheit bis 24 Uhr
- Evangelische Luthergemeinde
Frankfurt am Main

Martin-Luther-Platz 1,
60316 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ↳ Merianplatz, Höhenstraße
Bus ↳ Höhenstraße
Tram ↳ Friedberger Platz

Vom 8. März an wird die Glasfassade der Lutherkirche mit ihrem Gemeindezentrum und den markanten großformatigen Meistermann-Textildrucken anlässlich der Luminale allabendlich erleuchtet. Nach einer Idee und in einer Umsetzung von Christian Schwarz wird in diesem Jahr unter dem Motto „schaut hin“ ein wechselndes Farbspektrum gezeigt, dass die Betrachter*innen zum Hinsehen und zum Verweilen auf dem Martin-Luther-Platz vor der Kirche einlädt. An den Abenden der Luminale lädt die synästhetische Orgel-Licht-Komposition „Sinnes! Organ“ in den von Licht und Musik erfüllten Kirchenraum der Lutherkirche ein.

LOOK

As of Sunday, 8th March, the glass facade of the Lutherkirche with its community centre and the striking large-format Meistermann textile prints will be illuminated every evening for Luminale. Based on an idea and produced by Christian Schwarz, this year's motto "Look": an ever-changing colour spectrum, invites visitors to look and linger in the church square. On Luminale evenings from March 12th to 15th, Ralf Tjabben's synesthetic organ-light composition "Sinnes!Organ", invites visitors into the church hall, filled with light and music from the Walcker organ (see project: "Sinnes!Organ").

↳ UNTERSTÜTZT VON Luthergemeinde Frankfurt am Main, Lutherkirchenstiftung Frankfurt am Main, Musikhaus Wilms Wilm PA, cameo colors of light, cs communication, Katja Dreeßen, Copy Arté, Raumdekor Schwarz, Journal Frankfurt, basic BioSupermarkt

SINNES!ORGAN

Ralf Tjabben, Stephanie
Scheubeck, Oliver Tjabben,
Elisabeth Stoll, Maja
Vollstedt

- 12.03.20 ⇒ 21–23:30 Uhr
13.–15.03.20 ⇒ 20–23:30 Uhr
- Evangelische Luthergemeinde

Martin-Luther-Platz 1,
60316 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ⇒ Merianplatz, Höhenstraße
Bus ⇒ Höhenstraße
Tram ⇒ Friedberger Platz

Wie schmeckt eine C-Dur-Tonleiter? Sind romantische Lieder lila? – Synästhesie beruht auf zusätzlichen neuronalen Verbindungen zwischen den einzelnen Sinnen. Töne können Farben annehmen, Buchstaben können gefühlt und Akkorde geschmeckt werden. Das Projekt SINNES! ORGAN kombiniert in Bezug auf dieses Thema Farben und Formen mit der Musik. Auf der Walcker-Orgel in der Lutherkirche werden bedeutende Werke der Orgelliteratur live gespielt. Der komplette Kirchenraum wird inklusive der großen Kirchenorgel in eine synästhetische Licht-Komposition einbezogen.

SENSORY!ORGAN

What is the taste of a C major scale? Are romantic songs purple? Synesthesia refers to additional neural connections between the individual senses. Sounds can take on colour, letters can be felt and chords can be tasted. In relation to this theme, the SENSORY! ORGAN project combines colour and shape with music. Major works of organ literature will be played live on the Walcker-organ in the Lutherkirche. Its complete interior, including the large church organ, will be integrated within a synesthetic composition of light.

⇒ UNTERSTÜTZT VON Lutherkirchenstiftung,
Deutsche Synästhesie-Gesellschaft e.V., Jung Audio Service
Frankfurt, ehrenamtliche Helfer

Lichtkunst indoor



SET ME TREE © Rambøll Lighting Design

COMMUNITY

F053

Light Walk

SET ME TREE!

Katarzyna Krawczuk,
Clarissa Concilio/Rambøll
Lighting Design

- 12.–15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- An der Hauptwache, Platanengruppe
südlich des Café Hauptwache
bzw. Steinweg

60313 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn → Hauptwache
U-Bahn → Hauptwache

Ein pulsierendes Licht, das von den Platanen auf der Hauptwache ausgeht, simuliert den Atem der Bäume: Ruhig und rhythmisch, wenn niemand in der Nähe ist; kurz und ängstlich, wenn die Menschen näherkommen. SET ME TREE! ist eine interaktive Installation, die versucht, die Menschen an ihre Verbindung mit der Natur zu erinnern, in ihnen eine romantische Vision von ihr zu erschaffen und sie dazu zu bringen, über ihre Bedeutung für den Menschen nachzudenken.

A pulsating light emanating from the plane trees at the Hauptwache simulates the breath of the trees – calm and rhythmic when there's no one around; short and anxious when people get too close. SET ME TREE! is an interactive installation designed to remind people of their connection to nature and, from it, inspire a romantic vision and induce them to reflect upon its importance for mankind.

→ UNTERSTÜTZT VON Martin Professional, Architectural Lighting,
part of Samsung Electronics, Irrlicht Veranstaltungstechnik

Lichtkunst outdoor

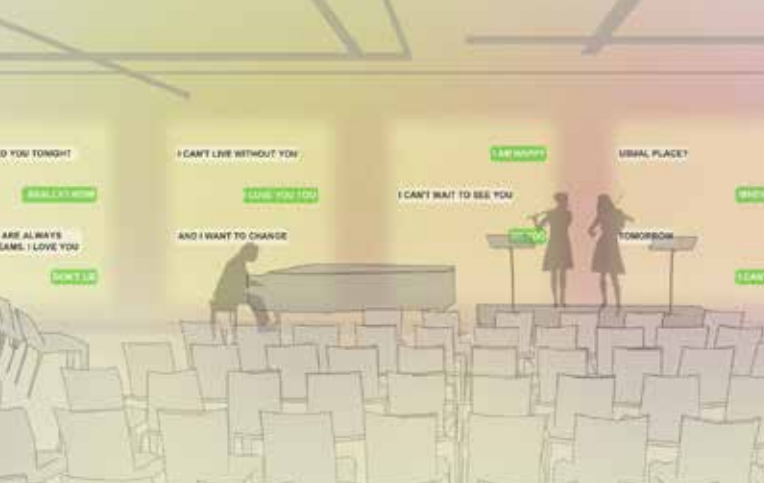
SHADOW DANCE MASCHINE Künstler*innen Atelier Eastend

- 12.03.20 → 18–21 Uhr
- Atelier Eastend

Ostendstraße 83,
60314 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn → Ostendstraße
Tram → Zobelstraße

Die Künstler*innen haben im Atelier Eastend mit der begehbaren SHADOW DANCE MASCHINE einen Apparat erschaffen, der sich als analoge Alternative zur digitalen Romantik etabliert. Er simuliert eine Stadt bei Nacht, die Schattenspiele wie am Fließband erzeugt – es entstehen tanzende Schemen im Nebel der Nacht. Mechanische Bewegungen hinter dem Schleier der Dunkelheit werden durch mehrere Lichtquellen spielerisch zum Leben erweckt. Die Besucher*innen können sich selbst in die Maschine „einspeisen“, um somit ein Teil des Schattentanz-Ensembles zu werden und an der Inszenierung teilzunehmen.

The walk-in SHADOW DANCE MACHINE, created by the artists in Atelier Eastend, is establishing itself as an analogue alternative to digital romanticism. It simulates a city at night, creating shadow plays as if on an assembly line – dancing shadows emerge in the haze of the night. Mechanical movements behind the veil of darkness are playfully brought to life by several light sources. Visitors can “feed” themselves into the machine, thus becoming part of the shadow dance ensemble and taking part in the production.



SOUNDS LIKE LOVE

Monica Spiga, Noarte, BroCool

- 14.03.20 → ab 18 Uhr
- Deutsch-Italienische Vereinigung e. V.

Drei Aufführungen der 30-minütigen Performance:
 → 18 Uhr auf Englisch → 19 Uhr auf Deutsch
 → 20 Uhr auf Italienisch, Eintritt frei

Arndtstraße 12,
 60325 Frankfurt am Main
 Barrierefrei: Nein
 U-Bahn: Westend

Die Performance zeigt Projektionen der Chats von unterschiedlichen Paaren unserer Zeit und wird mit der romantischen Musik par excellence – Liedern von Schubert – kombiniert. Die von Goethe gedichtete zeitlose Liebe kann dabei selbstverständlich unvermeidlich sein. Ergänzend dazu werden die Lichter, die sich im Laufe der Gespräche verändern und entwickeln, die Handlung der Liebesgefühle darstellen. Die Medien Video, Musik und Licht, die sich vervollständigen und verschmelzen, ergeben eine Performance, die ohne Vorurteile das Thema Liebe und Romantik in unserer digitalen Zeit erforscht.

The artists' performance shows projections of chats by different couples of our time, and is combined with romantic music par excellence – the songs of Schubert. The timeless love, poetically described by Goethe, can thus be inevitable. The production is augmented by the lighting which changes and evolves during the course of the conversations, to represent the feelings of love. Video, music and light, completing and merging with one another, create a performance that explores – without prejudice – the themes of love and romance in our digital age.

SUDHAUS ILLUMINATION / FRANKFURTER BRAU- TRADITION Benjamin Coppik / AES Technik

- 12.–15.03.20 ⇒ 19:30–22:30 Uhr
- Sudhaus der Binding-Brauerei

Darmstädter Landstraße 185,
60598 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
Bus ⇒ Brauerei

Wenn es während der Luminale dunkel wird, erstrahlt Frankfurt mit eindrucksvollen Illuminationen. Ein Frankfurter Original darf dabei nicht fehlen: die Binding-Brauerei. Die Traditionsbrauerei feiert 150-jähriges Jubiläum und zeigt sich in einem ganz besonderen Licht. Im Sudhaus am Sachsenhäuser Berg, dem Herzen der Binding-Biere, erstrahlen die Sudkessel in einem warmen Weiß, während die Farben Blau und Gelb die Illumination von Benjamin Coppik vervollständigen. Gelb steht hierbei symbolisch für Bier, Blau ist im Markendesign von Binding verankert und signalisiert in der Farbensprache Treue.

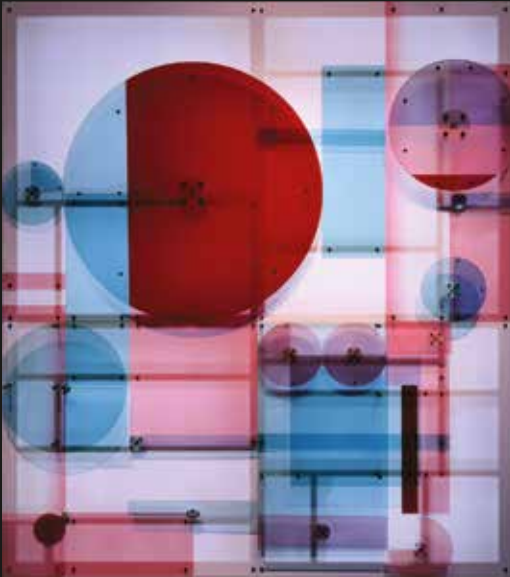
SUDHAUS ILLUMINATION/ FRANKFURTER BREWING TRADITION

When darkness falls during Luminale, Frankfurt will shine with impressive illuminations and would be incomplete without one of the city's most original venues: For its 150th anniversary, the traditional Binding Brewery is casting itself in a very special light. In its brewery at Sachsenhäuser Berg, the brewing kettles for Luminale 2020 will shine in a warm white, while the colors blue and yellow will complete Benjamin Coppik's illumination. Yellow to symbolize the colour of beer, while blue is a major component of the Binding brand and represents loyalty in the language of colour.

⇒ EIN PROJEKT VON Binding-Brauerei AG

Lichtkunst outdoor





THE ONE THE OTHER Kathi Kæppel

- 12.–15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- Lindley Lindenberg, Panoptikum

14.02.20 → 17 Uhr: Talk

„Drawing in time an space. Werkschau Kathi Kæppel“

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Bitte um Anmeldung an events@thelindenberg.com,

Stichwort: Luminale

Lindleystraße 17,

60314 Frankfurt am Main

Barrierefrei: Ja

Tram → Schwedler Straße

Die konstruktivistische Inszenierung evoziert Erinnerungen an die industrielle Revolution, die Zeit, in der Ingenieur William Lindley (Namensgeber der Straße, in der das Hotel sich befindet) in Frankfurt tätig war und unter anderem ein Abwassersystem etabliert hat. Gleichzeitig bleibt die Maschine fragmentarisch: Es gibt weder Anfang noch Ende. Das Eine ergibt das Andere. One is the other.

The constructivist staging evokes recollections of the Industrial Revolution, when engineer William Lindley (namesake for the street where the hotel is located) was active in Frankfurt and, among other things, established a wastewater system. At the same time, the machine remains fragmentary: with no beginning and no end. The one results in the other. One is the other.



Trilight © Paul van Laar

COMMUNITY

F058

Light Walk

TRILIGHT

Paul van Laar, Sebastian
Peter, Paul Weber,
Max Nowack

- 12.–15.03.20 → 17–23 Uhr
- Mainufer/Schaumainkai

Gegenüber Villa Metzler & Museum Angewandte Kunst,
Schaumainkai 17, 60594 Frankfurt am Main

Barrierefrei: Ja

U-Bahn → Schweizer Platz

Tram → Schweizer-/Gartenstraße

Bus → Eiserner Steg

Inspiriert von der Vision des Designers Paul van Laar, erschafft das Quartett einen mystischen und zugleich surrealen Raum zwischen Kunst, Technik und Natur – das TRILIGHT. Um dies zu realisieren, vermischen sie organische und molekulare Strukturen mit der digitalen Welt. Hierdurch entsteht eine beeindruckende Symbiose aus großflächigen geometrischen Formen mit interagierenden fließenden Bewegungen in Form von Lichtspielen. Organisch pulsierende Lichtbewegungen lassen die Besucher*innen vollends in die Welt des TRILIGHT eintauchen und erschaffen so ein Gefühl von Ruhe und Vertrautheit.

Inspired by the vision of designer Paul van Laar, the quartet creates both a mystical and surreal space between art, technology and nature – the TRILIGHT. This is realized by mixing organic and molecular structures with the digital world, creating an impressive symbiosis of large-scale geometric forms and flowing movements, interacting to produce light plays. The movement of organically pulsating light allows visitors to fully immerse themselves in the TRILIGHT world, thus creating a sense of calm and familiarity.



TRIPTYCHON DER LICHTINTERAKTION + SEESAWS Merlin Baum, Nadine Nebel

- 12.–15.03.20 → 19–22 Uhr
- hauser lacour

12.03.20, Vernissage → 19 Uhr

Senckenberganlage 10–12,
60325 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Nein
U-Bahn → Bockenheimer Warte, Festhalle / Messe
Tram → Ludwig-Erhard-Anlage

Das TRIPTYCHON DER LICHTINTERAKTION von Merlin Baum setzt das denkmalgeschützte Chemag-Haus in Szene und schafft in dem Büro von hauser lacour einen Erlebnisraum, der zum Erforschen, Verweilen und Beobachten einlädt. Die Lichtinstallation ist als Triptychon aufgebaut und erforscht verschiedene Interaktionen und was das Digitale und die Romantik mit Lichtgestaltung zu tun haben. Die Besucher*innen erfahren durch das eigene Handeln, in welchem Spannungsfeld der Themenschwerpunkt steht. Darüber hinaus sind Exponate der Szenografin Nadine Nebel zu sehen, die Räume in individuelle Lebenswelten verwandelt.

Merlin Baum's TRIPTYCH OF LIGHT INTERACTION puts the listed Chemag building into the spotlight and creates an adventurous space in the hauser lacour office that invites visitors to explore, linger and observe. Through their own actions, visitors can experience the tension between the two. In addition, exhibits by scenographer Nadine Nebel, who transforms spaces into individual living worlds, are also on display.

→ EIN PROJEKT VON hauser lacour

Lichtkunst indoor

WALDWEG IM HERBST

Hagar Elazari

- 12.–15.03.20 ➔ 18–22 Uhr
- Nebbiensches Gartenhaus /
Frankfurter Künstlerclub

Bockenheimer Anlage /
Nebbiensches Gartenhaus,
60322 Frankfurt am Main
U-Bahn ➔ Eschenheimer Tor, Alter Oper

Die Schönheit der Natur ist ein Hauptthema der Romantik: WALDWEG IM HERBST ist eine Lichtinstallation, die von der Schönheit der (deutschen) Landschaft und ihrer herbstlichen Veränderung inspiriert ist. Die Arbeit vereint moderne Lichttechnik und Fundstücke von ländlichen Spaziergängen der Künstlerin auf poetische Weise und lässt so ein buntes Schattenspiel entstehen.

FOREST TRAIL IN AUTUMN

The beauty of nature is a major theme of romanticism: FOREST TRAIL IN AUTUMN is a light installation inspired by the beauty of the (German) landscape and its autumnal changes. The work combines modern light technology and objects gathered by the artist on country walks, which poetically create a colourful shadow play.



Summer of Art – Bussana Vecchia – 2019 © Saskia Noelle Kaiser

VISUELLES KONZERT Julia Schäfer und Johannes Schmidt (Kopffarben), Prof. Dr. Ralph Abelein (HfMdK)

- 13.–14.03.20 ⇒ 20 Uhr
- Foyer der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst

Dauer ca. 50 Minuten
Eintrittspreis: 8 Euro / 6 Euro

Eschersheimer Landstraße 29,
60322 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ⇒ Eschenheimer Tor, Grüneburgweg

KOPFFARBEN agiert während der Aufführung spontan, so dass alles aus dem Augenblick heraus geboren wird. Die Künstlerin Julia Schäfer zeichnet während des Konzertes live an einem Bildschirm – zeitgleich werden die Bilder großflächig in den Raum projiziert und von Johannes Schmidt animiert. Die performative Lichtmalerei entfaltet eine vereinnahmende Dynamik und ermöglicht dem Publikum, das klangliche Erlebnis des Konzertes durch eine visuelle und räumliche Erfahrung zu intensivieren – es erwartet sie ein multimediales Spektakel, in dem Musik und Malerei, Licht und Dunkelheit ineinander fließen.

KOPFFARBEN acts spontaneously during the performance, so that everything is born out of the moment. During the concert, light artist Julia Schäfer sketches on a screen – simultaneously, the images are enlarged and projected into the room, to be animated by Johannes Schmidt. The performative light painting unfolds to reveal an engaging dynamic and enables the audience to intensify the concert's sound experience through a visual and spatial event – a multimedia spectacle awaits, where music and painting, light and darkness seamlessly merge.

⇒ UNTERSTÜTZT VON Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

WE ARE FRANKFURT Tatcraft GmbH, Wiesenhüttenplatz e.V., Nordisk Büro

- 12.–15.03.20 ⇨ 19:30–22:30 Uhr
- Wiesenhüttenplatz

Wiesenhüttenplatz,
60329 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn ⇨ Hauptbahnhof
U-Bahn ⇨ Hauptbahnhof
Tram ⇨ Münchener Straße

WE ARE FRANKFURT – Ein Lichtkunststatement über das kulturelle Miteinander dieser einzigartigen Stadt. Am Wiesenhüttenplatz entsteht, nahe des Frankfurter Hauptbahnhofs, 2020 ein neues Lichtkunstobjekt: Ein in Metalllamellen „geschnittener“ Frankfurt Schriftzug, welcher mittels sprachenübergreifender Schriftzeichen die Multikulturalität sowie Internationalität Frankfurts widerspiegelt. Denn Frankfurt besteht aus den Menschen, die hier leben. Unabhängig welchen Kulturellen Hintergrund sie haben oder welcher Religion sie angehören. Alle zusammen ergeben diese einzigartige Stadt. Unterstützt wird die Aussage durch eine Projektions-Installation auf dem Lichtkunstobjekt selbst. Diese Projektion zeigt die kulturellen Unterschiede, als auch Ihre Gleichheit, auf welche die Installation aufmerksam machen soll. Eine Darstellung des Miteinanders, welches Frankfurt so besonders macht.

At the Wiesenhüttenplatz, near Frankfurt's main station, a new light art object is rising – WE ARE FRANKFURT – a statement highlighting the cultural coexistence in the city. Indeed, Frankfurt is composed of those who live here, regardless of race, creed, or cultural background. It is the people who make up this unique city. A statement underlined by a projection on the light object itself, portraying the (cultural) differences, as well as the similarities. A representation of the closeness that makes Frankfurt so special.

ZWISCHEN WELTEN G55

Brigitte Satori Constantinescu, Edith Quis

- 12.–18.03.20 ➔ 19:30–22:30 Uhr
- Foyer holger meyer architektur

Eschersheimer Landstraße 50–54,
60322 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ➔ Grüneburgweg

holger meyer architektur möchte mit der Video-Klang-Installation der Darmstädter Videokünstlerin Brigitte Satori Constantinescu die unendliche Schönheit und den Facettenreichtum der Natur in die Stadt holen. Die Installation entführt den Betrachter interaktiv in phantastische Landschaften und schafft einen spannungsvollen Dialog zwischen Architektur, Natur und Kunst. Eine eigens zum Video komponierte Klangwelt der Darmstädter Komponisten Edith Quis macht die Installation zu einem audiovisuellen Gesamterlebnis.

BETWEEN WORLDS G55

With the video-sound installation by the Darmstadt video artist Brigitte Satori Constantinescu, holger meyer architektur seeks to bring the infinite beauty and multi-faceted world of nature into the city. The installation interactively transports the viewer into fantastic landscapes, creating an exciting dialogue between architecture, nature and art. A world of sound composed especially for the video by Darmstadt composer Edith Quis, turns the installation into a complete audiovisual experience.

Zwischen Welten G55 © holger meyer architektur

➔ UNTERSTÜTZT VON holger meyer architektur

Lichtkunst outdoor

COMMUNITY

OFFENBACH



THE EYES

Silvan Haselbach

- 12.–15.03.20 ➔ 19–24 Uhr
- Kulturzentrum HAFEN 2

Nordring 129, 63067, Offenbach
Barrierefrei: Ja
S-Bahn ➔ Offenbach (Main) Kaiserlei

Fühlst du dich beobachtet? Staatliche Überwachungskameras, die dich auf Plätzen und Wegen filmen. Geheimdienste und Privatfirmen, die dein Handy überwachen und alles über dich wissen – jede Nachricht lesen können, jedes Gespräch mithören. All das ist Realität im digitalen Zeitalter, an all das haben wir uns schon gewöhnt. THE EYES beobachten dich auch immer und überall, nur diesmal ist es sichtbar. Wie fühlst du dich dabei?

Do you feel you're being watched? Security cameras filming you in squares and alleys. Secret services and private companies monitoring your mobile phone, and know everything about you – they can read every message, overhear every conversation. This is the reality in the digital age, and we have already got used to it. THE EYES are watching you, too, always and everywhere, only this time you can see them. How does that make you feel?



NOCTURNALITY © VEM Visionemotion GmbH

NOCTURNALITY STUDIO OFOF

- 13.–15.03.20 ➔ 19–23 Uhr
- OFOF Cafebar

Ludwigstraße 197,
63067 Offenbach am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn ➔ Ledermuseum
Bus ➔ Hafenbrücke

Die Videoinstallation zeigt einen 3D-Low-Poly Löwenkopf, der aus Papier gefertigt wurde, inmitten eines inszenierten Dschungels aus Pflanzen. Mittels einer Videoprojektion wird der Löwenkopf zum Leben erweckt. Hintergrund: Low-Poly-Grafiken wurden in den 1990er Jahren aus der Not heraus geboren. In einer Welt hyperrealistischer Möglichkeiten motiviert Künstler*innen und Designer*innen die Freude am Spiel mit Fläche, Form und Reduktion dazu, Kunstwerke im Low-Poly-Stil zu entwerfen und somit in unserer hoch digitalisierten Zeit einen gewissen Retro-Charme zu erschaffen.

The video installation presents a 3D low-poly head of a lion, made of paper, in the midst of a staged jungle of plants. A video projection brings the lion's head to life. The background: Low-poly graphics were born in the 1990s out of necessity. In a world of hyper-realistic possibilities, artists and designers are motivated by the joy of playing with surface, form and reduction in designing works of art in low-poly style and thus creating a certain retro charm in our highly digitalized times.

➔ UNTERSTÜTZT VON VEM Visionemotion GmbH

Lichtkunst indoor



NEBULA META Fabio Cyril Kempf

- 12.–15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- Freifläche, Jean-Weipert-Straße 5

63067 Offenbach am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn → Ledermuseum, Marktplatz
Bus → Carl-Ulrich-Brücke

Der Künstler Fabio Kempf begibt sich mit seiner Lichtinstallation NEBULA META auf die Suche nach dem, was die zeitgenössische Architektur mit ihren eckigen und kantigen Formen oft nicht berücksichtigt. Meta – auf das Räumliche bezogen – bedeutet „inmitten“ oder vielmehr „zwischen“. Direkt am Main, auf einer der letzten freien und bisher nicht öffentlich zugänglichen Flächen des Offenbacher Hafens, werden inmitten oder zwischen den neu entstandenen Häusern leuchtende Kugeln installiert.

With his light installation NEBULA META, artist Fabio Kempf goes in search of what contemporary architecture with its angular and edgy forms often fails to consider. Meta – referring to the spatial – means “amidst”, or rather, “between”. Directly on the Main bank, on one of the last free and thus far not publicly-accessible areas of the Offenbach harbour, luminous spheres are installed amidst or between the newly-built houses.

→ EIN PROJEKT VON OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH

Lichtkunst outdoor



Mission Romantica © Annette Scholz, Ilona Metscher, Matthias Portis

MISSION ROMANTICA Cornelia Groß, Ilona Metscher, Matthias Portis, Annette Scholz

- 12.–15.03.20 ➔ 19:30–22:30 Uhr
- Atelierhaus B71

15.03.20, Abflug der OFS Bettina
zum Planeten Romantica ➔ 22:30 Uhr
Bettinastraße 71 HH,
63067 Offenbach am Main
Barrierefrei: Nein
S-Bahn ➔ Ledermuseum

Das Szenario: Wir haben es nicht geschafft, den Klimawandel rechtzeitig zu stoppen und die Erde ist unbewohnbar geworden. Neue Technologien machen es möglich, auf einen anderen, weit entfernten Planeten zu reisen. Die Besatzung des Raumschiffs OFS Bettina (Offenbacher Shuttle Bettina) hat sich den Planeten Romantica als neue Heimat ausgesucht. Die Reise wird 35 Jahre dauern. Aus diesem Grund wollen wir sie nicht alleine antreten und suchen noch Mitreisende. Einige Bewerbungen liegen schon vor: Es handelt sich hierbei sowohl um Menschen und Tiere als auch um Androide.

The scenario: We have not managed to stop climate change in time and the earth has become uninhabitable. Yet, new technologies have made it possible for us to travel to a faraway planet. The crew of the spaceship OFS Bettina (Offenbach Shuttle Bettina) has chosen the planet Romantica for their new home. The journey to the planet Romantica will take 35 years. This is why we are still looking for fellow travellers to keep us company. Several applications have already been submitted: from humans and animals, as well as androids.



Der leuchtende Spielplatz © Juvan/bedenkzeitfoto

DER LEUCHTENDE SPIELPLATZ Gabriele Juvan, Thérès Hauser, DET Eventservice

- 13.03.2020 → 19:30–22:30 Uhr
- Spielplatz Johannes-Morhart-Straße 7–9

Aufführung der Lichtchoreografie → 20–20:30 Uhr
Spielplatz Johannes-Morhart-Straße 7–9,
63067 Offenbach am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn → Ledermuseum

Ein nachts dunkler städtischer Platz wird zum Kommunikationsraum – offen auch für spontan einsteigende oder nur beobachtende Passant*innen. Die fünf Spielstationen zeigen sich am Abend des 13.03.20 im Zusammenspiel von Dunkelheit und gezielter Beleuchtung. Es entsteht eine Inszenierung aus Dunkelheit, Farbe, Klang und Bewegung, die zum Mitmachen animiert. Um 20 Uhr zeigen Jugendliche des Offenbacher Nordends eine Leucht-Choreographie aus Parcours, Break- und Sport-Bewegungen, die sie zuvor mit der Tanzpädagogin Thérès Hauser in einem mehrteiligen Workshop aus ihren eigenen Bewegungsformen erarbeitet haben.

THE LUMINOUS PLAYGROUND

A dark urban space at night becomes a space for communication – also open for passers-by, to spontaneously join in, or just take a look. On the evening of 13.03.20, the five play stations around the skating hill will show themselves in an interplay of darkness, and selective lighting. The result is a presentation of sound and movement that encourages people to take part. At 8 pm, young people from Offenbach will perform a light-filled choreography of parcours, break- and sports movements, which they developed themselves in a multipart workshop with their dance teacher Thérès Hauser.

→ UNTERSTÜTZT VON Stadt Offenbach am Main (Stadtplanung, Verkehrs- und Baumanagement), HEGISS, JUZ Nordend/Café Nordlicht



Warme Töne Kalte Töne © Joh.gemeinde OF Foto: Jens Pohlmann

WARME TÖNE – KALTE TÖNE

Jens Pohlmann, Frank
Riesenbürger, Jürgen Blume,
Thomas Jourdan

- 12.–15.03.20 → 19–22 Uhr
- Evangelische Johanneskirche

Ludwigstraße 131,
63067 Offenbach am Main
Barrierefrei: Nein
S-Bahn → Ledermuseum
Bus → Ludwigstraße

Unter dem Motto WARME TÖNE – KALTE TÖNE können die Besucher*innen im Kirchenraum der Johanneskirche neben anderen Lichteffekten einen „Wald aus Lichtsäulen“ erleben. Die Installationen werden musikalisch mit warmen und kalten Tönen von unterschiedlichen Musikern und mit passenden Texten von vier Rednern ergänzt. Die Künstler nutzen alle Lichtquellen und die Sitzreihenschaltung für ihre Installation. Unter Pendelleuchten wächst ein Wald aus Lichtsäulen. Zusätzlich beginnen transparente Gymnastikbälle zu glimmen, da sie im Inneren mit orangefarbenen Neon-Pigmenten bestäubt wurden.

WARM TONES – COLD TONES

Under the motto WARM TONES – COLD TONES, inside Johanneskirche, visitors can enjoy a „forest of light columns“, together with other lighting effects. The installations are musically complemented with warm and cold tones played by various musicians, supplemented by the matching texts performed by four speakers. The artists use all sources of light, including seat rows signage for their installation. A forest of light columns grows beneath the pendant lamps. In addition, transparent gymnastic balls begin to glow, as they have been dusted inside with orange neon pigment.

→ UNTERSTÜTZT VON PraeLudium – Förderkreis Musik
im Zentrum Offenbachs e. V.



Offenbach-Sports on! Offenbacher Ruderverein 1874 e. V.

OFFENBACH – SPO(R)TS ON! Offenbacher Ruderverein 1874 e.V.

- 12.–14.03.20 ⇒ 19:30–22:30 Uhr
- 15.03.20 ⇒ 19:30–21:30 Uhr
- Offenbacher Ruderverein 1874 e.V.

Starkenburger Straße 150,
60386 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
Bus ⇒ Starkenburger Straße

Mit dem Projekt OFFENBACH – SPO(R)TS ON! wird die Fassade des Offenbacher Rudervereins 1874 e.V. wechselweise in den Vereins- und Stadtfarben beleuchtet. Die drei Abteilungen des Vereins – Rudern, Hockey und Segeln – präsentieren ihre jeweiligen Sportgeräte im Vordergrund der Fassade des Hauptgebäudes. Sie werden durch eine Konturbeleuchtung effektiv hervorgehoben und entfalten abseits des Spielfelds und Wassers neue assoziative Bilder. Der Betrachtungspunkt für die Lichtinstallation befindet sich für die Besucher*innen auf der Offenbacher Mainuferseite, in Höhe des Isenburger Schlosses.

The project OFFENBACH-SPO(R)TS ON! alternately illuminates the facade of the Offenbacher Ruderverein 1874 e.V. in the colours of the club and the city. The three departments of the club – rowing, hockey and sailing – present their respective sports equipment in front of the facade of the main building. They are dramatically accentuated by contour lighting and develop new associative images beyond the playing field and water. The best observation point for the light installation is to be found on the Offenbach side of the Main river, on a level with Isenburger Castle.



DIGITAL ROMANTIC Ursula Zepter, Gabriele Juvan, Dorothee Schabert

- 12.–15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- BOK – Bund Offenbacher Künstler e. V.

Kirchgasse 29,
63065 Offenbach am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn → Marktplatz

Großformatige, malerisch anmutende Digitalcollagen, golden leuchtende Oberflächenstrukturen aus gegossenem Plastik und eine eigens für das Projekt komponierte Klangarbeit vereinen sich in den Räumen des BOK (Bund Offenbacher Künstler) zu einer romantisch-digitalen Luminale Lounge. Die drei Künstlerinnen zeigen den Besucher*innen mit ihrer Synthese: Im 21. Jahrhundert entsteht die Sinnlichkeit der Romantik auch durch digitale Mittel.

Large-format, picturesque digital collages, gleaming gold surface structures of moulded plastic and a sound work composed especially for the project combine in the rooms of the BOK (Bund Offenbacher Künstler) to a romantic-digital Luminale Lounge. The three artists will be presenting their synthesis: in the 21st century the sensuality of romanticism can also be created by digital means

ALIENNESTER Oliver Carlos Tüchsen

- 12.–15.03.20 ➔ 19:30–22:30 Uhr
12.03.20 ➔ 19 Uhr Vernissage
- Evangelische Stadtkirche

Herrnstraße 44,
63065 Offenbach am Main
S-Bahn ➔ Offenbach Marktplatz

Oliver Tüchsen stellt 6 Lichtobjekte, die im Laufe seines Schaffens einer ständigen Verwandlung unterworfen waren, in der Evangelischen Stadtkirche aus. Er bezeichnet seine Objekte als dadaistische Prototypen: Sie sind einerseits Architekturmodelle, andererseits sind sie Skulpturen, die sich dem Thema Recycling und Upcycling annehmen. Manchmal sieht er in seinen Arbeiten ausgehöhlte Meteoriten, die der zukünftigen Menschheit ein neues Zuhause bieten könnten, wenn die Erde nicht mehr bewohnbar sein sollte. Die Besucher*innen sind dazu eingeladen, diese Welt zu entdecken.

ALIEN NESTS

In the Evangelische Stadtkirche, Oliver Tüchsen exhibits six light objects which, in the course of their creation, have been subject to constant transformation. He describes his objects as Dadaist prototypes: on the one hand they are architectural models, on the other they are sculptures that deal with recycling and upcycling. Sometimes he sees in his works hollowed out meteorites that could offer a new home to future humanity were the earth no longer habitable. Visitors are invited to discover this world.



BETWEEN CANDLELIGHT AND SUNSHINE

- 02.–11.03./16.–27.03.20 → 14–20 Uhr
12.–15.03.20 → 14–22 Uhr
- Kunstverein Offenbach

Aliceplatz 11,
63065 Offenbach am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn → Marktplatz

Ein Spektrum und Fokus im Bereich des Lichts – Anlässlich der Luminale 2020 veranstaltet der Kunstverein Offenbach eine Ausstellung (02.–27.03.20) zum Thema „Licht“. Licht wird dabei in all seinen Facetten eine Rolle spielen – als Glücksbringer oder auch als Qual unserer modernen Welt (Lichtverschmutzung).

A Spectrum and Focus in the Area of Light – On the occasion of Luminale 2020, the Kunstverein Offenbach is organizing an exhibition (02–27.03.20), on the theme of “Light”, which plays a major role in all its facets – as lucky charm, or the anguish of our modern world (light pollution).

ZEITREISE Matthias Block

- 12.–15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- Kunst.Ort.Rumpenheim e. V.

12.03.20 Vernissage → 19 Uhr

15.03.20 Finissage → 22 Uhr

12.–15.03.20 Meet the Artist → 20–20:30 Uhr

Landgraf-Friedrich-Straße 1,
63075 Offenbach am Main
Barrierefrei: Ja
Bus → Marstallstraße

Das Projekt ZEITREISE macht durch die chronologische Abfolge von Jahreszahlen die Dimension von Zeit mit Licht sichtbar – lichtvolle Erfahrbarkeit von Zeit im digitalen Zeitalter. Die von 770 bis 2020 hoch zählenden Leuchtzahlen lösen Assoziationen und Phantasien in uns aus. Jahreszahlen sind mit Erinnerungen verknüpft – rot glühend entflammen sie im digitalen Lichtschein auf einer historischen Fassade. Die leuchtenden Zahlen spiegeln die Lichtgeschwindigkeit der Zeit. Die Zeit nimmt uns mit auf Reisen. Wir werden mitgenommen auf eine digital-romantische Reise.

TIME TRAVEL

The TIME TRAVEL project makes the dimension of light discernible through the chronological sequence of years! A luminous experience of time in the digital age. The luminous numbers, counting up from 770 to 2020, trigger associations and fantasies within us. Years are linked to memories – glowing red, they bathe a historic façade in a digital radiance. The luminous numbers reflect the speed of light in time. We are swept along on a digital-romantic journey. Let us travel through time!



IT'S ALIVE! – IT IS A LIFE? Sehräuber x glitch.ed

- 12.–15.03.20 ➔ 19:30–23 Uhr
- Stellwerk am Hauptbahnhof Offenbach

Bismarckstraße 118,
63065 Offenbach am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn ➔ Hauptbahnhof
Bus ➔ Hauptbahnhof

Mit einer Installation aus interagierenden Lichtobjekten belebt die Initiative Stellwerk erstmals den zukünftigen Ort für Kultur und solidarische Nachbar*innenschaft. Mitten in der Stadt entstehen einige Quadratmeter Tiefsee zum Eintauchen für alle. Die Objekte erkunden im Zusammenspiel von Licht und Musik das Spannungsfeld zwischen organischen Formen und ihrem synthetischem Innenleben.

Parallel dazu im Stadtteilkiosk nebenan: Schmerzliche und auch positive Veränderungen in der südlichen Innenstadt von Offenbach werden auf ausgestellten Fotos unmittelbar und unverstellt sichtbar.

With an installation of interacting light objects, the Initiative Stellwerk breathes life into the future place of culture and neighbourly solidarity beside Offenbach's main railway station. A few square metres of deep sea, created in the city centre, invites everyone to dive in. In the interplay of light and music, the objects explore the conflict between organic forms and their synthetic inner life.

At the same time in the local next-door kiosk: painful, yet also positive changes in the southern part of Offenbach's city centre are instantly and unmistakably portrayed in the photos on display.

➔ UNTERSTÜTZT VON Initiative Stellwerk

Lichtkunst outdoor



Archive aus gezeichnetem Licht
© new-camera e.V. / Initiative HBF OF e.V.

COMMUNITY

OF13

ARCHIVE AUS GEZEICHNETEM LICHT new-camera e.V.

- 12.–15.03.20 ⇒ 19:30–22:30 Uhr
- Hauptbahnhof Offenbach

Bismarckstraße 146,
63065 Offenbach am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn ⇒ Offenbach Hauptbahnhof

Die digitalen Archive der Fotografen füllen sich mit Bildern, die sie durch Zeichnen mit Licht geschaffen haben – selten werden sie vielfältig der Öffentlichkeit offenbart. Das soll mit dieser Aktion geändert werden und die Arbeiten auf diesem Weg einem breiten Spektrum der Bevölkerung präsentiert werden. Wer unter den Fotografien eine entdeckt, die ihm besonders gefällt, darf sie mitnehmen – als kleine Gegengabe sollte versucht werden zu ergründen, was einen an diesem speziellen Foto reizt. Dies kann mit einem einzigen Wort oder mit einem prägnanten Satz erfolgen.

ARCHIVES OF DRAWN LIGHT

The digital archives of photographers are filled with images they have created by drawing with light – seldom are many of them shown to the public. We plan to change all that and present the works to a broad section of the public. Anyone who finds a photograph that they particularly like may take it with them – but in return, we would like to find out what appeals to them about this particular photograph. This feedback can be expressed in either a single word or a succinct phrase.

⇒ UNTERSTÜTZT VON Initiative HBF OF

Ausstellung



FOTOAUSSTELLUNGEN GLEIS NULL Manfred Menzel / Mitglied von new-camera e.V.

- 12.–15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- Hauptbahnhof Offenbach

Bismarckstraße 146,
63065 Offenbach am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn → Offenbach Hauptbahnhof

Rechts vom Haupteingang des Bahnhofs befindet sich der etwas versteckt liegende Zugang zu Gleis Null. Dort befinden sich zwei zusammenhängende Gewölberäume, in denen zwei verschiedene Fotoausstellungen von Manfred Menzel zu sehen sind. In der Taschenlampengalerie sind „Moderne Höhlenmalereien“ und Fotografien von „Lost Places“ ausgestellt. Dieser Raum ist weitestgehend dunkel. Um die Bilder ansehen zu können, werden am Eingang Taschenlampen ausgehändigt. Im zweiten Raum wird bunter Baustahl großflächig in sanftes Licht getaucht, und die Besucher*innen finden sich in einem surrealen Raum wieder.

PHOTO EXHIBITS – PLATFORM ZERO

To the right of the main entrance of the station is the somewhat hidden access to platform zero. There are two connected vaulted rooms, each containing a different photo exhibition by Manfred Menzel that can be seen. “Modern Cave Paintings” and photographs of “Lost Places” are exhibited in the flashlight gallery. This room is mostly dark. The pictures can only be seen with flashlights, which are handed out at the entrance. In the second room, colorful structural steel is bathed in soft light over a large surface and visitors find themselves in a surreal space.



URBAN ART PROJECTION CPP Studios GmbH

- 12.–15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- Hauptbahnhof Offenbach

Bismarckstraße 146,
63065 Offenbach am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn → Offenbach Hauptbahnhof

Städte werden durch Kunst inspiriert. Oft wird diese Kunst von professionellen Künstler*innen gestaltet. Aber was passiert, wenn die Bewohner*innen selbst zu Künstler*innen werden? – Die URBAN ART PROJECTION experimentiert mit dieser Frage. Die Besucher*innen erstellen Kunst auf ganzen Gebäudefassaden, unterstützt durch Hilfsfunktionen an einer digitalen Staffelei. Während des Malens wird das entstehende Kunstwerk mit Hilfe von Projection-Mapping auf den Offenbacher Hauptbahnhof aufgebracht.

Cities are inspired by art, often created by professional artists. But what happens when the residents themselves become artists? The URBAN ART PROJECTION toys with this question. Light connects a digital screen with people and architecture. Visitors create art on entire building facades, supported by help functions on a digital easel. During the painting process, the resulting artwork is applied to Offenbach's main train station using projection mapping.



RETROreflexion © Annabella Konstantaras

RETROreflexion Annabella Konstantaras, Adriano Renzullo

- 12.–15.03.20 ➔ 19:30–22:30 Uhr
- artevilla – Atelier und Showroom

Rathenaustraße 4,
63067 Offenbach am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn ➔ Offenbach Hauptbahnhof

Die Kleiderwahl heute stellt ein Spiel zwischen Individualität und Uniformiertheit dar. RETROreflexion zeigt reflektierende Lichtobjekte und Textilarbeiten – ein Wechselspiel zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit. Durch die Nutzung bestehender Lichtquellen wie z.B. Handys oder Scheinwerfer werden die zunächst unauffällig in die Kleidung eingewebten Fasern und Elemente sichtbar und eine Umsetzung von Licht-Kleidung für den Alltag entsteht. Die Arbeiten stehen im Dialog mit ihrer Umwelt und sollen die Vielschichtigkeit der eigenen Identität auf der Oberfläche des Körpers unterstreichen.

Today, the choice of clothing constitutes a game between individuality and uniformity. RETROreflexion shows reflecting light objects and textile works – an interplay between visibility and invisibility. Using existing light sources such as mobile phones or headlights, the fibres and elements initially inconspicuously woven into the clothing become visible, resulting in the realisation of illuminated clothing for daily wear. The works are in dialogue with their environment and are intended to underline the complexity of individual identity on the surface of the body.

➔ EIN PROJEKT VON artevilla – Atelier und Showroom

ANSICHTSSACHE HDW Partner GmbH

- 12.–15.03.20 ↪ 18–23 Uhr
- Ludwigstraße 12

Ludwigstraße 12,
63067 Offenbach am Main
Barrierefrei: Ja
Bus ↪ Ludwigstraße

Die Installation ANSICHTSSACHE visualisiert die wechselwirkende Beziehung von Konzept und Realität. Mit Grafik, Rauminstallation, Objekt und Bewegtbild werden sämtliche vom Menschen erfahrbaren Dimensionen durchgestaltet und inszeniert. Damit bezieht die Installation die zeitgemäßen Arbeitsweisen und Gestaltungsmedien einer Designagentur ein. Die Facette ist das hauptsächliche Gestaltungsprinzip und verbindet die dreiteilige Installation thematisch. Ein polyedrisches Raumobjekt ist der Mittelpunkt der Arbeit. Das Objekt scheint in einem abstrakten, von außen nicht fassbaren Raum zu schweben.

MATTER OF OPINION

The installation MATTER OF OPINION visualizes the interactive relationship between concept and reality. All dimensions perceptible to humankind are presented with the aid of graphics, spatial installation, object and moving image. The installation thus incorporates a design agency's contemporary working methods and design media. The facet is the key design principle, which thematically connects the three-part installation. A polyhedral spatial object is at the heart of the work, which seems to float in an abstract space that is inaccessible from without.



FENSTER DER GLAUBENSFREIHEIT Frei-religiöse Gemeinde Offenbach am Main

- 12.03.20 ⇒ 19–21 Uhr (mit Musik)
14.03.20 ⇒ 17:30–22 Uhr (mit Musik und Lichtermarkt)
- Frei-religiöse Gemeinde
Offenbach am Main

14.03.20 Lichtermarkt ⇒ 19–22 Uhr, Eintritt frei
Schillerplatz 1 (Eingang Geleitsstraße),
63067 Offenbach am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn ⇒ Offenbach Hauptbahnhof ⇒ Marktplatz

Glaubens-, Geistes- und Gewissensfreiheit, die Lossagung vom Dogma einer autoritären Religion und die Zusage an den Menschen und seine freie Religiosität standen und stehen immer im Mittelpunkt der Frei-religiösen Gemeinde Offenbach. Mit dem von Jan Thorn Prikker 1920 geschaffenen – aber nicht realisierten Entwurf – für die Fenster der damaligen Erbauungshalle wird sie eine Illumination dieser Grundgedanken zeigen. Bei einem Lichtermarkt, der mit Livemusik untermalt wird, können sich die Besucher*innen einer mit der Stadt Offenbach verbundenen Geschichte nähern, Lichtkunst entdecken und die Freie Religion kennenlernen.

WINDOWS OF FREEDOM OF FAITH

Freedom of faith, thought and conscience, renunciation of the dogma of an authoritarian religion and the commitment to human and his free spirituality have and always will be, at the heart of the Frei-religiöse Gemeinde Offenbach. With the design for the windows of the former audience hall, created by Jan Thorn Prikker in 1920 but not realized, the community will illuminate these basic concepts. With a light market, accompanied by live music, visitors can learn of a history connected to the city of Offenbach, discover light art and get to know the Free Religion.



Catch – Shoot – Release © Euler van den Weyer, Foto: Friedrich Böll

CATCH-SHOOT-RELEASE Tina van de Weyer, Anne Euler

- 12.–15.03.20 ⇒ 17–21 Uhr
- Atelier Rathenaustraße (Hinterhof)

Rathenastr. 38,
63067 Offenbach am Main
Barrierefrei: Nein
S-Bahn ⇒ Offenbach Marktplatz

Verschieden angeordnete Lichteinheiten, bestehend aus Blitzlichtern und Dauerlichtern, bilden eine Wand. Nähert sich der Betrachter dieser Installation, werden die Lichtkörper und der Ton aktiviert. Es entsteht eine Komposition aus Licht und Klang, die den Raum einnimmt und den Nutzer in eine wechselseitige Beziehung setzt. Licht und Klang werden zum kommunikativen Element; der Raum, der hier entsteht nähert sich einem Erlebnis, einer Entdeckung, und schließlich einer Erinnerung. Das Projekt CATCH-SHOOT-RELEASE untersucht die Wirkung von Licht und Klang in Bezug auf Nähe und Distanz.

Variously arranged lights, both flashing and constant, form a wall. Approaching this installation activates the lights and sound. The result is a composition of light and sound that fills the space, drawing the user into a symbiotic relationship. Light and sound become a communicative element; the space created here approaches an experience, a discovery, and finally a memory. The project CATCH-SHOOT-RELEASE investigates the effect of light and sound in relation to proximity and distance.

⇒ UNTERSTÜTZT VON Walser Foto & Videozubehör

CURATED

● CURATED

Luminale CURATED vereint herausragende künstlerische Projekte im Spannungsfeld von Licht und Stadt. Für 2020 bietet die Luminale mit dem Themenschwerpunkt DIGITAL ROMANTIC einen weiteren Anknüpfungspunkt für künstlerische Arbeiten. Die Fragestellung lautet hier: Wie lässt sich scheinbar Widersprüchliches zusammendenken – in der Kunst, in der Stadt und in der Gesellschaft?

Im Mittelpunkt stehen Projekte, die eigens für einen konkreten Ort in Frankfurt oder Offenbach geschaffen werden und sich mit seiner Architektur, Geschichte oder möglichen Zukunftsperspektiven auseinandersetzen. Zum anderen umfasst das Programm auch Arbeiten, die relevante Aspekte der Stadtgestaltung oder allgemeine Fragen zur Urbanität diskutieren.

In die Programmgestaltung ist das interdisziplinäre Kuratorium der Luminale einbezogen. Persönlichkeiten aus Kunst und Kultur beraten die Luminale bei der Aufnahme von Projekten in das kuratierte Programm der Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung.

Luminale CURATED brings together outstanding artistic projects in the field of tension between light and city. For 2020, with the thematic focus DIGITAL ROMANTIC, Luminale presents a further link for artistic input. The question arising here: how can mutual thinking be applied to ostensible contradictions – in art, in the city and within society?

The keynote here is on projects created for a specific place in Frankfurt or Offenbach that exploit its architecture, history and potential future perspectives.

Nonetheless the programme also looks at works that examine relevant aspects of urban design or prevailing questions on urbanity.

An interdisciplinary Advisory Board supports Luminale in configuring the programme. Personalities from the fields of art and culture advise Luminale on the inclusion of projects in the curated programme of the Biennale for light art and urban design.



a journey around painters and light © Karmachina

CURATED

F064

Light Walk

A JOURNEY AROUND PAINTERS AND LIGHT Karmachina

- 12.–15.03.20 ⇒ 19:30–22:30 Uhr
- Historische Straßenbahn der VGF

Die Bahn verkehrt ohne festen Fahrplan
im Liniennetz der Frankfurter Straßenbahn

Eine historische Straßenbahn der Verkehrsgesellschaft Frankfurt (VGF) bringt „Digital Romantic“ auf die Schiene. Anstelle von Personen transportiert der Triebwagen aus dem Jahr 1956 eine Multimedia-Installation in die Frankfurter Stadtteile – eine Fahrt auf der Suche nach dem Licht, wie sie von einer Reihe von Malern des 19. und 20. Jahrhunderts in künstlerischen Experimenten unternommen wurde. Beeinflusst von Goethes Farbenlehre untersuchten sie die Natur der Verwendung von Farben und Licht. Wir begeben uns auf eine Reise durch die emotionalen, spirituellen und perzeptiven Landschaften dieser Maler und Denker.

A historic tram operated by the Verkehrsgesellschaft Frankfurt (VGF) brings “Digital Romantic” onto the rails. Instead of passengers, the railcar from 1956 transports a multimedia installation to Frankfurt’s districts – a journey in search of light, as undertaken by a number of 19th and 20th century painters in artistic experiments. Influenced by Goethe’s theory of colour, they explored the nature of colour and light. We embark on a journey through the emotional, spiritual and perceptive landscapes of these painters and thinkers.

⇒ EIN PROJEKT VON VGF Verkehrsgesellschaft Frankfurt
am Main mbH

Anderes Format

207



CURATED

F065

Light Walk

ARIADNES NACHT Philipp Geist

- 12.–15.03.20 ➔ 19:30–23 Uhr
- Le Panther und Bethmannweiher

Friedberger Anlage /
Le Panther und Bethmannweiher,
60313 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
Tram ➔ Hessendenkmal
Bus ➔ Hessendenkmal

Philipp Geist rückt mit seiner Installation den Bethmannweiher und den angrenzenden Pavillon in den Blick der Öffentlichkeit. Die Besucher*innen erwartet eine begehbare Video-/Lichtinstallation, die inmitten der Stadt eine poetische Oase aus Licht und Farbe entstehen lässt. Gedichte und Textfragmente der Romantik werden zusammen mit Porträts, Skulpturen und Gemälden aus der gleichen Epoche in die abstrakten, malerischen Bilderwelten von Geist integriert. Natürlich fehlt darunter nicht die Skulptur „Ariadne auf dem Panther“, die in enger Verbindung zur Geschichte dieses Ortes steht.

With a large-scale installation, Philipp Geist highlights the Bethmann-Weiher and nearby pavilion. A walk-in video/light installation creates a poetic oasis of light and colour in the middle of the teeming city. Poems and text fragments from the Romantic are integrated into the abstract, pictorial imagery of Geist's work, together with portraits, sculptures and paintings from the same era. Which would not be complete without the statue of "Ariadne on the Panther", which is closely related to the history of this place.

Ariadnes Nacht © Philipp Geist

➔ UNTERSTÜTZT VON Wertheim Village Value Retail Management
Germany GmbH, Messe Frankfurt GmbH

Lichtkunst outdoor

209

CURATED

F066

Light Walk

BE\LONGING XENORAMA

- 12.–15.03.20 → ca. 19:30–22:30 Uhr
- Alte Oper

Opernplatz 1, 60313 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn → Taunusanlage
U-Bahn → Alte Oper

Auf der mit mythologischen und poetischen Motiven gespickten Fassade der Alten Oper wird eine Reise von geradlinigen, digitalen Strukturen hin zu sinnlichen Lichtspielen und dem traumhaften Erleben scheinbar unmöglicher Szenarien dargestellt. Das urbane, digitale Kunstwerk aus Licht und Klang eröffnet durch seine stimmungsvollen, multisensorischen Eindrücke einen neuen Raum. Unbeirrt von Funktionalität, Optimierung oder Verstehen, lädt BE\LONGING ein, diesen Raum auf der Fassade der Alten Oper in Frankfurt zu erleben und in die romantischen Möglichkeiten von Digitalität einzutauchen.

The façade of the Alte Oper, which is peppered with mythological and poetic motifs, depicts a journey from linear, digital structures to sensual plays of light and the dreamlike experience of seemingly impossible scenarios. The urban, digital work of art, light and sound opens up a new space with its atmospheric, multi-sensory impressions. Unfettered by functionality, optimization or understanding, BE\LONGING invites you to experience this space on the façade of the Alte Oper in Frankfurt and immerse yourself in the romantic possibilities of digitality.



CURATED

F067

Light Walk

CLOUDS IN GARDEN Telmo Ribeiro, Luar

- 12.–15.03.20 ⇨ 19–23 Uhr
- Metzlerpark

Schaumainkai 15, 60594 Frankfurt am Main
S-Bahn: Hauptbahnhof oder Lokalbahnhof
U-Bahn: Schweizer Platz
Tram: Schweizer Straße/Gartenstraße
Bus: Eiserner Steg

Ein zweiter Himmel schwebt dicht über den Köpfen der Besucher*innen im Metzlerpark. Die Wolken bewegen sich langsam zu dem Ambient Sound, man ist angetan, zu verweilen und Raum und Zeit für einen Moment zu vergessen. In seiner Laser-Performance CLOUDS IN GARDEN schafft der portugiesische Künstler ein nahezu surreales Wahrnehmungserlebnis, das in Erinnerung bleiben wird.

A second heaven hovers close above the heads of the visitors in the Metzlerpark. The clouds move slowly in harmony with the ambient sound. You're hooked to linger, allowing yourself to forget space and time for a moment. In his laser performance CLOUDS IN GARDEN, the Portuguese artist creates an almost surreal perceptual experience that will be remembered of.



CURATED

F068

Light Walk

CYGNUS

Denis Bivour, Florian Giefer

- 12.–15.03.20 ↪ 19–22 Uhr
- Rechneigrabenweiher

Obermainanlage/Rechneigrabenweiher,
60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
Tram ↪ Hospital zum Heiligen Geist

CYGNUS ist eine hyper-romantische Performance auf dem Wasser. Acht künstliche Schwäne beginnen zu leuchten und formieren sich zu einer geordneten Choreographie – ein überraschendes Wasserballett. Aus ihren grazilen Stimmen entwickelt sich ein poetisches Klangfeld während die geisterhaft schillernden Vögel ihre Kreise auf dem Wasser ziehen. Die Schwäne bewegen sich dabei vollständig autonom und koordinieren ihre Routen über GPS. Die Installation fordert traditionelle Sehgewohnheiten heraus und wirft dabei interessante Fragen im beginnenden Zeitalter der Roboter auf.

CYGNUS is a hyper-romantic performance on the surface of water. Eight artificial swans begin to glow and start a choreography – a surprising water ballet. Their delicate voices evolve into a poetic field of sound, as the ethereal shimmering birds circle upon the water. The swans' motion is completely autonomous and they coordinate their routes via GPS. The installation challenges traditional viewing habits and raises interesting questions in the dawning age of robots.



CURATED

F069

DER EINSAME BAUM Kathi Kæppel

- 12.–15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- Weißfrauen Diakoniekirche

Weserstraße 5,
60329 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn → Hauptbahnhof
U-Bahn → Willy-Brandt-Platz
Tram → Weser-/Münchener Straße

Die räumliche Licht-Zeichnung DER EINSAME BAUM wurde für den Ausstellungsort, die Diakoniekirche Weißfrauen, konzipiert. Die Arbeit transferiert historische Vorstellungen zum „Baum des Lebens“, der im Paradies stand, in die heutige Zeit und stellt so die Frage nach dem Zustand des „Baumgartens“. Der Baum selbst ist der Inbegriff für den Kreislauf des Lebens. Zwischen den einzelnen Positionen und Klangquellen entstehen Dialoge und Querverweise.

THE LONELY TREE

The spatial light drawing THE LONELY TREE was conceived for the exhibition held in the Diakoniekirche Weißfrauen. The work transfers historical notions of the “Tree of Life”, which stood in paradise, into the present, thus enquiring upon the state of the “tree garden” or arboretum. The tree itself is the epitome for the cycle of life. Dialogues and cross-references develop between the individual positions and sound sources of the work.

Der Einsame Baum © Kathi Kæppel

→ UNTERSTÜTZT VON Weißfrauen Diakoniekirche,
dgj Architektur GmbH

Lichtkunst indoor



CURATED

F070

Light Walk

DER LEUCHTENDE BLICK Franz Neudeck

- 12.–15.03.20 ➔ 19–22 Uhr
- Bürgergarten

12.03.20 ➔ 20 Uhr, Vernissage
mit einem Einführungsrundgang
mit Pascal Heß (Kunsthistoriker, Frankfurt)
Eschenheimer Anlage / Bürgergarten,
60316 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Nein
U-Bahn ➔ Eschenheimer Tor

Mit dem Titel DER LEUCHTENDE BLICK stellt Franz Neudeck im Bürgergarten Lampions aus, auf denen zunächst Portraits und „Blicke“ von Menschen aus Frankfurt zu erkennen sind. Bei näherer Betrachtung durch die Besucher*innen sind die Portraits jedoch viel mehr – sie sind verschiedene Sichtweisen auf Themen und Symbole der Romantik. Historische Themen der Stadt werden dadurch aus dem Blickwinkel der heute in Frankfurt lebenden Menschen betrachtet.

THE LUMINOUS GAZE

In the Bürgergarten of the Eschenheimer Anlage, Franz Neudeck presents lanterns depicting the portraits and „glances“ of people from Frankfurt. On closer inspection, however, these portraits are so much more – they represent different aspects of the concepts and symbols of Romanticism. Historical themes of the city are thus viewed from the perspectives of those living in today's Frankfurt.



Die Nische © Laura J. Padgett

CURATED

F071

Light Walk

DIE NISCHE – A MISSING LINK Laura J. Padgett

- 12.–15.03.20 ⇒ 19:30–22:30 Uhr,
via Augmented Reality-App
- Literaturhaus Frankfurt

Schöne Aussicht 2,
60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
Tram ⇒ Hospital zum Heiligen Geist

In dieser Arbeit bewegen sich die Besucher*innen virtuell in Zwischenräumen, wodurch die Aufmerksamkeit auf das Übersehene, das Vernachlässigte und das Visionäre, was oft in diesen Ritzen liegt, gelenkt wird. Die – damals – utopischen Gedanken, die in den Entwürfen der Architekten Étienne-Louis Boullée (1728–1799) und Claude-Nicolas Ledoux (1736–1806) enthalten sind, werden auf dem Smartphone der AR-App-Nutzer*innen erscheinen und virtuell in die Rückseite des Hauses integriert. Es ist ein Spiel mit Wiedererkennen und Neuentdecken von utopischen Ideen und ihrem Nachklang in der Stadtplanung.

THE NICHE – A MISSING LINK

In this work, the visitor moves virtually in interstitial spaces, which draw attention to the overlooked, the neglected and the visionary that often lies in these gaps. The – then – utopian ideas contained in the designs of architects Étienne-Louis Boullée (1728–1799) and Claude-Nicolas Ledoux (1736–1806) appear on the smartphones of the AR app user and are virtually integrated into the back of the house. It is a game of recognition and rediscovery of utopian ideas and their echo in urban planning.

Download App

↳ luminale.de/projekte/die-nische-a-missing-link/

FFF – PARTITUR FÜR VIER LEUCHTSTOFFRÖHREN Marek Slipek

- 12.–15.03.20 ➔ 19–23 Uhr
- Philipp-Reis-Denkmal

Eschenheimer Anlage /
Philipp-Reis-Denkmal,
60318 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ➔ Eschenheimer Tor

Ein Denkmal wird enthüllt, das zwei Jünglinge nackt telefonierend miteinander zeigt – solch ein zur Schau tragen von Nacktheit konnte vor genau 100 Jahren noch einen handfesten Skandal auslösen. Die Licht- und Klanginstallation FFF von Marek Slipek leuchtet und konturiert die beiden Jünglinge wie ein Blitzlichtgewitter für kurze Augenblicke aus und verweist auf den damaligen Eklat. Begleitet wird das Aufblitzen von Klickschaltgeräuschen der vier Leuchtstoffröhren. Jede erzeugt einen eigenen Rhythmus; zusammen interagieren sie und bilden eine Partitur.

FFF – MUSICAL SCORE FOR FOUR FLUORESCENT TUBES

A monument is unveiled that shows two naked young men talking on the phone – such a display of nudity might well have caused a real scandal a century ago. For brief moments, FFF, Marek Slipek's light and sound installation, illuminates and silhouettes the two young men like a flash lightning storm suggesting the éclat of the age. The lightning flashes are accompanied by the clicking of the four fluorescent tubes. Each of them creates its own rhythm – and when interacting, they form a musical score.



FFF © Marek Slipek



From Inner to Outer Light © Öztürk

CURATED

F073

Light Walk

FROM INNER TO OUTER LIGHT Anny und Sibel Öztürk, Steve Jansen, Wanja Olten

- 12.–15.03.20 ➔ 20–22 Uhr
- Liebfrauenkirche

Liebfrauenberg,
60313 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn ➔ Hauptwache
U-Bahn ➔ Hauptwache

FROM INNER TO OUTER LIGHT von Anny und Sibel Öztürk ist eine auf Publikumsbeteiligung basierende Klang- und Lichtinstallation in der Liebfrauenkirche Frankfurt. Die außerhalb der Kirche Wartenden hören die Klanginstallation aus dem Inneren kaum, das Lichtereignis nehmen sie jedoch als ein Erstrahlen der Kirchenfenster wahr. Umgekehrt können die Besucher*innen im Gebäude die Fenster nicht von außen sehen. Die Sound- und Lichtinstallation ist eine abstrakte Beschreibung der historischen Begegnung von Franz von Assisi und Sultan Al-Malik.

Anny and Sibel Öztürk's FROM INNER TO OUTER LIGHT in the Liebfrauenkirche Frankfurt is a sound and light installation based on audience participation. Visitors waiting outside the church can barely hear the sound within, yet perceive the lighting event as a radiance through the church windows. Conversely, visitors inside cannot see the windows from without. The sound and light installation is an abstract description of the historic encounter between Francis of Assisi and Sultan Al-Malik.

➔ UNTERSTÜTZT VON Liebfrauen – Kirche und Kloster in der Stadt,
AES Veranstaltungstechnik

Lichtkunst indoor

GRIM WHITE

Vanessa Hafenbrädl,
Anna McCarthy

- 12.–15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- Schneewittchen-Denkmal

Taunusanlage /
Schneewittchen-Denkmal,
60329 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn → Taunusanlage
U-Bahn → Willy-Brandt-Platz
Tram → Willy-Brandt-Platz

„Schneewittchen“, das bekannte Märchen der Gebrüder Grimm, wird visuell neu interpretiert und inhaltlich überarbeitet. Die Arbeit hinterfragt die darin enthaltenen Archetypen Neid, Schutzbedürftigkeit und Domestizität und positioniert das Märchen so im zeitgenössischen Diskurs. Mit Vanessa Hafenbrädls In-Camera Technik und unter Verwendung von Glas und Lichtspaltung werden Klischeevorstellungen aufgefächert und dargestellt. Die Bilder tragen dazu bei, Schönheitsideale sowie Charaktere zu ver- und entzerren. Die Geschichte bewegt sich im Kreis – in Bild sowie in Ton.

The well-known story by the Brothers Grimm is visually reinterpreted and its content revised. The work questions the archetypes of envy, need of protection, domesticity, and thus sets the fairytale in contemporary discourse. With Hafenbrädl's in-camera technology and use of glass and light splitting, clichés are unfolded and portrayed. The images serve to distort and ultimately equalize ideals of beauty, as well as characters. The story moves in a circle – in image as well as in sound.



CURATED

F075

Light Walk

HYPERION Hagen Bonifer

- 12.–15.03.20 → ab Einbruch der Dunkelheit
- Eiserner Steg

Mainkai, 60311 Frankfurt am Main

Barrierefrei: Ja

S-Bahn → Hauptwache

U-Bahn → Hauptwache, Dom/Römer

Tram → Römer/Paulskirche

Für den Eisernen Steg hat Hagen Bonifer erneut ein ortsspezifisches Konzept erarbeitet, welches eine Brücke – wortwörtlich – zur griechischen Mythologie der Antike schlägt. Die Worte des Hyperion aus Hölderlins gleichnamigem Roman stehen im Mittelpunkt der temporären Installation, die einem Mäanderband gleich den Boden des Eisernen Stegs ziert. Die Versalien sind zwar nicht leicht lesbar, so können aber die Brückenüberquerer*innen die Worte nicht so leicht „überfliegen“. Sie treten notwendigerweise in einen Diskurs und werden so Teil der temporären Installation.

Hagen Bonifer has once again developed a site-specific concept for Eiserner Steg which builds a bridge – literally – to the Greek mythology of antiquity. The words of Hyperion from Hölderlin's novel of the same name are at the heart of the temporary installation. The capital letters are not easy to read, but those crossing the Eiserner Steg cannot skim over the words so easily. They inevitably enter into a discourse, thus becoming a part of the temporary installation.



CURATED

F076

Light Walk

IF WORDS WERE WATER Marcus McShane

- 12.–15.03.20 ↪ 18–23 Uhr
- Alte Brücke, Müllermain

Alte Brücke, 60547 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn ↪ Konstablerwache
U-Bahn ↪ Konstablerwache, Dom/Römer

„Wenn Worte Wasser wären“ ist ein Kunstwerk unter der Wasseroberfläche, das unser Verhältnis zum Wasser erforscht. Es sensibilisiert für den Widerspruch zwischen unserem verantwortlichen Umgang mit der Ressource auf der einen und unseren Besitzansprüchen auf der anderen Seite. Wasser ist ein menschliches Grundbedürfnis – wir nehmen es als selbstverständlich hin und gehen sorglos damit um. Wir streiten darum, wir horten es und entsorgen damit unsere Abfälle. Gedanke für Gedanke steigt aus der Tiefe des Mains und vergeht wieder – zunächst groß, um dann stromabwärts zu verblassen.

“If Words Were Water” is a huge submerged artwork that explores the human relationships to water. It investigates the contradictions between our stewardship of water and our feelings of ownership over it. Water is a basic human need, yet we take it for granted and are careless with it, we fight over it, we hoard it, and we use it to dispose of our waste. Beneath the surface of the Main though after thought rises up and then fades to invisibility, at first huge and then drifting away downstream.

If Words Were Water © Marcus McShane

↪ UNTERSTÜTZT VON HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH, Grouse Lighting

Lichtkunst outdoor

MYRKVIÐR Yasuhiro Chida

- 12.–15.03.20 ↪ 19–23 Uhr
- Ostparkstraße 25,
ehemalige Röderbergbrauerei

Ostparkstraße 25,
60314 Frankfurt am Main
U-Bahn ↪ Ostbahnhof

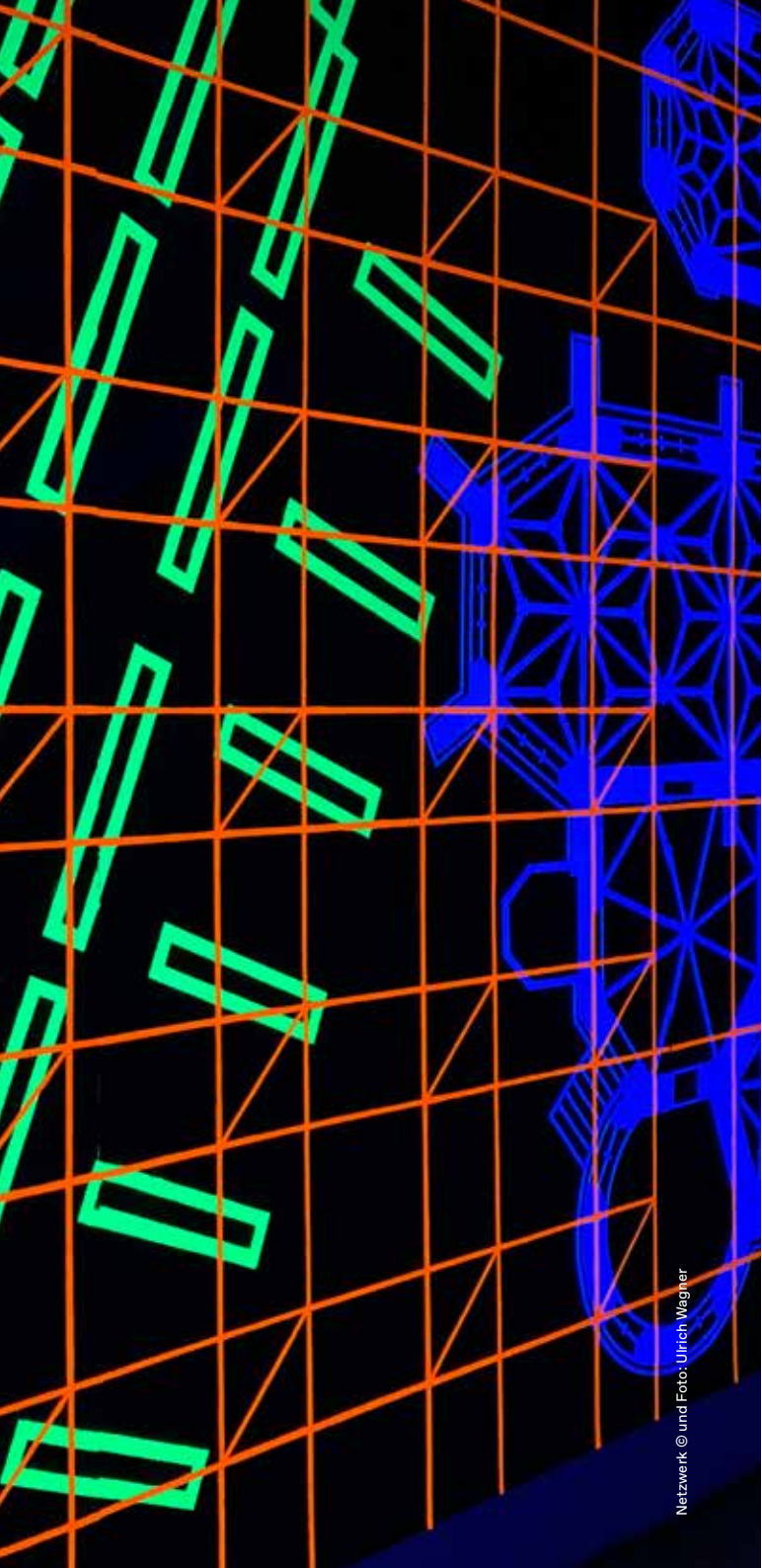
Völlige Dunkelheit. Ein kleines Licht, befestigt an einem Aluminiumring von 1,20 m Durchmesser und abgehängt von der Decke – dreht sich langsam im Zentrum des Raumes. Unsichtbare, transparente Nylonfäden, die den gesamten Raum durchweben, reflektieren das Licht. Sie werden von tausenden winzigen Lichtpunkten umgeben sein, die sich wie Diamantstaub, ein Naturphänomen, im Raum nach oben bewegen. Ich glaube, dass Raum selbst Schönheit besitzt. Allerdings ist Raum weder sichtbar noch berührbar. Licht ist das reinste Material, das den Raum greifbar machen kann. (Yasuhiro Chida)

In complete darkness. One light attached to an aluminum ring, 1.2 meters in diameter, hung from the ceiling is rotating slowly at the center of the space. Transparent nylon threads weaved whole space in the room reflect the light. You will be surrounded by several thousands of tiny light points moving up in the space like a natural phenomenon "Diamond dust". I believe that space itself has beauty. However, space is not visible and touchable. Light is the purest material which can change space tangible. (Yasuhiro Chida)

Myrkviðr © Yasuhiro Chida, Foto: Frank Vinken

↪ UNTERSTÜTZT VON Frankfurter Klein-Wohnungs-GmbH

Lichtkunst indoor



CURATED

F078

Light Walk

NETZWERK Ulrich Wagner

- 12.–15.03.20 ➔ 19:30–23 Uhr
- St. Leonhard

Am Leonhardstor 25,
60311 Frankfurt am Main
U-Bahn ➔ Dom/Römer
Bus ➔ Römer/Paulskirche

Erst seit kurzem ist St. Leonhard wieder zugänglich. Funde, die während der jahrelangen Restaurierungsarbeiten im aufgeschütteten Kirchenboden entdeckt wurden, konnten bis Anfang März in einer Ausstellung im Dommuseum bewundert werden. Für die Luminale greift der Kölner Künstler Ulrich Wagner den Gedanken des Freilegens und Schichtens auf. Für den Innenraum der Kirche entwickelte er eine 6×3 m große Bildtafel, die mit Schwarzlicht beleuchtet ist. Sie zeigt – in reliefartigen Schichtungen – den Grundriss der Kirche, der mit anderen architektonischen Strukturen über- und unterlagert wird.

NETWORK

Only recently has St. Leonhard once again become accessible. Finds discovered during the years of restoration work beneath the church floor were put on show in an exhibition in the cathedral museum, which was on display until the beginning of March. For Luminale, Cologne based artist Ulrich Wagner takes up the idea of exposure and layering. For the interior of the church, he developed a 6×3 m picture panel illuminated with ultraviolet light. It shows – in relief-like layers – the floor plan of the church, overlaid and underlaid with other architectural structures.

Netzwerk © und Foto: Ulrich Wagner

➔ UNTERSTÜTZT VON Dompfarrei St. Bartholomäus

Lichtkunst indoor



Obsidian © Robert Seidel / VG Bild-Kunst

CURATED

F079

Light Walk

OBSIDIAN Robert Seidel

- 12.–15.03.20 ➔ 19–23 Uhr
- Deutsches Romantik-Museum

Großer Hirschgraben 17–21,
60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ➔ Willy-Brandt-Platz
Tram ➔ Willy-Brandt-Platz

Schaffensprozesse sind komplex verästelt, in ihnen verspannen sich Anspruch und Realisierung mit ungewissem Ausgang. Die Projektion von Robert Seidel versammelt die Fragmente eines solchen nichtlinearen Prozesses und bildet ihn auf der Fassade des derzeit entstehenden Deutschen Romantik-Museums ab. Inspiriert von den umfassenden Archiven des Freien Deutschen Hochstifts, dem Trägerverein des Museums, wird in OBSIDIAN der schweifende Blick des Künstlers als Entdecker eingefangen, der aus einer überbordenden Fülle von Quellen etwas Ungesehenes schafft.

Creative processes are complex and ramified; in them, claim and realization converge, with the outcome uncertain. Robert Seidel's projection gathers the fragments of such a non-linear process and depicts it on the façade of the Deutsche Romantik-Museum, which is currently under construction. Inspired by the extensive archives of the Freies Deutsches Hochstift, the museum's supporting association, OBSIDIAN captures the wandering gaze of the artist as an explorer who creates something unseen from an exuberant abundance of sources.

➔ UNTERSTÜTZT VON Freies Deutsches Hochstift, Orna Wiener & Arthur Ronny Wiener Liegenschaften & Projektentwicklung, FFR GmbH, FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

Lichtkunst outdoor

237



CURATED

F080

Light Walk

REFRAKTO Den Sorte Skole, Vertigo

- 12.–15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- St. Katharinenkirche

tägl. 12.–15.03.20 Konzert → 19:30 Uhr → danach Installation
Konzert 5 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr, Installation ohne Eintritt
An der Hauptwache 1, 60313 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn → Hauptwache
U-Bahn → Hauptwache

REFRAKTO verbindet Musik, Sound, Lichtinstallationen und Laser-Mapping zu einem immersiven audiovisuellen Erlebnis. Die Musik besteht aus Samples religiöser und spiritueller Musik, die visuelle Seite kombiniert maßgeschneiderte LED- und Laser-Mapping-Technik, die die Kirche illuminiert und die musikalischen Spuren von Religion sowie moderner Technologie mit dem architektonischen Raum der Kirche verbindet. REFRAKTO wird als einstündiges Konzert an jedem Abend und danach als sich wiederholende Installation aufgeführt.

REFRAKTO combines music, sound, light formations and laser mapping to create an immersive audiovisual experience. The music is composed from samples of religious and spiritual music, the visual side combines custom-built LED and laser mapping illuminating the church and tying together the musical traces of religion, modern technology and the architectural space of the church. REFRAKTO will be performed as a seated one-hour live experience each night of Luminale and as a 15-minute ongoing installation echoing the performance.

→ UNTERSTÜTZT VON St. Katharinenkirche, Evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach, Cronstett- und Hynspurgische evangelische Stiftung zu Frankfurt am Main, EKHN Stiftung Die Kulturstiftung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, Ernst Max von Grunelius-Stiftung, Evangelische Zukunftsstiftung Frankfurt am Main, Andere Zeiten e. V., ACHAT Comfort City-Frankfurt, Mainhattan Laser Frankfurt

SAVE OUR SOULS: „ERLEUCHT-TURM“ DeDe Handon, Eva Weingärtner

- 12.–15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- ATELIER ORBIT24

13.03.20 Vortrag von Volker Heinrich
(Von der Schönheit der Nacht) → 20 Uhr, Eintritt frei
14.03.20 Vortrag von Elke Hessel
(Klang und Licht: Philosophie und Gedankenwelten
im Mantrayana) → 20 Uhr, Eintritt frei

Orber Straße 24,
60386 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Nein
U-Bahn → Gwinnerstraße
Tram → Cassellastraße

Wir interessieren uns für Metta, die Lehre der Liebenden Güte und wollen mehr über Mantren erfahren, die diesen Zustand hervorrufen. Unter dem Titel SAVE OUR SOULS wollen wir Frankfurt mit solchen Mantren beleuchten und sie über die Stadt morsen. Diese Aktion wiederholen wir während der Luminale mehrere Male zu unterschiedlichen Zeiten. Ergänzend wird Elke Hessel vom Tibethaus Frankfurt über die kulturhistorischen Hintergründe sprechen und die Zusammenarbeit mit der Sternwarte wird unser Projekt bereichern, in dem uns das Phänomen Dunkelheit von Volker Heinrich nähergebracht wird.

SAVE OUR SOULS

We are interested in Metta, the teaching of Loving Kindness, and want to learn more about the mantras that evoke this state. But not only that, we want to illuminate Frankfurt with such a mantra and thus circulate mantras throughout the city. We will be repeating this action several times during Luminale at different times. Elke Hessel from the Tibethaus Frankfurt will join us to speak about the mantras' cultural background. Our cooperation with the observatory association will also serve to enhance our project – we will be introduced to the phenomenon of darkness by Volker Heinrich.

→ UNTERSTÜTZT VON AES Veranstaltungstechnik, Tibethaus Deutschland e.V., Physikalischer Verein Frankfurt, Architekturphotografie Patrick Zasada, Walter und Walter Steuerberatungsgesellschaft, Stefan Maass Photographie



SHEDIM-BALLETT Lukas Sünder

- 12./14./15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- Jüdische Gemeinde Frankfurt am Main

Savignystraße 66,
60325 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn → Taunusanlage
U-Bahn → Westend
Tram → Platz der Republik

Die Fassade des Ignatz Bubis-Gemeindezentrums wird mit einem Projekt von Lukas Sünder bespielt. Inhaltlich wird auf die jüdischen Märchen, aber auch auf die Zugehörigkeit des Gebäudes zur Identität Frankfurts hingewiesen. Die Installation zeigt eine düster-bunte, undefinierbare Umgebung, in der menschenähnliche Kreaturen, die Shedim – Geister aus Feuer und Wind geschaffen –, sichtbar werden. Sie sind Protagonist*innen jüdischer Märchen, Folklore und Mythologien. Die fantastischen Geschichten können sich Besucher*innen über Kopfhörer (oder auf einer Webseite) vortragen lassen.

SHEDIM-BALLET

The façade of the Ignatz Bubis-Gemeindezentrum is to feature a project by Lukas Sünder. Its content refers to Jewish fairy tales, but also to the building's identity as an integral part of Frankfurt. The installation portrays a bleakly-coloured, yet indefinable, environment where human-like creatures, the Shedim – spirits created from fire and wind – become visible. They are the protagonists of Jewish fairy tales, folklore and mythology. Visitors can listen to the fantastic stories through headphones (or on a website).



Sunshowers © Marija Avramovic / Sam Twidale

CURATED

F083

Light Walk

SUNSHOWERS/SUNBEAM Marija Avramovic, Sam Twidale

- 12.–15.03.20 ➔ 19–23 Uhr
- Eschenheimer Anlage

Eschenheimer Anlage / Petersstraße,
Ecke Eschenheimer Anlage,
60547 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ➔ Musterschule, Eschenheimer Tor
Tram ➔ Hessendenkmal

Inspiriert von Akira Kurosawas Kultfilm „Dreams“, in dessen Eröffnungsszene ein kleiner Junge bei einem Waldspaziergang unerwartet auf eine verbotene Fuchshochzeit trifft, ist Sunshowers eine Animationsinstallation in Echtzeit. Die poetische, märchenhaft-magische Bildsprache des Films wird aufgegriffen und in einen Techno-Animismus gewandelt. Sunshowers entstand als Auftragsarbeit für eine Ausstellung über künstliche Intelligenz im Barbican Centre, London. Für die Luminale wurde die AR-App Sunbeam entwickelt, die die Figuren in den Stadtraum holt.

Inspired by Akira Kurosawa's cult film "Dreams". In the opening scene, a little boy unexpectedly stumbles upon a forbidden fox wedding during a walk in the woods – Sunshowers is an animation installation in real time. The film's poetic, magical fairy-tale imagery is adopted and transformed into a techno-animism. Sunshowers was commissioned by the Barbican Centre, London, for an exhibition on artificial intelligence. For Luminale, it is complemented by the AR app Sunbeam, bringing the figures into the urban space.

Download App

➔ luminale.de/projekte/sunshowers-sunbeam/

➔ UNTERSTÜTZT VON Adapteo GmbH, The Barbican Centre (London), Bureau des arts plastiques und Büro für Film, Medien und Games des Institut français Deutschland und dem französischen Kulturministerium

Lichtkunst outdoor

245



CURATED

F084

Light Walk

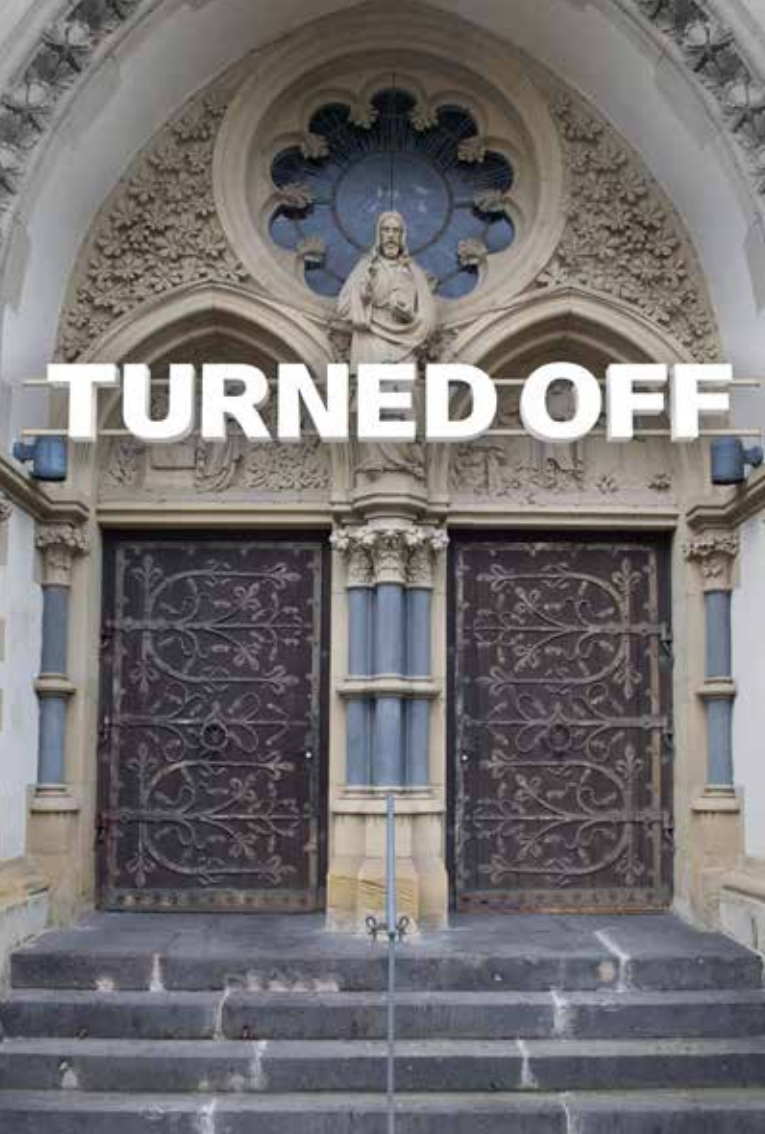
TOUCHING NIGHT SKIES – 50°06'44"N 8°40'36"E Tobias Ziegler

- 12.–15.03.20 ⇨ 19–23 Uhr
- Roßmarkt

60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ⇨ Hauptwache
S-Bahn ⇨ Hauptwache

Verdichteter urbaner Lebensraum, dramatische Lichtinszenierungen von Gebäuden, Straßenbeleuchtung – die Nacht wird immer heller. Der Frankfurter Nachthimmel ist einer der hellsten Deutschlands. Touching Night Skies schafft einen Raum, der den Fokus auf den Nachthimmel lenkt. Was ist vom Firmament übriggeblieben? Touching Night Skies ist eine temporäre Struktur auf dem Roßmarkt. Besucher*innen betreten einen intensiv schwarzen Korridor; nach wenigen Schritten umfaßt sie die Dunkelheit. Eingetaucht in ein schwarzes Meer bleibt nur noch der helle Nachthimmel. Es ist dunkel und zugleich hell.

Dense urban living space, dramatic illumination of buildings, street lighting – the night is getting brighter. The Frankfurt night sky is one of the brightest in Germany. Touching Night Skies creates a space that directs the focus to the night sky. What is left of the firmament? Touching Night Skies is a temporary structure at the Rossmarkt. Visitors enter an intensely black corridor; after a few steps, darkness envelops them. Immersed in a black sea, only the bright night sky remains. It is simultaneously dark and light.



TURNED OFF

Meisterklasse Prof. Michael Riedel: Ronny Bulik, Manuel Cornelius, Ellen Möckel, Larissa Mühlrath, Georg Thanner, Sebastijan Zupancic

- 12.–15.03.20 → 19–23 Uhr
- St. Antonius Kirche

12.03.20 → 19:30 Uhr, Performance

13.03.20 → Künstler*innen kochen in der Freitagsküche
(Mainzer Landstraße 105)

Savignystr. 25,
60325 Frankfurt am Main
Barrierefrei: teilweise
S-Bahn: Taunusanlage
Tram: Platz der Republik

Die Kirche St. Antonius wird zum Ort der Kunst gemacht. Die Arbeiten werden in den sonst wenig genutzten oder gar unzugänglichen Nebenräumen der Kirche gezeigt, abgesehen von einer Performance, welche im Kirchenschiff stattfindet. Die Ausstellung rückt explizit „Unorte“ ins Licht, der Rest der Kirche bleibt im Dunkeln. Angekündigt wird diese Transformation durch die titelgebende Leuchtschrift „Turned Off“. Paradoxerweise lässt sich Dunkelheit ohne Licht nur schwer darstellen. Das gilt selbst für Malewitschs schwarzes Quadrat, bei dem die schwarze Fläche auch von einem dicken weißen Rand kontrastiert wird.

During the Luminale, the church of St. Antonius becomes a place of art. The works will be shown in the little-side side rooms of the church, apart from a performance to be held in the nave. The exhibition explicitly highlights “unplaces”, while the rest of the church remains in the dark. This transformation is heralded by the illuminated sign “Turned Off” that gives the exhibition its title. Paradoxically, darkness without light is difficult to depict. This is true even for Malevich’s black square, with its black surface being contrasted by a thick white frame.

→ UNTERSTÜTZT VON Gemeinnützige Stiftung der DB AG,
Dr. Marschner Stiftung, EKHN Stiftung, MP Transaction GmbH

VENUS//VENUS jack be nimble

- 12.–15.03.20 → 19:30–22:30 Uhr
- Alte Brücke

Alte Brücke,
60547 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn → Konstablerwache
U-Bahn → Konstablerwache, Dom/Römer

Der Planet Venus erstrahlt auf dem Brückengewölbe der Alten Brücke. Doch treten wir näher und schauen in das Brückengewölbe hinein, sehen wir hinter dem Planeten Venus die Göttin, in der berühmten Darstellung Botticellis. Tippt man bei Google Venus ein, so erscheinen Artikel und Bilder des Planeten, den wir Venus benannt haben. Doch der Name kommt von der antiken Göttin Venus. Wie verändert das digitale Informationszeitalter unsere Aufnahme von Wissen? Wird es, trotz, oder gerade wegen der Fülle eindimensional? Laufen wir in Gefahr, die Dinge nicht mehr zu hinterfragen?

The planet Venus lights up the vault on the exterior façade of Fischergewölbe. But if we come closer and look inside, we recognize Botticelli's famous representation of the goddess behind the planet Venus. Typing Venus into Google yields articles and images of the planet we call Venus. But the name derives from the classical Venus, Goddess of love, beauty and fertility. How is the age of digital information changing our absorption of knowledge? Is it becoming monodimensional, despite, or precisely because, of its abundance? Are we in danger of no longer being able to question?

STUDY

● STUDY

Luminale STUDY bietet Studierenden und jungen Talenten eine Plattform zur Präsentation ihrer Projekte, die sich mit dem Thema Licht und Stadt auseinandersetzen.

Mit STUDY rückt die Luminale den kreativen Nachwuchs in den Mittelpunkt. Studierende, Schüler und junge Talente beteiligen sich mit ihren Projekten an der Biennale und entwickeln eigene Perspektiven zum Thema Licht und Stadt – als Kunstwerk, Designobjekt, Industrieprodukt oder als experimentelle, architektonische und freiraumplanerische Lösung.

STUDY bietet den Studierenden und Lernenden an Schulen, Hochschulen, Universitäten oder Akademien gemeinsam mit ihren Lehrkräften einen explorativen Raum für die Entfaltung ihrer Visionen für den urbanen Raum und die Präsentation innovativer Forschungs- und Studienergebnisse.

The Luminale's STUDY category offers students and young talent a platform for presenting their projects revolving around the themes of light and the city.

With STUDY, the Luminale focuses on young creative talent. Students, pupils and young talent take part in the Biennale with their projects and develop their own perspectives on the topics of light and the city – as works of art, design objects, industrial products, or as experimental, architectural and open-space planning solutions.

STUDY offers students and pupils at schools, colleges, universities or academies, together with their teaching staff, an explorative space to unfold their visions for the urban space and the presentation of innovative research and study results.



Aufriss © Hochschule RheinMain, Studiengang Innenarchitektur, Foto: Anne Schymura

STUDY

F087

Light Walk

AUFRISS Anne Schymura

- 12.–15.03.20 ➔ 19–23 Uhr
- Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ➔ Dom/Römer
Tram ➔ Römer/Paulskirche

Mit ihrer Lichtinstallation AUFRISS widmet sich Anne Schymura der Neugier als menschlicher Triebfeder und als gestalterischem Grundprinzip. Sie nimmt den Betrachter dabei mit auf eine erkenntnistheoretische Entdeckungsreise, ohne dabei das sisyphushafte eines solchen Unterfangens zu unterschlagen. Schicht für Schicht scheint sie dabei der Erleuchtung näher zu kommen. Gestaltung und Zerreißen treten durch den „Aufriss“ in ein Zwiegespräch und die Zuschauer*innen, im wahrsten Sinne des Wortes auf den Vorplatz der Erkenntnis verbannt, müssen nun für sich selbst entscheiden, wie weit sie gehen.

RUPTURE

With her light installation RUPTURE Anne Schymura deals with curiosity as a human driving force and as a basic design principle. She takes the viewer on an epistemological journey of discovery, without hiding the Sisyphus-like nature of such an undertaking. Layer by layer, she seems to come closer to enlightenment and, analogously, to the deeper layers of the building. Design and rupture enter into a dialogue and the spectators, literally banished to the forecourt of enlightenment, must now decide for themselves how far they want to go.

➔ UNTERSTÜTZT VON Bund Deutscher Innenarchitekten (bdia)
Landesverband Hessen, Historisches Museum Frankfurt

Das Projekt wird betreut von Prof. Reiner Wiesemes, Hochschule RheinMain, Studiengang Innenarchitektur

Lichtkunst outdoor



ES TROPFT Maren Maidhof

- 12.–15.03.20 ⇒ 19–23 Uhr
- Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ⇒ Dom/Römer
Tram ⇒ Römer/Paulskirche

Mit ES TROPFT hat Maren Maidhof, Studierende der Hochschule RheinMain des Studiengangs Innenarchitektur unter der Leitung von Prof. Reiner Wiesemes, das Leitmotiv „Ans Licht bringen“ interpretiert. Kern ihrer Lichtinstallation sind natürliche Abläufe, ihre Prozesshaftigkeit und die Beleuchtung unserer eigenen Position innerhalb dieses Systems. Über das Spiel mit Größenverhältnissen blickt Maren Maidhof auf unseren Gestaltungswillen und unsere Wirkmächtigkeit. Dabei zieht sie eine Querverbindung zum Standort, an dem erst vor 2012 Reste des mittelalterlichen Hafens entdeckt wurden.

IT DRIPS

Maren Maidhof, student of interior design at the RheinMain University of Applied Sciences under the direction of Prof. Reiner Wiesemes, interpreted the leitmotif “Bringing to light” with IT DRIPS. At the core of her light installation are natural processes, their processability and the illumination of our own position within this system. By toying with proportions, Maren Maidhof looks at our will to design and our effectiveness. Whereby she draws a cross connection to the site where the remains of the medieval harbour were discovered only before 2012.

⇒ UNTERSTÜTZT VON Bund Deutscher Innenarchitekten (bdia)
Landesverband Hessen, Historisches Museum Frankfurt

Das Projekt wird betreut von Prof. Reiner Wiesemes, Hochschule RheinMain, Studiengang Innenarchitektur



STUDY

F089

Light Walk

HAFENGEDANKEN
Studierende der Hochschule
Darmstadt

- 12.-15.03.20 ↪ 19-23 Uhr
- Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn → Dom/Römer
Tram → Römer/Paulskirche

Darmstädter Student*innen beleben den historischen Anleger des Frankfurter Stauerhafens und lassen im Historischen Museum HAFENGEDANKEN entstehen. Was man als Besucher*in der Ausgrabungsstätte sieht, sind Mauerfragmente und ein feuchter Eichenbalken. Alles, was darüber hinaus gesehen oder erzählt wird, muss im Kopf entstehen. Zur Luminale schildern Worte im Raum den Ursprung des Ortes. Groß und plakativ die Örtlichkeit beschreibend oder klein und transluzent, den ehemaligen Hafen mit positiven Gedanken, Träumen und Wünschen füllend. Die Worte bringen eine längst vergangene Zeit ans Licht. Das Treiben des Heimathafens, der Ausblick auf den Main und vorüberziehende Schiffe. Die Besucher*innen werden dazu eingeladen, sich in diese Zeit hineinzusetzen und inspiriert von leuchtenden Wortsilben romantische Hafengedanken entstehen zu lassen.

HARBOR THOUGHTS

Students from Darmstadt enliven the historic jetty of Frankfurt's Staufferhafen and create HARBOR THOUGHTS in the Historisches Museum. What visitors see in the excavation site are wall fragments and a damp oak beam. Anything more than that, seen or narrated, must be created in the mind. For the Luminale, words in space explain the harbor's origin. Visitors are invited to travel back in time and, inspired by the luminous lettering, reflect upon the romantic harbor.

→ UNTERSTÜTZT VON Bund deutscher Innenarchitekten (bdia)
Landesverband Hessen, Historisches Museum Frankfurt (HMF),
Hochschule Darmstadt (h_da)

Ein Projekt des Studiengangs Architektur / Innenarchitektur mit
Prof. Matthias Friedrich, Hochschule Darmstadt



STUDY

F090

Light Walk

LINKED

Studierende der Hochschule
Mainz in Zusammenarbeit
mit der Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt

- 12.–15.03.20 → 19–23 Uhr
- Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main

Barrierefrei: Ja

U-Bahn → Dom/Römer

Tram → Römer/Paulskirche

Die Licht- und Klanginstallation schlägt eine Brücke zwischen der analogen und der virtuellen Welt. Die Kommunikation dieser Bewegungen erzeugt Energie, die durch LINKED visuell und klanglich erlebbar wird. Die Installation im Innen- und Außenraum des Museums besteht aus zwei an einer Membran gespiegelten Teilen: eine offene Stabstruktur auf dem Museumsplatz und ein geschlossener Baukörper im Foyer des Museums. Die Besucher*innen können die Stabstruktur als leuchtendes Netzwerk aktivieren und mit der so erzeugten Energie spielerisch in Kontakt mit der Person in der virtuellen Welt treten.

The light and sound installation builds a bridge between the analogue and the virtual world. Communication of these movements generates energy, which becomes visually and acoustically tangible through LINKED. The installation in the interior and exterior of the museum consists of two parts mirrored on a membrane: an open bar structure on the museum square and a closed structure in the foyer, where visitors can activate the bar structure as a luminous network and use the resulting energy to contact the person in the virtual world inside.

→ EIN PROJEKT des Innenarchitektur-Masterstudiengangs
„Kommunikation im Raum“, Hochschule Mainz

→ UNTERSTÜTZT VON Bund Deutscher Innenarchitekten (bdia)
Landesverband Hessen, Historisches Museum Frankfurt (HMF),
Innovationsfond der Hochschule Mainz, Robolab Digitale Fertigung
Hochschule Mainz



to bee or not © Hochschule RheinMain, Studiengang Innenarchitektur,
Foto Veronika Staub

STUDY

F091

Light Walk

TO BEE OR NOT ... Veronika Staub

- 12.–15.03.20 → 19–23 Uhr
- Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1, 60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn → Dom/Römer
Tram → Römer/Paulskirche

Veronika Staub verknüpft in der skulpturalen Rauminstallation die gesellschaftlichen Aufgaben der Innenarchitektur mit der Organisation und dem strukturellen Aufbau eines Bienenstocks. TO BEE OR NOT ... thematisiert damit die Funktion von Innenarchitektur und ihre Fähigkeit zur sozialen Mitgestaltung. Dabei stellt die Installation bewusst die Frage nach Verantwortung und verantwortungsvollem Handeln. Eine Videoinstallation an der Fassade lässt dem musealen Raum dabei eine besondere Rolle zukommen: Er erscheint als Ort sozialer Interaktion und dessen Nektar als fruchtbare geistige Nahrungsquelle.

Veronika Staub links the social tasks of interior design with the organization and structure of a beehive in a sculptural room installation. TO BEE OR NOT ... thus focuses on the function of interior design and its ability to contribute to social development. The installation, thereby consciously raises the question of responsibility and responsible action. A video installation on the façade allows the museum space to play a special role: It appears as a place of social interaction and its nectar as a fruitful and spiritual source of nourishment.

→ UNTERSTÜTZT VON Bund Deutscher Innenarchitekten (bdia)
Landesverband Hessen, Historisches Museum Frankfurt

Das Projekt wird betreut von Prof. Reiner Wiesemes, Hochschule RheinMain, Studiengang Innenarchitektur

COSTAE

Luigi Galbusera,
Carina Hinterkircher

- 12.–15.03.20 ⇒ 19:30–22:30 Uhr
- KunstKulturKirche Allerheiligen

Thüringer Straße 31,
60316 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ⇒ Zoo, Habsburgerallee
Tram ⇒ Waldschmidtstraße

Die physische Umgebung sowie die Atmosphäre eines Raumes beeinflussen den Menschen, der diesen beansprucht, maßgeblich. Die gleiche Situation kann je nach Raumwirkung anders ver- und bearbeitet werden. COSTAE ist eine interaktive Leichtbau-Architektur, die in der KunstKulturKirche Allerheiligen verortet ist. Die Konstruktion des Pavillons besteht aus einer Stützstruktur und einer reaktiven Membran, die es den Besucher*innen ermöglicht, mit dem Raum zu kommunizieren. Mit Hilfe von Bewegung, Licht und einer multidimensionalen Projektion wird ein immersives Erlebnis geschaffen.

The physical environment as well as a room's atmosphere has a significant effect on its occupants. The same situation can be processed and handled differently, depending on the effect of the space. COSTAE is an interactive lightweight architecture, situated in the KunstKulturKirche Allerheiligen. The pavilion's design consists of a supporting structure and a reactive membrane, enabling visitors within to communicate with the space. Movement, light and a multidimensional projection combine to create an immersive experience.

DAS FENSTER

Felix Theobald,
Hochschule Mainz

- 12.–15.03.20 ⇒ 16–23 Uhr
- Hauptbahnhof Frankfurt

Am Hauptbahnhof,
60329 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn ⇒ Hauptbahnhof
U-Bahn ⇒ Hauptbahnhof
Tram ⇒ Hauptbahnhof
Bus ⇒ Hauptbahnhof

DAS FENSTER – eines von vier Projekten von Studenten der Hochschule Mainz – ist eine abstrakte Interpretation der Unbedeutsamkeit menschlicher Existenz im kosmologischen Kontext. Aus der Revolte gegen diesen hilflosen Zustand weckt das Objekt im Betrachter verschiedene Sehnsüchte, die sich in Form von Neugierde, existenzieller Angst oder Resignation äußern können. Das Objekt trägt einen Teil der im Inneren lebenden, schwer erfassbaren Lichtformen in den Raum und so zu den Besucher*innen der Luminale.

THE WINDOW

THE WINDOW – one of four projects by students of the University of Mainz – is an abstract interpretation of the insignificance of human existence in a cosmological context. From revolt against this helpless state, the object awakens various longings in the viewer, which can be expressed in the form of curiosity, existential fear or resignation. The object bears a part of the elusive forms of endogenous light into the room and thus to the visitors of Luminale.



FLOW Studierende der Hochschule Mainz

- 2.-15.03.20 → 16-23:30 Uhr
- Hauptbahnhof Frankfurt, B-Ebene

Am Hauptbahnhof,
60329 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn → Hauptbahnhof
U-Bahn → Hauptbahnhof
Tram → Hauptbahnhof
Bus → Hauptbahnhof

FLOW ist eine audiovisuelle Rauminstallation, die aus dem Fluss und Kontrast grafischer und organischer Elemente besteht. Die Besucher*innen können das Zusammenspiel von Licht, Wasser, Farbe und einem Klangozean erleben. Auf diese Weise entsteht ein Rückzugsort inmitten der Bahnhofshektik.

FLOW is an audiovisual, spatial installation composed of the flow and contrast of graphic and organic elements. Visitors can experience the interplay of light, water, colour and an ocean of sound – which creates a place of refuge in the midst of the train station commotion.

→ UNTERSTÜTZT VON Deutsche Bahn AG, Hauptbahnhof Frankfurt

Ein Projekt unter der Leitung von Prof. Tjark Ihmels, Zeitbasierte Medien, Hochschule Mainz



FLUCTUS Linda Gasser, Lorenzo Gurgogilione, Yannik Rapp

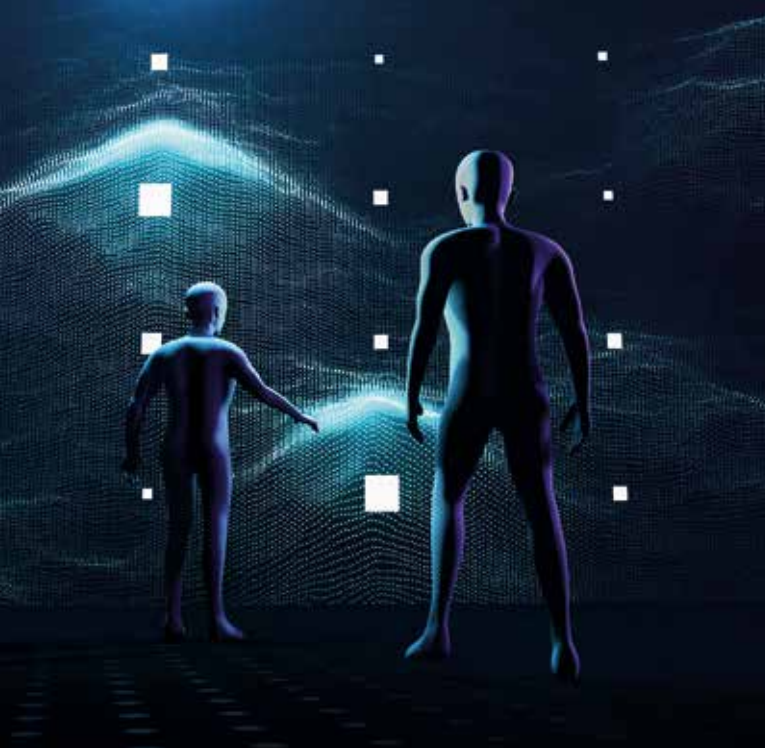
- 12.–15.03.20 → durchgehend
- Hauptbahnhof Frankfurt,
Schaukasten Nordseite, B-Ebene

Am Hauptbahnhof,
60329 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn → Hauptbahnhof
U-Bahn → Hauptbahnhof
Tram → Hauptbahnhof
Bus → Hauptbahnhof

Die Besucher*innen erwartet ein fragiles Objekt an seidenen Fäden. Kinetische Ästhetik ist gefangen in einem Raum undefinierter Grenzen. Mechanik wird in ihrer Bewegung zur Poesie. FLUCTUS ist eine dynamische Skulptur im Spannungsfeld zwischen Licht und Materialität – poetry in a box.

A fragile object on silken threads awaits the visitor. Kinetic aesthetics, trapped in a space of undefined boundaries, where the mechanical becomes poetry in its movement. FLUCTUS is a dynamic sculpture in a variance between light and materiality – poetry in a box.

Ein Projekt unter der Leitung von Prof. Tjark Ihmels, Zeitbasierte Medien, Hochschule Mainz



SCHUH-BIDU Willi Bücking, Malte Kropp

- 12.–15.03.20 → 16–23:30 Uhr
- Hauptbahnhof Frankfurt, B-Ebene

Am Hauptbahnhof,
60329 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
S-Bahn → Hauptbahnhof
U-Bahn → Hauptbahnhof
Tram → Hauptbahnhof
Bus → Hauptbahnhof

Das SCHUH-BIDU ist ein kollaboratives digitales Musikinstrument. Im Kern ein drucksensitiver Boden, generiert es aus den Positionen und Bewegungen der Besucher*innen Klänge und Bilder. Der Raum wird so zum Konzertsaal, die Grenze zwischen Interpret und Hörer aufgehoben und der sinnliche Eindruck durch reaktive Projektionen an den Wänden komplettiert.

The SCHUH-BIDU is a collaborative, digital musical instrument. In essence a pressure-sensitive floor, it generates sounds and images from the visitors' positions and movements. Thus transforming the room into a concert hall, where the boundary between performer and listener is removed and the sensual impression is completed by reactive projections on the walls.

→ UNTERSTÜTZT VON Deutsche Bahn AG, Hauptbahnhof Frankfurt

Ein Projekt unter der Leitung von Prof. Tjark Ihmels, Zeitbasierte Medien, Hochschule Mainz

Lichtkunst indoor



Das Gefühl von Nostalgie © Hochschule Düsseldorf

STUDY

F097

Light Walk

DAS GEFÜHL VON NOSTALGIE IN DER DIGITALEN WELT Studierende der Hochschule Düsseldorf

- 12.–15.03.20 ⇒ 19:30–22:30 Uhr
- Juniorhaus

Friedensstraße 11, 60311 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ⇒ Willy-Brandt-Platz

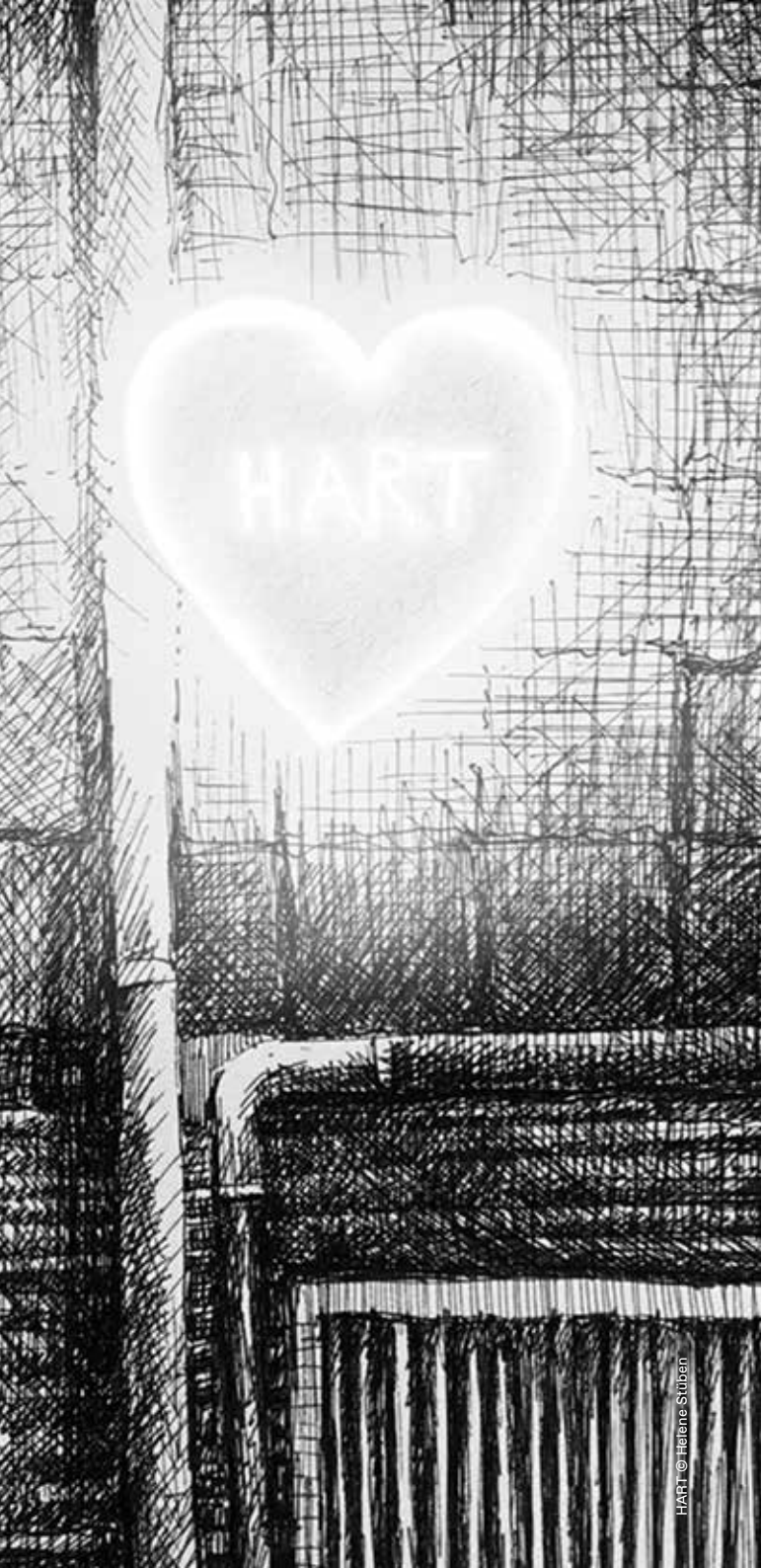
Das Ziel der Lichtinstallation DAS GEFÜHL VON NOSTALGIE IN DER DIGITALEN WELT ist die Verbundenheit mit dem eigenen Selbst. Es gibt zwei verschiedene Zeitdimensionen die je auf einer Seite beleuchtet werden. Die eine Seite spiegelt die Romantik unserer Erinnerungen. Die andere Seite zeigt unsere digital geprägte Zukunft, die in Form von Pixeln dargestellt wird. Somit werden frühere Erinnerungen angeregt, die nostalgische Emotionen hervorrufen, ebenso wird die Domäne der Digitalität aufgefasst. Im Wesentlichen dominiert eine dieser Emotionen je nach Lichteinfluss.

THE FEELING OF NOSTALGIA IN THE DIGITAL WORLD

The aim of the light installation THE FEELING OF NOSTALGIA IN THE DIGITAL WORLD connectedness with one's self. Two different time dimensions are reflected, one on each side. One reflects the romance of our memories and is spherical, while the other shows our digitally-stamped future, represented in the form of pixels. Thus, earlier memories are stimulated, evoking feelings of nostalgia, while the domain of digitality is also tackled. Essentially, depending on the influence of light, one of these emotions dominates.

⇒ UNTERSTÜTZT VON Erco / Kai Petersen, Iguzzini / Stephan Börger, LEDLinear / Thomas Esser, PBSA – Peter Behrens School of Arts –, Hochschule Düsseldorf, Siemens, Peter Andres Lichtplanung

Lichtkunst outdoor



HART Studierende der TU Darmstadt

- 12.–15.03.20 ⇒ 19:30–22:30 Uhr
14.03.20 ⇒ ab 22:30 Uhr: HART @ ono2 Party
- ono2

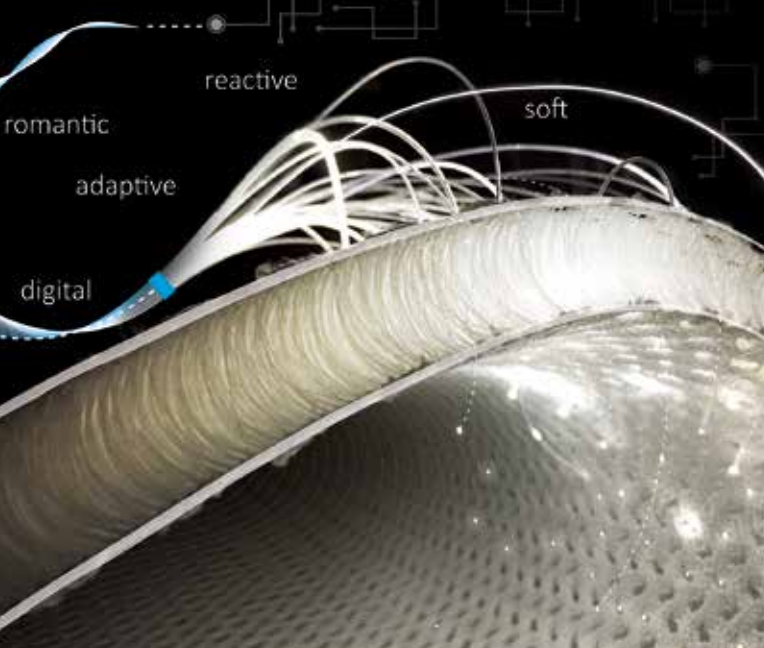
Eintritt Party: 5 Euro / Tickets an der Abendkasse
Walter-Kolb-Straße 16, 60594 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
Bus ⇒ Elisabethenstraße
S-Bahn ⇒ Südbahnhof, Lokalbahnhof
U-Bahn ⇒ Dom/Römer

Hart und kantig – so sehen Vorbeireisende und Pendler Frankfurt häufig. Wer sich hier niederlässt, bereit ist, seinen Blickwinkel zu ändern, der sieht die Stadt im Herzen Europas anders und wird Teil des pulsierenden, dynamischen Lebens in den Straßen dieser vielseitigen Stadt. Die Installation HART wirkt durch das Fenster des Ono2 unstimmig und verzerrt. Erst wenn man eintritt und innehält, wird das wahre Bild des Stadt-Dioramas sichtbar. Der richtige Blickwinkel glättet die perspektivische Verzerrung und die Betrachter*innen entscheiden selbst, ob sie sich der urbanen Vielfalt öffnen.

Hard and angular – this is how passers-by and commuters frequently see the city of Frankfurt. Those who settle here, ready to change their perspective see the city in the heart of Europe differently and become part of the pulsating, dynamic life of its streets. Through the window of the Ono2, the HART installation appears incoherent and distorted. Only upon entering and pausing, does the true image of the city diorama become visible. The right viewing angle smooths the perspective distortion and viewers can decide for themselves whether they want to take the Main metropolis to their hearts and open themselves to urban diversity.

⇒ UNTERSTÜTZT VON Eric Kerschbaumer (ono2)

Ein Projekt unter der Leitung von Prof. Ariel Auslander und
Dipl.-Des. Rita Somfalvy, Fachbereich Architektur / Plastisches
Gestalten, TU Darmstadt



LIGHTLIGHT © FRA-UAS, Johanna Beuscher

STUDY

F099

LIGHTLIGHT

Studierende der Frankfurt University of Applied Sciences

- 12.–15.03.20 ⇒ 19:30–23 Uhr
- Frankfurt University of Applied Sciences
(Gebäude 1, Foyer und Café 1)

Nibelungenplatz 1,
60318 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
Tram ⇒ Nibelungenplatz
Bus ⇒ Nibelungenplatz

Eine Gruppe von Student*innen der Frankfurt University of Applied Sciences (Varvara Agarkova, Rami Bakhos, Nathalio Chahraban, Sophie Duchscherer, Benjamin Ebenig, Vanessa Fischer, Pablo Giovanni, Patrick Heine, Moritz Kleinhenz, Janine Laudan, Ivan Johann Litwitschenko, Diana Meier, Neil Peitz, Victoria Pfeil, Liza Nathalie Schäfer, Mohammad Mahdi Shojaie, Elena Sianavas, Timo Zimmer) bringt Textilien zum Leuchten. Dabei gehen sie den Fragen nach, welche Bedeutung Licht für die Wahrnehmung der räumlichen Umgebung hat und wie das haptisch angenehme Material der Textilien um die Komponente Licht ergänzt werden kann. Die Gruppe entwickelt textile Leichtbauinstallationen, die auf ihre Realisierbarkeit getestet werden. Ein räumlich-atmosphärisches Szenario im Foyer des Fachbereichs Architektur zeigt die Studienergebnisse in Form einer künstlerischen Installation.

A group of students from the Frankfurt University of Applied Sciences (Varvara Agarkova, Rami Bakhos, Nathalio Chahraban, Sophie Duchscherer, Benjamin Ebenig, Vanessa Fischer, Pablo Giovanni, Patrick Heine, Moritz Kleinhenz, Janine Laudan, Ivan Johann Litwitschenko, Diana Meier, Neil Peitz, Victoria Pfeil, Liza Nathalie Schäfer, Mohammad Mahdi Shojaie, Elena Sianavas, Timo Zimmer) makes textiles shine. Here, they are investigating the significance of light for the perception of the spatial environment and how pleasantly tactile fabrics can be supplemented by the component of light. The group is developing lightweight installations, which are tested for their feasibility. A spatial-atmospheric scenario in the foyer of the Department of Architecture shows the results of the study in the form of an artistic installation.

⇒ UNTERSTÜTZT VON University of Applied Sciences

Ausstellung

STUDY

OFFENBACH



SIXHATS

Jan Fiess, Animationsinstitut
Ludwigsburg

- 12.–15.03.20 ⇒ 19:30–22:30 Uhr
- Hauptbahnhof Offenbach

Bismarckstraße 146,
63065 Offenbach am Main
Barrierefrei: Nein
S-Bahn ⇒ Offenbach Hauptbahnhof

Die interaktive Medieninstallation ist ein Spielerlebnis für bis zu sechs Spieler. Die zentralen Elemente sind sechs leuchtende Hüte. Jeder Spieler trägt einen Hut mit einer individuellen Farbe, die sich während des Spielverlaufs verändern. Jeder Spieler kann seine eigene Farbe nicht sehen. Die Teilnehmer müssen miteinander kommunizieren und die Position auf der Spielfläche wählen, die in ihrer Hutfarbe leuchtet. Ihr Ziel ist es, so lange wie möglich im Spiel zu bleiben. Die Teilnehmer werden gezwungen, sich gegeneinander zu wenden. Werden sie am Ende gegen das System rebellieren?

This Interactive Media Installation is a game experience for up to six players. The installation's central elements are six shining hats. Every player wears a hat with an individual colour, changing during the game process. Each player cannot see his own colour. The participants need to communicate with each other and choose the position on the playing area lighting up with the same colour like the hat colour. Their goal is to stay in the game as long as possible. The participants will be forced to turn against each other. Will they rebel against the system in the end?

OFFENBACH TOUCH Daniela Ballweg, NIQUU

- 12.–15.03.20 ➔ 19:30–22:30 Uhr
- Schule für Mode. Grafik. Design.

Bernardstraße 73,
63067 Offenbach am Main
Barrierefrei: Nein
S-Bahn ➔ Ledermuseum

Daniela Ballweg und NIQUU schaffen die Möglichkeit, eine Sicht auf eine unbekannte Welt zu erhalten. Die Besucher*innen werden von leuchtenden Himmelskörpern, die jedoch auf der Erde liegen, und somit einer Hierarchie erwartet, die auf den Kopf gestellt zu sein scheint. Die verdunkelten Räume werden mit Schwarzlicht bespielt, große leuchtende Ballons liegen auf dem Boden oder schwimmen im Wasser – von der Decke hängen Lichtobjekte in abstrakter menschlicher Silhouette, aus denen leuchtend farbiges Wasser tropft. Videos ergänzen die surrealen Rauminstallation und laden zum Verweilen ein.

Daniela Ballweg und NIQUU create the opportunity of taking a look at an unknown world. Visitors are greeted by luminous celestial bodies, which actually lie on the earth, and thus, by a hierarchy seemingly turned upside down. The darkened rooms are illuminated with black light. Large luminous balloons lie on the floor or float in water, while light objects in abstract human silhouette hang from the ceiling, from which drips water of luminous colours. Videos complement the surreal room installations, inviting the visitor to linger.

Nichts ist wie es scheint © Daniela Ballweg & NIQUU

➔ UNTERSTÜTZT VON Schule für Mode. Grafik. Design.

Lichtkunst indoor

The image features a black and white geometric pattern consisting of multiple concentric diamonds. A single vertical white line runs through the center of the composition, passing through the vertices of all the diamonds. The diamonds are formed by thick white outlines on a black background, creating a strong visual rhythm. The text 'BETTER CITY' is positioned in the upper right corner.

BETTER CITY

● BETTER CITY

Was bleibt, wenn die Luminale vorbei ist? Mit dem Bereich BETTER CITY hat sich die Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung zum Ziel gesetzt, Impulse für eine nachhaltige Stadtentwicklung zu geben. Mindestens ein Projekt der Luminale soll ein dauerhafter Bestandteil des Stadtbildes bleiben oder in naher Zukunft Gestalt annehmen.

So wurde 2018 anlässlich der Luminale die neue permanente Lichtinstallation an der Friedberger Warte vorgestellt und am Bügel in Nieder-Eschbach mit einem partizipativen Projekt die dauerhafte Verbesserung der Beleuchtung im Quartier angestoßen.

What remains when the Luminale is over? With the BETTER CITY section, the Biennial for Light Art and Urban Design has set itself the goal of providing impetus for sustainable urban development. At least one Luminale project is to remain a permanent part of the cityscape, or be further pursued in terms of planning.

In 2018, for example, the Luminale presented the new permanent light installation at the Friedberger Warte, and a cooperative project was initiated at the Buegel in Nieder-Eschbach to permanently improve lighting in the district.



MATERIAL FÜR ALLE Material für Alle (MFA)

- 12.–15.03.20 ➔ 19:30–22:30 Uhr
- Halle 406

Gwinnerstraße 46,
60388 Frankfurt am Main
Barrierefrei: Ja
U-Bahn ➔ Gwinnerstraße
Bus ➔ Gwinnerstraße

Das Material für Alle – MFA hat es sich zur Aufgabe gemacht überflüssig gewordene Materialien aus Messe-, Kunst- und Theaterlandschaft einem breiten kreativen Publikum zugänglich zu machen. Durch die Vernetzung mit Firmen und Institutionen im Rhein-Main-Gebiet werden Rest-Materialien über MFA und seine Partner lokalen, kulturellen und sozialen Nutzungen zugeführt. Kreativwirtschaft, sozio-kulturelle Einrichtungen, Menschen mit geringem Einkommen und eine interessierte Öffentlichkeit können das Materiallager nutzen. Während der Luminale ist das Lager geöffnet.

MATERIAL FOR ALL

The Material for All – MFA has taken on the task of making excess materials from the trade fair, art and theatre scene available to a broad creative public. Through a network of companies and institutions in the Rhine-Main area, MFA and its partners provide left-over materials for use in local, cultural and social projects. Creative industries, socio-cultural institutions, low-income earners and an interested public have access to the material storage facility. During the Luminale the material storage is open.



Grünes Schauhaus Ferdi © PIER F

GRÜNES SCHAUHAUS FERDI PIER F–Zukunftshafen, Architekturkollektiv Zukunftshafen e.V.

Führungen mit Erläuterung der Projektidee
im Leerstandsgebäude Ferdi

- 12./13.03.20 ⇨ 17–18:30 Uhr,
14.03.20 ⇨ 15:30–17 Uhr,
- Ferdinand-Porsche-Straße 26

Treffpunkt: Ferdinand-Porsche-Straße 26,
60386 Frankfurt am Main
(gegenüber befindet sich ein Aldi)
Barrierefrei: Nein
Tram ⇨ Dieselstraße, Hugo-Junkers-Straße

Um Anmeldung wird gebeten:
s.petry@pier-f.de, 0173 457 32 20

Das aktuelle Projekt von PIER F ist die Entwicklung eines leerstehenden Gebäudes in Fechenheim. In Kooperation mit dem Eigentümer soll nach und nach entstehen, was sich PIER F als lebendigen Showroom, als Labor und Experimentierfeld vorstellt: Von nachhaltigen Baulösungen über bauliche Klimaanpassungen (Dach- und Fassadenbegrünung etc.) bis hin zum Interieur mit Vorhängen und Teppichböden aus „grünen“ Materialien ist man für alles offen. Auch Tiny-Houses auf den Außenflächen des Geländes und ein nachhaltig konzipiertes Café fürs Quartier kann sich Initiatorin Susanne Petry vorstellen.

GREEN SHOWHOUSE FERDI

The current PIER F project is the development of a vacant building in Fechenheim. In cooperation with the owner, the plan is to gradually create what PIER F sees as a living showroom, laboratory and experimental area: from sustainable building solutions, to structural climate adaptations (roof and façade greening etc.), to interiors with curtains and carpets made of “green” materials, they’re open to everything. Initiator Susanne Petry can also imagine tiny houses on the outdoor areas of the site and a café run a sustainable concept for the neighbourhood.



TALK

● TALK

Luminale TALK lädt im Luminale-Festivalzentrum im Instituto Cervantes zum interdisziplinären Dialog und Diskurs über Licht, Stadt und Zukunft ein.

Frankfurt wächst dynamisch, die Stadt steht vor der Herausforderung, dieses Wachstum nachhaltig im Einklang mit der Lebensqualität ihrer Einwohner*innen zu gestalten. Gleiches gilt für das benachbarte Offenbach, die internationalste Stadt Deutschlands. Stärker denn je bedarf diese komplexe Aufgabe der unterschiedlichen Sichtweisen und der Vernetzung von Expert*innen aus Technologie, Ökologie, Wirtschaft, Architektur und Soziologie. Es bedarf ebenso der visionären Kraft der Kunst wie des Einbezugs und des Engagements der Bürger*innen. Die Luminale wirft ihr Licht auf diese Fragen, sie verknüpft das populäre Lichtfestival mit einer Debatte über Stadtgestaltung, die bauliche, wirtschaftliche, ökologische, soziale und technologische Aspekte und nicht zuletzt künstlerische Positionen einbezieht.

Im Luminale-Festivalzentrum, dem Instituto Cervantes im ehemaligen

Amerika-Haus, bietet Luminale TALK Raum für ein Bühnenprogramm mit renommierten Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur, Wissenschaft, Stadtplanung und Politik. Auf dem Programm stehen neben spannenden Podiumsdiskussionen auch Vorträge, Gespräche und eine Filmvorführung.

Luminale TALK invites experts and citizens to an interdisciplinary dialogue and discourse on light, city and future.

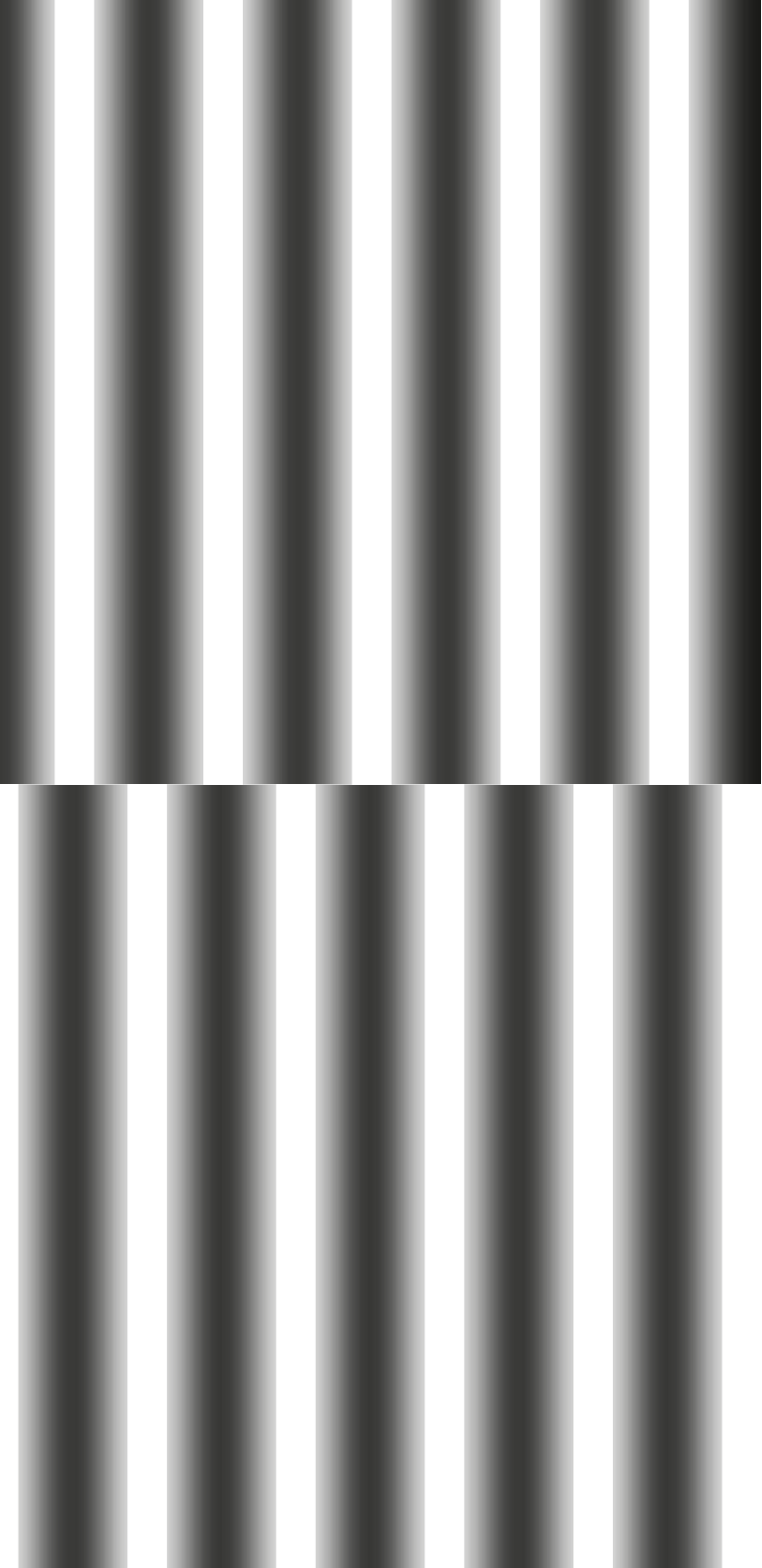
Frankfurt is growing dynamically, and the city is facing the challenge of sustainably shaping this growth in harmony with the quality of life of its residents. The same applies to neighbouring Offenbach, Germany's most international city. More than ever, this complex task requires different perspectives and networking between experts from the fields of technology, ecology, economy, architecture and sociology. It also requires the visionary power of art, as well as the involvement and commitment of the citizens. The Luminale sheds light on these issues, combining the popular light festival with a debate on urban design that includes structural, economic, ecological, social and technological aspects and, last but not least, artistic positions.

In the Luminale FESTIVAL CENTER, the Instituto Cervantes in the former America House, Luminale TALK offers a stage programme with renowned personalities from the fields of art, culture, science, urban planning and politics. The programme includes exciting panel discussions, lectures, talks and a film screening.

● FESTIVALZENTRUM
Instituto Cervantes
Staufenstraße 1
Frankfurt am Main

Das Programm wird moderiert von Redakteuren der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.

⇒ UNTERSTÜTZT VON Stiftung Polytechnische Gesellschaft, Vitra GmbH



13

Freitag

13.03. FREITAG

- T01

12:00 – Vortrag
12:45 VOM ERSTEN HOCHHAUS
ZUR SKYLINE
● Philipp Sturm, Deutsches
Architektur Museum (DAM)
- T02

13:00 – Vortrag
13:45 VON DER IDEE ZUM HOCHHAUS
● Simon Ruppert,
Bollinger + Grohmann Ingenieure
- T03

14:00 – Kurzvorträge
15:15 LUXUS, LIFESTYLE, LIEBE?
LEBEN IN DEN TÜRME
● Barbara Raabe
● Ben Gabel
● Prof. Maren Harnack
● Jorge Garcia
● Julia Mantel
● Bruno Steinert
- T04

15:30 – Podiumsdiskussion
16:45 WEGE AUS DER WOHNUNGSKRISE
● Mike Josef
● Prof. Susanne Heeg
● Claudia Meixner
● Thomas Horn
- T05

17:15 – Vortrag und Gespräch
18:15 ICONIC CITIES
● Simon McCartney,
illumination Physics
- T06

18:30 – Vortrag und Gespräch
19:30 SZENARIEN FÜR DIE STADT
DER ZUKUNFT
● Ben van Berkel,
UNStudio, UNSense

● HOCHHAUSSTADT FRANKFURT

Keine andere Metropole in Deutschland wächst derzeit so schnell wie Frankfurt – und nirgends sonst entstehen gerade so viele Wohntürme. Hochhäuser sind in vielen Metropolen der Welt die Antwort auf dringende Wohnfragen. Sie erweitern den Stadtraum in die Vertikale und schaffen maximalen Wohnraum auf minimaler Grundfläche. Für Frankfurt gehören die Scyscraper heute zum festen Stadtbild, sind Wahrzeichen der Stadt und identitätsstiftendes Merkmal. Im Hochhaus bündeln sich alle Fragen der Stadtgestaltung auf einen oder mehrere Baukörper – Verdichtung, soziale Fragen, gesundheitliche Aspekte, Sicherheits-, Klima- und Umweltproblematiken. An den Frankfurter Hochhäusern manifestieren sich die Fragen der Zeit. Wie wollen wir in unseren Städten leben? Und zu welchem Preis?

IN KOOPERATION MIT
Bund Deutscher Architekten (BDA) Hessen

MODERATION:
Rainer Schulze, als Redakteur der Rhein-Main-Zeitung der F. A. Z.
zuständig für Stadtplanung und Architektur

Durch das Programm führt Rainer Ewerrien,
Autor und Schauspieler.

HIGH-RISE CITY FRANKFURT

Hardly any other German metropolis is growing as quickly as Frankfurt – and nowhere else are so many tower blocks being built. In many of the world's major cities, high-rise buildings are the answer to urgent housing needs. They vertically expand the urban space and create maximum living space on minimal floor space. Today, skyscrapers are part of Frankfurt's established cityscape, the city's landmark and a defining attribute. With skyscrapers, all matters of urban design are concentrated on one or more structures – densification, health aspects, safety, climate, social and environmental aspects. The issues of the times manifest themselves in Frankfurt's skyscrapers. How do we want to live in our cities? And at what cost?

IN COOPERATION WITH

Association of German Architects (BDA)
in the federal state of Hessen

MODERATOR:

Rainer Schulze, editor of the Rhein-Main-Zeitung of the F.A.Z.,
responsible for urban planning and architecture

Rainer Ewerrien, author and actor, will introduce the programme.

Statements

● Mike Josef

„Schwerpunkt meiner Arbeit ist eine sozial-gerechte Stadtentwicklung, die Ökologie und Soziales gemeinsam denkt. Das Wachstum der Stadt Frankfurt muss sozial und ökologisch nachhaltig gestaltet werden. Mit dem integrierten Stadtentwicklungskonzept hat die Stadt Frankfurt erstmals einen umfassenden Ansatz, wie sich unsere Stadt in den kommenden Jahren entwickeln soll. Grundlage für eine sozial-gerechte Stadtentwicklung ist es dabei, bezahlbare Wohnungen für alle Einkommen in allen Stadtteilen zu sichern.“

“The focus of my work is socially responsible urban development, which takes both ecology and social issues into consideration. The growth of Frankfurt must be made socially and ecologically sustainable. With the integrated urban development concept, the City of Frankfurt, for the first time, has a comprehensive approach to how our city should develop in the coming years. The basis for socially responsible urban development is to ensure affordable housing for all incomes in all parts of the city.”

● Susanne Heeg

„Liberalisierungen des Wohnungs- und Finanzmarktes und die Folgen der Finanzkrise haben Städte zu einem teuren Pflaster gemacht. In dem Maße, in dem Investor*innen die gebaute städtische Umwelt als attraktive Anlagemöglichkeit in Zeiten von Niedrig- und Negativzins erkannt haben, haben Geringverdiener*innen Schwierigkeiten, sich mit bezahlbarem Wohnraum zu versorgen. Dies schwächt Städte als Orte der Vielfalt, des Unorthodoxen und des Neuen. Anstelle von ‚bauen, bauen, bauen‘ ist es notwendig, Alternativen zur herrschenden Marktlogik im Bereich des Wohnens (und anderen Bereiche) zu schaffen, damit Stadt ein Ort für Alle bleibt!“

“Liberalization of the housing and financial markets and the consequences of the financial crisis have turned cities into an expensive place to live. To the extent that investors have recognized the urban environment as an attractive investment opportunity in times of low and negative interest rates, while low-income earners have difficulty in finding affordable housing. This weakens cities as places of diversity, the unorthodox and the new. Instead of ‘build, build, build’, it is vital to create alternatives to the prevailing market logic in the area of housing (and other areas), so that cities can remain a place for everyone!”

● Claudia Meixner

„Besonders für eine Stadt wie Frankfurt mit seiner Skyline sind Wohnhochhäuser eine attraktive Typologie, die als hoch-verdichtete Wohnform sehr große Qualitäten generieren kann. Bei dem derzeit großen Mangel an Wohnungen ist es aber erforderlich, dass alle Wohntypologien gleichzeitig vorangetrieben werden. Ebenso müssen alle Möglichkeiten durch Nachverdichtung im Bestand, Aktivierung bereits ausgewiesener Baugebiete und Ausweisung von neuem Bauland ausgeschöpft werden. Regularien müssen so ausbalanciert werden, dass das Engagement im Wohnungsbau nicht nachlässt. Dabei bleibt das wesentliche Ziel, städtebaulich und gestalterisch hochwertigen Wohn- und Lebensraum zu schaffen – nur das ist dauerhaft und nachhaltig!“

“Particularly for a city like Frankfurt with its skyline, high-rise residential buildings are an attractive typology that can generate very high qualities as a highly condensed form of living. With the current shortage of apartments, however, it is essential that all residential typologies are promoted simultaneously. Likewise, all possibilities must be exhausted by redensifying the existing structures, activating already designated building areas and designating new building land. The essential goal remains the creation of high-quality residential and living space in terms of urban development and design – only in this way is it permanent and sustainable!”

● Thomas Horn

„Immer mehr Menschen kommen in unsere boomende Region. Damit wachsen aber auch die Herausforderungen: Wohnungsdichte, größere Erholungsgebiete Klimawandel und Mobilität sind nur ein paar Stichworte. Wir kümmern uns um diese Themen, gemeinsam mit unseren Mitgliedskommunen. Damit wirtschaftlicher Erfolg und Lebensqualität im Einklang bleiben.“

“More and more people are coming to our booming region. But this also increases the challenges: housing density, larger recreational areas, climate change and mobility, to name but a few. We are addressing these issues together with our member communities, so that economic success and quality of life keep in step.”

Vom ersten Hochhaus zur Skyline

- 12 – 12:45 Uhr
- Philipp Sturm, Deutsches Architektur Museum (DAM)



Wie und warum wuchs Frankfurt in den Himmel? Dieser Frage stellt sich der Vortrag und bietet einen Überblick zur Hochhausgeschichte der Stadt: Vom Wiederaufbau nach 1945 über den Häuserkampf im Westend bis in die heutige Zeit der globalen Finanzmärkte. Ausgewählte Bauten werden in ihren historischen, ökonomischen und kulturellen Kontext gestellt.

PHILIPP STURM ist Politikwissenschaftler, seit 2008 freier Kurator und Autor am Deutschen Architekturmuseum, Frankfurt am Main. Seit 2018 ist er Geschäftsführer der ernst-may-Gesellschaft e.V. und Leiter des Forum Neues Frankfurt.

FROM THE FIRST HIGH-RISE TO THE SKYLINE

How and why did Frankfurt rise into the sky? The lecture addresses this and offers an overview of the city's high-rise history: from rebuilding the city after 1945, to the housing war in the Westend, up to the current era of global financial markets. Selected buildings are presented in their historical, economic and cultural context.

PHILIPP STURM is a political scientist, since 2008, freelance curator and author at the Deutsches Architekturmuseum, (DAM) Frankfurt am Main. Since 2018, he has been Managing Director of the ernst-may-Gesellschaft e.V. and director of the Forum Neues Frankfurt.

Von der Idee zum Hochhaus

- 13 – 13:45 Uhr
- Simon Ruppert, Bollinger + Grohmann Ingenieure



Hochhäuser zählen für Bauingenieure wie Brücken zur Königsdisziplin. Deren Planung und Bau stellen höchste Anforderungen. Dies gilt besonders wenn das Haus innerstädtisch auf beengtem Raum errichtet werden soll. Handelt es sich zudem um besonders schlanke oder geometrisch komplexe Strukturen, bedarf es innovativer Lösungen. Unternehmen wir daher eine tragwerksplanerische Reise von der Idee zum Hochhaus.

SIMON RUPPERT ist Partner und Geschäftsführer bei Bollinger + Grohmann Ingenieure. Das Frankfurter Ingenieurbüro plant anspruchsvolle Bauwerke, unter anderem für Zaha Hadid oder das japanische Büro SANAA, für Künstler wie Claus Bury und Tomás Saraceno. In Frankfurt gehören der Opernturm, die Städt-Erweiterung oder der Wiederaufbau der Alten Stadtbibliothek zu den Projekten der Ingenieure.

FROM THE IDEA TO THE SKYSCRAPER

For civil engineers, skyscrapers, much like bridges, pose the ultimate challenge in architecture. Planning and building them requires exceptional skills and the highest possible standards. This is especially true when the building is to be erected in a confined space in the city center. Especially thin or geometrically complex structures require innovative solutions. Let us therefore undertake a structural planning journey from the idea to the skyscraper.

SIMON RUPPERT is partner and Managing Director at Bollinger + Grohmann Ingenieure. The Frankfurt-based engineering firm plans sophisticated structures for the likes of Zaha Hadid; or the Japanese office SANAA, and for such artists as Claus Bury and Tomás Saraceno. Among its projects in Frankfurt are the opera tower, city expansion and the reconstruction of the old city library.

Luxus? Lifestyle? Liebe? Leben in den Türmen

Sechs Hochhausbewohner berichten

● 14 – 15:15 Uhr

- Barbara Raabe
- Ben Gabel
- Prof. Maren Harnack
- Jorge Garcia
- Julia Mantel
- Bruno Steinert

In Frankfurt wachsen die neuen Wohntürme in die Höhe, doch nicht alle, die im Hochhaus leben, wohnen ganz oben. Ältere Wohnblocks, wie das Bienenkorbhaus an der Konstablerwache, werden mit Höhen unter 50 Metern kaum mehr als Hochhaus wahrgenommen. Nicht nur dort, auch in Sachsenhausen, Niederrad und im Nordend wohnen Menschen, zum Teil seit vielen Jahren, in Hochhäusern. Wie lebt es sich dort? Wie ist die Aussicht auf die Stadt? Was begeistert, was wird vermisst? Sechs Frankfurter*innen erzählen ihre persönliche Hochhausgeschichte.

LUXURY? LIFESTYLE? LOVE? LIFE IN THE TOWERS SIX HIGH-RISE RESIDENTS REPORT

In Frankfurt, the new residential skyscrapers keep rising, but living in a tower block doesn't necessarily mean living high up in the sky. Older apartment blocks, like the Bienenkorbhaus at Konstablerwache, less than 50 metres high, are hardly perceived as tower blocks any more at all. Not only there, but also in Sachsenhausen, Niederrad and Nordend, people are living in high-rise buildings, some of them for many years. What is it like living there? How is the view of over the city? What is inspiring, what is missing? Here are six personal high-rise stories.



BARBARA RAABE ist Lichtdesignerin und Künstlerin. Sie lebt seit 2018 mit ihrem Lebensgefährten im 12. Stock eines Hochhauses in der Gartenstraße.

BARBARA RAABE is a lighting designer and artist. Since 2018, she has been living with her partner on the 12th floor of a high-rise building in the Gartenstrasse.



BEN GABEL ist Kameramann und Regisseur. Seit 2005 lebt er im Grünen Hochhaus im Nordend in der 13. Etage.

BEN GABEL is a cinematographer and director. Since 2005, he has been living on the 13th floor of the "Green Tower" (Grünes Hochhaus) in Nordend.



PROF. MAREN HARNACK lehrt Städtebau und Entwerfen an der Frankfurt University of Applied Sciences. Sie ist Bewohnerin des Bienenkorbhauses und lebt dort seit 2011 in der 11. Etage.

PROF. MAREN HARNACK teaches urban planning and design at the Frankfurt University of Applied Sciences. She has been living on the 11th floor of the Bienenkorbhaus since 2011.



JORGE GARCIA ist Einsatzleiter für Geld- und Werttransporte. Er wohnt seit 18 Jahren im 7. Stock eines Hochhauses im Mainfeld in Niederrad.

JORGE GARCIA is Head of Operations for cash and valuables transport, he has been living for 18 years on the 7th floor of an apartment building in the high-rise housing estate Mainfeld in Niederrad.



JULIA MANTEL ist Lyrikerin. Ihre Wohnung befindet sich im 7. Stock eines Sachsenhäuser Wohnhauses. Dort lebt sie seit 2007.

JULIA MANTEL is a poet. Her apartment is on the 7th floor of an apartment building in Sachsenhausen. She has been living there since 2007.



BRUNO STEINERT ist Privatier. Er lebt im 11. Stock des Taunusturm Wohnturms.

BRUNO STEINERT is a man of independent means. He lives on the 11th floor of the Taunusturm residential tower.

Barbara Raabe, Ben Gabel, Prof. Maren Harnack, Bruno Steinert © Fotos: Ralf Werner
Julia Mantel © Foto: Nina Werth

RALF WERNER ist Fotograf und Kameramann. Er besuchte die Teilnehmer in ihren Wohnungen mit seiner Kamera. / RALF WERNER is a photographer and cinematographer. He visited them all in their apartments with his camera.

Wege aus der Wohnungskrise

Können Wohnhochhäuser einen Beitrag leisten?

● 15:30 – 16:45 Uhr

- Mike Josef
- Prof. Susanne Heeg
- Claudia Meixner
- Thomas Horn

Frankfurt ist beliebt – und die Stadt wird immer größer. Die Zahl der Einwohner wächst kontinuierlich. Seit 2016 werden jährlich mehr als 4.000 neue Wohnungen gebaut, ohne dass der Bedarf an Wohnraum gedeckt ist. Die Menschen zieht es weiterhin in die Stadt mit ihrem begrenzten Gebiet. Der Frankfurter Wohnungsmarkt zählt heute zu den teuersten in Deutschland, trotz Mietpreisbremse und Milieuschutz, denn die Stadt besitzt kaum eigene Grundstücke. Wie können die wenigen Flächen sinnvoll und effizient genutzt werden? Welche Rolle spielt die Region bei der Lösung der Frage? Können Hochhäuser einen Weg aus der Wohnungskrise weisen? Und welche Rolle spielt dabei die Mobilität?

WAYS OUT OF THE HOUSING CRISIS – CAN HIGH-RISE RESIDENTIAL BUILDINGS MAKE A CONTRIBUTION?

Frankfurt is popular – and the city is getting bigger and bigger. The number of inhabitants is constantly growing. Since 2016, more than 4,000 new apartments have been built every year without meeting the demand for living space. People are still drawn to the city. Frankfurt's housing market is now one of the most expensive in Germany, despite the rental price brake and neighbourhood protection, because the city hardly owns any of the land. How can the few available areas be used sensibly and efficiently? What role does the region play in solving this issue? Can high-rise buildings show a way out of the housing crisis? And what role does mobility play?



MIKE JOSEF ist Dezernent für Planen und Wohnen der Stadt Frankfurt am Main.

MIKE JOSEF is Head of the Planning and Housing Department of the City of Frankfurt am Main.



PROF. SUSANNE HEEG ist Professorin für Geografische Stadtforschung am Institut für Humangeographie der Goethe-Universität Frankfurt. Städte interessieren Susanne Heeg als widerständige, widerstreitende und widersprüchliche Orte, die sowohl eine Verheißung als auch eine Herausforderung für ihre Bewohner*innen darstellen. Ganz konkret setzt sie sich mit Fragen rund um die gebaute Umwelt in Städten in Zeiten wirtschaftsliberaler Dominanz auseinander.

PROF. SUSANNE HEEG is a professor of geographical urban research at the Institute of Human Geography at the Goethe-University. For Prof. Heeg, cities are resistant, conflicting and contradictory places that represent both a promise and a challenge for their inhabitants. In concrete terms, she deals with issues surrounding the built-up environment in cities in times of economic-liberal dominance.



CLAUDIA MEIXNER Claudia Meixner ist Partnerin im Architekturbüro Meixner Schlüter Wendt in Frankfurt. Das Büro hat ein weites Spektrum von Projekten realisiert, darunter die Wohnhochhäuser Axis und neuer Henninger Turm in Frankfurt. Die Projekte des Büros wurden vielfach publiziert, ausgestellt und ausgezeichnet.

CLAUDIA MEIXNER is a partner in the architectural office Meixner Schlüter Wendt in Frankfurt. The architects have realized a broad range of projects, including the Axis residential tower and the new Henninger Turm in Frankfurt. Their projects have been published, exhibited and been awarded many prizes.



THOMAS HORN ist Verbandsdirektor des Regionalverbands FrankfurtRheinMain. Aufgabe des Verbandes ist es, des Verbandes ist es, den „Regionalen Flächennutzungsplan“ zu erstellen. Der Plan legt Wohn-, Grün- und Gewerbeflächen sowie Flächen für Infrastruktur fest.

THOMAS HORN is the Association Director of the FrankfurtRhineMain Regional Association, whose main focus is to draw up the "Regional Land Use Plan". The plan defines residential, green and commercial areas, as well as areas for infrastructure.

Mike Josef © Foto: Peter-Juelich, Claudia Meixner © Foto: Alexander-Paul-Englert

Iconic Cities

Über Medienfassaden und die
Hong Kong Symphony of Lights

- 17:15 – 18:15 Uhr
- Simon McCartney,
illumination Physics Pty Ltd.



Die Skyline einer Stadt prägt maßgeblich ihr Image. Als Ikonen bilden Wolkenkratzer die unverwechselbaren Silhouetten der Skyscraper Cities. Vielerorts sind Skylines zu touristischen Attraktionen geworden, wie in Hongkong, wo tausende Menschen jeden Abend die Symphony of Lights verfolgen. 45 Gebäude sind in das 20-minütige Schauspiel eingebunden. Über die Fassaden laufen Werbeclips und Filme in gigantischer Größe. Die Lichtshow revolutionierte die Entwicklung von Medienfassaden weltweit. Neue Lichttechnologie wird heute direkt in die Bauwerke integriert – riesige Medienfassaden werden zu Monitoren und faszinierenden Eyecatchern, befinden sich in ständiger Metamorphose und bilden neue Lichträume. Architektur wird zum Spielfeld für Digitalisierung. Wohin führt diese Entwicklung? Erwarten uns flächendeckende Werbekampagnen auf den Hüllen der Gebäude? Wie sieht ein nachhaltiger verantwortungsbewusster Umgang mit dieser Technologie aus?

SIMON MCCARTNEY ist Lichtdesigner. Seine Projekte verwirklicht er schwerpunktmäßig in Australien und Hongkong. Er hat sich auf die Entwicklung großformatiger Licht-Klang-Shows – temporär und permanenten – spezialisiert. Seit 2006 leitet Simon McCartney mit Peter Kemp illumination Physics Pty Ltd. und entwickelt Fassadenbeleuchtungen, die sich nahtlos in die Architektur integrieren.

Simon McCartney © Foto: Colsimphotography

ICONIC CITIES – ON MEDIA FACADES AND THE HONG KONG SYMPHONY OF LIGHTS

The skyline of a city significantly shapes its image. As icons, skyscrapers form the unmistakable silhouettes of the Sky Scraper Cities. In many places, skylines have become tourist attractions, as in Hong Kong, where thousands of people watch the Symphony of Lights every evening. 45 buildings are integrated into the 20-minute spectacle. Advertising clips and films of gigantic size run across the facades. The light show revolutionized the development of media facades worldwide. Today, new lighting technology is integrated directly into the buildings – huge media facades become monitors and fascinating eye-catchers, are in constant metamorphosis and create new light spaces. Architecture becomes a playing field for digitalization. Where is this development leading? Do we expect large-scale advertising campaigns on the envelopes of the buildings? What does a sustainable and responsible use of this technology look like?

SIMON MCCARTNEY is a lighting designer. He mainly realizes his projects in Australia and Hong Kong. He specializes in the development of large-format light and sound shows – temporary and permanent. Since 2006, Simon McCartney has been managing illumination Physics Pty Ltd., developing facade lighting that integrates seamlessly into the architecture.

Szenarien für die Stadt der Zukunft

- 18:30 – 19:30 Uhr
- Ben van Berkel
UNStudio, UNSense



Wie sieht die Stadt der Zukunft aus? Wie können wir in verdichteten Städten gesunde Umgebungen schaffen, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen? Laut Ben van Berkel hat die digitale Revolution viele Veränderungen in unserem Leben, aber nicht in der gebauten Umwelt bewirkt. Es ist an der Zeit, dass wir die Technologie nutzen, um unsere Städte und Gebäude gesünder und mehr am Menschen orientiert zu gestalten. Van Berkel stellt eine Reihe von Szenarien vor, die zeigen, wie die Entwicklung von Hochhäusern und Mobilität unsere Stadtregionen verändern könnte.

Mit UNStudio hat Ben van Berkel ein Netzwerk von Spezialisten für Architektur, Stadtentwicklung und Infrastruktur aufgebaut. Zu den aktuellen Projekten gehört der Entwurf für das integrierte U-Bahn-Netz von Doha in Katar, „Four“, ein großes, gemischt genutztes Hochhausquartier in Frankfurt. Mit UNStudio realisierte er u.a. das Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart, den Hauptbahnhof Arnheim in den Niederlanden, den gemischt genutzten Gebäudekomplex Raffles City in Hangzhou, den Canaletto Tower in London und die Singapore University of Technology and Design. Im Jahr 2018 gründete Ben van Berkel UNSense. Das Arch Tech Unternehmen entwickelt architektonisch-technische Lösungen, die das Leben der Menschen verbessern und Gebäude und Städte humaner und gesünder machen sollen.

Ben van Berkel © Foto: Els Zweerink

FUTURE CITY SCENARIO'S

What does the city of the future look like? How can we design healthy and human-centric environments for densifying cities? According to Ben van Berkel, the digital revolution has brought about many changes to our lives, yet not to the built environment. It is time that we use technology to make our environments more human-centric and healthier. Van Berkel presents a number of scenarios that outline how developments in high-rise and mobility could change our urban regions.

With UNStudio Ben van Berkel has set-up a network of specialists in architecture, urban development and infrastructure. Current projects include the design for Doha's Integrated Metro Network in Qatar, 'Four' a large-scale mixed-use project in Frankfurt. With UNStudio he realised amongst others the Mercedes-Benz Museum in Stuttgart, Arnhem central Station in the Netherlands, the Raffles City mixed-use development in Hangzhou, the Canaletto Tower in London and the Singapore University of Technology and Design. In 2018 Ben van Berkel founded UNSense, an Arch Tech company that designs and integrates human-centric tech solutions for the built environment.



14

Samstag

14.03. SAMSTAG

-
- (T07) 12:00 – Vorträge
14:00 KÜNSTLER*INNEN IM GESPRÄCH
- Robert Seidel (Obsidian)
 - Marija Avramovic und Sam Twidale (Sunshowers / Sunbeam)
 - Meisterklasse Michael Riedel (Turned Off)
 - Philipp Geist (Ariadnes Nacht)
 - Cornelia Groß, Jutta Hilscher, Ilona Metscher, Matthias Portis, Annette Scholz (Mission Romantica)
-

- (T08) 14:15 – Vortrag
15:00 DAS DEUTSCHE ROMANTIK-MUSEUM IN FRANKFURT AM MAIN
- Prof. Anne Bohnenkamp-Renken
Freies Deutsches Hochstift
-

- (T09) 15:15 – Podiumsdiskussion
16:30 ROMANTISCHE STADTANSICHTEN
- Dr. Mareike Hennig
 - Prof. Nikolaus Hirsch
 - Michael Guntersdorf
-

- (T10) 16:45 – Podiumsdiskussion
18:15 DIGITALE ROMANZEN
- Barghavi Govindarajan
 - Dr. Kai Dröge
 - Robin K. Bieber
-

- (T11) 18:30 – Podiumsdiskussion
20:00 UMBRUCH, AUFBRUCH – ROMANTIK 2.0?
- Prof. Melanie Jaeger-Erben
 - Prof. Wolfgang Bunzel
 - Prof. Matthias Wagner K
-

● DIGITAL ROMANTIC

Mit diesem Thema möchte die Luminale 2020 zu einer Auseinandersetzung mit scheinbar Widersprüchlichem inspirieren, denn Licht vereint als Medium und Material (der Kunst wie auch der Stadtgestaltung) genau diese Gegensätze in sich: Licht ist digital und romantisch zugleich, Licht verwandelt, verzaubert bekannte Orte und fügt ihnen neue Seh- und Bedeutungsebenen hinzu.

Ausgelotet werden soll aber nicht nur die künstlerische, sondern auch die historische, stadtplanerische und gesellschaftliche Dimension des gewählten Schwerpunkts. So geht es im Luminale TALK um Romantik als kulturgeschichtliche Epoche, um neue Romantik in urbanen Zentren, um digitale Romanzen auf Online-Dating-Plattformen und schließlich um die Frage nach einer Versöhnung von Digitalem und Romantischem im Zuge der großen gesellschaftlichen Umbrüche, deren Zeugen wir gerade werden. Ist eine neue Romantik die Antwort auf die Objektivierung des Menschen durch das Digitale, und kann das Digitale romantisch sein – oder die Romantik digital?

IN KOOPERATION MIT
Freies Deutschen Hochstift, Frankfurt am Main

MODERATION:
Michael Hierholzer, Leiter des Kulturressorts in der F.A.Z.
Rhein-Main-Zeitung

Durch das Programm führt Rainer Ewerrien,
Autor und Schauspieler.

DIGITAL ROMANTIC

With this theme, the Luminale 2020 seeks to inspire a discussion on the seemingly contradictory, for light, as a medium and material (of art as well as urban design), unites exactly these contradictions: light is digital and romantic at the same time, light transforms, enchants familiar places and adds new levels of vision and meaning.

The aim is to explore not only the artistic, but also the historical, social and urbanistic dimensions of the chosen focus. Thus, Luminale-TALK is about romanticism as a historico-cultural epoch, about new romanticism in urban centres, about digital romance on online dating platforms and, finally, about the issue of reconciling the digital and the romantic in the course of the great social upheavals we are currently witnessing. Is a new romanticism the answer to the objectification of man through the digital, and can the digital be romantic – or the romantic digital?

IN COOPERATION WITH
Freies Deutschen Hochstift, Frankfurt am Main

MODERATOR:
Michael Hierholzer, head of the F.A.Z. Rhein-Main-Zeitung's
Culture Department

Rainer Ewerrien, author and actor, will introduce the programme.

Statements

● Dr. Mareike Hennig

„Für die Romantiker war die Stadt Ort des Austauschs und der Auseinandersetzung. Das galt für Metropolen wie Rom und Paris, in denen Künstler enorme Produktivität entfalteten, über Städte als Umfeld von Zirkeln und Salons bis zu malerischen Orten als lebendige Zeugnisse der Vergangenheit. Schönheit fand die Romantik in den Nischen, den Überraschungen und den vielfältigen Lebensentwürfen der Stadt.“

“For the Romantics, the city was a place of exchange and debate. This applied to metropolises such as Rome and Paris, where artists unfurled enormous productivity, to cities as environments of circles and salons, to picturesque places as living testimonies of the past. Romanticism found beauty in the niches, the surprises and the many diverse forms of life in/of the city.”

● Prof. Nikolaus Hirsch

„Mit der zunehmenden Globalisierung, Digitalisierung und dadurch Homogenisierung der Welt steigt umgekehrt proportional der Wunsch nach vertrauten Identitäten und romantischen Bildern. Dies führt wiederum zu neuen Konflikten, Ausgrenzungen und ideologischen Verwerfungen. Die Stadt der Zukunft muss daher sowohl global, digital und inklusiv sein, als auch Freiraum für die individuellen Gegenentwürfe bieten.“

“The increase of globalization, digitalization, and hence homogenization of the world inversely proportionally leads to an increasing desire for familiar identities and romantic images. This, in reverse, provokes new conflicts, exclusions, and ideological fault lines. Hence the city of the future must be global, digital and inclusive on the hand, and a space for individual counter designs on the other.”

● Michael Guntersdorf

„Derzeit gilt es, die Weichen für die Zukunft von Oper und Schauspiel in Frankfurt zu stellen. Dazu wurde geprüft, ob die vorhandene Doppelanlage weitergenutzt werden kann und ob ein oder beide Spielorte an diesem Standort verbleiben sollen: Wie lässt sich eine städtebauliche Entwicklung des Standortes, hier insbesondere des Willy-Brandt-Platzes, mit der Entwicklung der Städtischen Bühnen verbinden? Es stellt sich in diesem Zusammenhang auch die Frage nach der Architektur – in- oder extrovertiert, progressiv oder retro?“

“At present, the task is to set course for the future of Frankfurt Opera and the Schauspiel (Theater). To this end, it has been examined as to whether the existing double facility can continue to be used and whether one or both venues should remain at this location: how can an urban development of the location, in particular Willy-Brandt-Platz, be combined with the development of the Städtische Bühnen? In this context, the question of architecture is also posed – in or out, progressive or retro?”

● Barghavi Govindarajan

„Unsere Mission bei digiD8 ist es, eine Marktlücke mit Gesundheitstechnologie zu schließen. Die folgenreichsten Entscheidungen, die ein Mensch im Leben trifft, betreffen oft die Gesundheit oder Beziehungen. Zu den Kennzeichen des 21. Jahrhunderts gehören WISSEN als Währung und WAHL als Grundrecht. Die Wissenschaft hat das bisher beste Jahrzehnt in Bezug auf Fortschritte in der Genetik und Diagnostik hinter sich. Mit einer Reihe von ‚Verträglichkeitswissenschafts‘-Angeboten wollen wir, dass jedes Individuum auf dem Planeten in der Lage ist, wenn es will, die zunehmend erschwinglichen wissenschaftlichen Instrumente in seinem Entscheidungsprozess zu nutzen – sei es für die Gesundheit seiner Beziehungen oder für seine eigene Beziehung zur Gesundheit.“

“Our mission at digiD8 is to close the consumption gap with healthcare technologies. The most consequential decisions a person makes in life often pertain to health or relationships. Markers of 21st century include KNOWLEDGE as currency and CHOICE as a basic right. Science has had the best decade yet in terms of advancements in genetics and diagnostics. With a range of “Compatibility Sciences” offerings, we want every individual on the planet to be able to, if they choose, leverage the increasingly affordable scientific tools in their decision making process – whether it is for the health of their relationships or their own relationship with health.”

● Dr. Kai Dröge

„Online Dating ist in den letzten Jahren zu einem Massenphänomen geworden. Aber wie kann in einem so distanzierten Medium wie dem Internet überhaupt Intimität entstehen? Welche Rolle spielt die Romantik? Oder haben wir es hier eher mit einem Beziehungsmarkt zu tun, auf dem vor allem die individuelle Nutzenmaximierung und die Optimierung des eigenen Liebeslebens im Vordergrund stehen? Im Rahmen meiner Forschung habe ich mit Nutzerinnen und Nutzern gesprochen, die mir von ihren Erfahrungen erzählt haben.“

“Online dating has recently become a mass phenomenon. But how can intimacy even arise in such a distant medium as the Internet? What role does romance play? Or are we dealing with a relationship market where the main focus is on the individual maximization of benefits and optimization of one's own love life? As part of my research, I have spoken to users about their experiences.”

● Dr. Robin K. Bieber

„Die Digitalisierung bringt Veränderungen—in nahezu allen Lebenslagen. Jede dieser Veränderungen hat meist zwei Seiten, zum Beispiel beim Thema Digitale Romanzen. Auf der einen Seite erhält man die Möglichkeit, seine Umgebung zu checken, und kann, ohne überhaupt das Haus verlassen zu müssen, in aller Ruhe einen ‚geeigneten‘ Dating-Partner finden, auf der anderen Seite bringt ein derartiges ‚Überangebot auf einen Blick‘ auch einige Nachteile mit sich. Gut für einen Filmmacher, es gibt reichlich Storys, von traurig bis lustig. In meinem aktuellen Film ‚WAKE UP CALL‘ verliebt sich eine Frau über eine Dating App, leider ist der Mann bereits vergeben.“

“Digitalization brings change—in almost all areas of life. Each of these changes generally has two sides, in the case of digital romance, for instance. On the one hand, you get the opportunity to check out your surroundings and find a ‘suitable’ dating partner without even leaving the house. On the other hand, such ‘oversupply at a glance’ also has its disadvantages. It’s good for a filmmaker, because there are plenty of stories, ranging from sad to funny. In my current movie ‘WAKE UP CALL’, a woman falls in love via a dating app, but the man has already been taken.”

● Prof. Melanie Jaeger-Erben

„Seit jeher beeinflussen sich sozio-kultureller und technologischer Wandel gegenseitig und wirken sich auf die natürliche Umwelt aus. Aktuell steht vor allem die Disbalance zwischen technologisch-wirtschaftlichem Fortschritt und dem Zustand der Umwelt im öffentlichen Fokus. Wie können neue Konsum- und Produktionspraktiken eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen? Welche Rolle spielen neue Technologien, aber auch soziale Innovationen und Bewegungen?“

“Socio-cultural and technological change have always influenced each other and affected the natural environment. The current public focus is mainly on the imbalance between technological and economic progress and the state of the environment. How can new consumption and production practices ensure sustainable development? What role is played by new technologies, but also by social innovations and movements?”

● Prof. Wolfgang Bunzel

„Welche Impulse hat die Romantik als historische Formation der Nachwelt gegeben und was ist heute noch relevant? Wie sich zeigt, hat die Romantik – im Gegensatz zu den meisten anderen ästhetischen Programmen – mit dem Tod ihrer Protagonisten ihre Relevanz nicht verloren und eine kulturgeschichtliche Langzeit- und Tiefenwirkung entfaltet, die bis in die Gegenwart reicht. Zahlreiche Reprisen, Aktualisierungen und Wiederanknüpfungsversuche verdeutlichen, dass viele Problemstellungen der Romantik aktuell geblieben sind. Dies hängt damit zusammen, dass die Romantik am Beginn der Moderne steht. Deshalb können wir beim Blick zurück in die Zeit um 1800 umrisshaft die Ursprünge unserer gegenwärtigen Situation erkennen.“

“What impulses did Romanticism give to posterity as a historical formation, and what is still relevant today? As it turns out, Romanticism – in contrast to most other aesthetic programmes – has not lost its relevance with the death of its protagonists and has developed a historic-cultural, long-term- and profound effect that extends into the present. Numerous reprises, updates and attempts at reconnection make it clear that many problems of Romanticism have remained topical. This is related to the fact that Romanticism stands at the beginning of modernity. Thus, when we look back to the time around 1800, we can recognize the origins of our present situation in outline.”

● Prof. Matthias Wagner K

„Licht ist ein Bedeutungsträger. Und es ist die Lichtkunst, die versucht, das Licht aus einer rein kommerziellen Indienstnahme zu befreien. In den Werken dieser Kunst, die sich der technischen Möglichkeiten von Licht bedient, zeigen sich intensive inhaltliche Auseinandersetzungen mit den Phänomenen der Gegenwart und den Transformationsprozessen in der Gesellschaft, geht es aus einer subjektbezogenen, zeitlichen wie geographischen, sozialen wie politischen Perspektive immer wieder um neue Denk- und Erfahrungsräume.“

“Light is a carrier of meaning. And it is light art that seeks to liberate light from a purely commercial use. In the works of this art, which makes use of the technical possibilities of light, intensive content-related examinations of the phenomena of the present and the transformation processes in society become apparent. From a subject-related, temporal as well as geographical, social as well as political, perspective, it is always a matter of new spaces for thought and experience.”

Künstler*innen im Gespräch

Luminale-Teilnehmer präsentieren ihre Beiträge

● 12 – 14 Uhr

- Robert Seidel (Obsidian)
- Marija Avramovic und Sam Twidale (Sunshowers/Sunbeam)
- Meisterklasse Michael Riedel (Turned Off)
- Philipp Geist (Ariadnes Nacht)
- Cornelia Groß, Jutta Hilscher, Ilona Metscher, Matthias Portis, Annette Scholz (Mission Romantica)

Viele Teilnehmer*innen der Luminale haben sich dem Themenschwerpunkt „Digital Romantic“ gewidmet und für die diesjährige Edition der Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung orts- und themenbezogene Beiträge entwickelt. In ihren Arbeiten zeigen sie, dass Lichtkunst nicht nur Oberflächen verändern kann, sondern ihre Wirkkraft auch subkutan entfaltet – indem sie andere Orte schafft und neue Bedeutungsebenen aufzeigt, Perspektiven eröffnet und Sinnschichten offenlegt, die vorher verborgen waren. Sie fordern uns auf zu erkunden, ob Licht auch Orte jenseits der realen Welt schaffen kann, die wir gerade als unübersichtlich, fordernd und nicht selten überfordernd empfinden. Fünf Künstler stellen ihre Arbeiten vor.

LUMINALE PARTICIPANTS PRESENT THEIR WORKS

Many Luminale participants have dedicated themselves to the thematic focus “Digital Romantic” and have developed location- and theme-related artworks for this year’s Biennale for Light Art and Urban Design. Their works show that light art can not only change surfaces, but also unfolds its effect subcutaneously – by creating other places, presenting new levels of significance, opening perspectives and revealing layers of meaning that were previously hidden. They challenge us to explore whether light can also create places beyond the real world, which we currently find obscure, demanding and often overwhelming. Five artists present their works.

ROBERT SEIDEL (Obsidian) hat für das derzeit entstehende Deutsche Romantik-Museum eine großformatige Fassadenprojektion geschaffen. Inspiriert von den umfassenden Archiven des Freien Deutschen Hochstifts, dem Träger des Museums, und deren in den vergangenen hundert Jahren zusammengetragene Handschriften, Entwürfen, Erstauflagen, Drucken und Zeichnungen wird in „Obsidian“ der schweifende Blick des Künstlers als Entdecker und Schöpfer eingefangen, der aus einer überbordenden Fülle von Quellen etwas Ungesehenes erschafft.

ROBERT SEIDEL (Obsidian) has created a large-format façade projection for the German Romantik-Museum, currently under construction. Inspired by the extensive archives of the Freie Deutsches Hochstift (Goethe Museum) the museum’s patron, and their manuscripts, drafts, first editions, prints and drawings collected over the past hundred years, “Obsidian” captures the artist’s wandering gaze as explorer and creator, creating something unseen from an exuberant wealth of sources.

MARIJA AVRAMOVIC UND SAM TWIDALE (Sunshowers/Sunbeam), Präsentation auf Englisch
Eine Filmikone wird ins Zeitalter von Gaming und Augmented Reality überführt. In seiner Arbeit bezieht sich das Künstlerduo auf eine Episode aus dem Film „Träume“ des japanischen Kultregisseurs Akira Kurosawa, in der ein Junge im Wald eine Fuchshochzeit beobachtet. Der Glaube, dass die Natur beseelt sei, ist ein zutiefst romantisches Phänomen.

MARIJA AVRAMOVIC UND SAM TWIDALE (Sunshoer and Sunbeam), presentation in English
A film icon is transported into the age of gaming and augmented reality. In their work, the artist duo refers to an episode from the film “Dreams” by Japanese cult director Akira Kurosawa, in which a boy watches a fox’s wedding in the forest. The belief that nature has a soul is a deeply romantic phenomenon.

MEISTERKLASSE MICHAEL RIEDEL (Turned Off)
Während der Luminale 2020 wird die Kirche St. Antonius zum Ort der Kunst gemacht. Die Arbeiten werden in den sonst wenig genutzten oder gar unzugänglichen Nebenräumen der Kirche gezeigt, abgesehen von einer Performance, welche im Kirchenschiff stattfindet. Die Ausstellung rückt explizit „Unorte“ ins Licht, der Rest der Kirche bleibt im Dunkeln. Ankündigt wird diese Transformation durch die titelgebende Leuchtschrift „Turned Off“. Paradoerweise lässt sich Dunkelheit ohne Licht nur schwer darstellen. Das gilt selbst für Malewitschs schwarzes Quadrat, bei dem die schwarze Fläche auch von einem dicken weißen Rand kontrastiert wird.

MEISTERKLASSE MICHAEL RIEDEL (Turned Off)
During the Luminale 2020, St. Antony's Church will be turned into a place of art. The works will be shown in the otherwise little-used or even inaccessible ancillary rooms, apart from a performance that will take place in the nave. The exhibition explicitly spotlights "un-places", while the rest of the church remains in the dark. This transformation is announced by the illuminated sign „Turned Off, the exhibition's title. Paradoxically, darkness without light is difficult to depict. This is true even of Malevich's black square, in which the black surface is also contrasted by a thick white border.

PHILIPP GEIST (Ariadnes Nacht) gestaltet zwischen Bethmannschem Pavillon (heute Le Panther, ehem. Odeon) und Bethmannweiher einen bezaubernden Ort der Romantik, der das Kleinod des Klassizismus, das einst eine Frankfurter Sehenswürdigkeit ersten Ranges war, neu in den Blick der Öffentlichkeit rückt.

PHILIPP GEIST (Ariadne's Night) has created an enchanting place of romanticism between Bethmann's Pavilion (nowadays Le Panther, formerly Odeon) and Bethmann's Pond, which brings the jewel of classicism and former city landmark back into the public eye.

CORNELIA GROSS, JUTTA HILSCHER, ILONA METSCHER, MATTHIAS PORTIS, ANNETTE SCHOLZ (Mission Romantica) Der Klimawandel hat die Erde unbewohnbar gemacht. Die Besatzung des Raumschiffs „OFS Bettina“ hat sich den Planeten „Romantica“ als neue Heimat ausgesucht. Das Atelierhaus B71 in Offenbach sucht Mitreisende, denn die Reise wird 35 Jahre dauern. Wen würde man auf diese Reise mitnehmen?

CORNELIA GROSS, JUTTA HILSCHER, ILONA METSCHER, MATTHIAS PORTIS, ANNETTE SCHOLZ (Mission Romantica) Climate change has made the earth uninhabitable. The crew of the spaceship "OFS Bettina" has chosen the planet "Romantica" as their new home. The studio house B71 in Offenbach is looking for fellow travellers, because the journey will take 35 years. Who would one take along on the journey?

TALK

T08

Das Deutsche Romantik-Museum in Frankfurt am Main



- 14:15 – 15 Uhr
- Prof. Anne Bohnenkamp-Renken
Freies Deutsches Hochstift

Direkt neben dem Frankfurter Goethe-Haus entsteht das Deutsche Romantik-Museum. Basis hierfür ist die weltweit einzigartige Sammlung zur Literatur der deutschen Romantik, die in den vergangenen 100 Jahren vom Freien Deutschen Hochstift zusammengetragen wurde. Die Sammlung umfasst umfangreiche Bestände zu den Schlüsselfiguren der Epoche von Novalis über die Geschwister Brentano bis zu Joseph von Eichendorff. Sie wird ergänzt durch hochkarätige Sammlungen im Bereich der bildenden Kunst und der Alltagskultur der Zeit. Goethe selbst wird dabei in ein neues Licht gerückt.

PROF. ANNE BOHNENKAMP-RENKEN ist Direktorin des Freien Deutschen Hochstifts und Professorin für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Goethe-Universität Frankfurt. Seit 2010 plant sie die Erweiterung des Frankfurter Goethe-Hauses um ein Deutsches Romantik-Museum, das 2021 eröffnet werden soll.

GERMAN ROMANTIK-MUSEUM IN FRANKFURT AM MAIN

The German Romantik-Museum is being built next door to the Goethe House in Frankfurt. The basis for this is the unique collection of German Romantic literature, collected over the past 100 years by the Freie Deutschen Hochstift. The collection includes extensive inventories on the key figures of the day, from Novalis to the Brentano siblings and Joseph von Eichendorff. It is completed by first-rate collections in the area of fine arts and the daily culture of the times. Goethe himself will be portrayed in a new light.

PROF. ANNE BOHNENKAMP-RENKEN is the Director of the Freie Deutsches Hochstift, (Goethe-Museum) one of the oldest cultural institutes in Germany and a non-profit research institution, and professor of Modern German Literature at the Goethe University Frankfurt. Since 2010, she has been planning the expansion of Frankfurt's Goethe House to include the German Romantik-Museum, which is scheduled to open in 2021.

Prof. Anne Bohnenkamp-Renken © Foto: Alexander Paul Engler

Romantische Stadtansichten

- 15:15 – 16:30 Uhr
- Dr. Mareike Hennig
- Prof. Nikolaus Hirsch
- Michael Guntersdorf

Städte stehen vor Herausforderungen: Die Einwohnerzahl wächst, Wohnungen fehlen, Flächen stehen unter Verwertungsdruck. Nicht nur Weltbilder, auch Stadtbilder wandeln sich in hohem Tempo. Ist Ästhetik im öffentlichen Raum unter diesen Umständen ein Luxus, den wir uns nicht leisten können? Wie begegnen Architektur und Stadtplanung rasantem Wachstum und Effizienzstreben? Was macht eine Stadt heute schön und lebenswert? Was bedeutet heute Romantik in der Stadt? Geht es um „schön und alt“ versus „modern und hässlich“? Um malerische Stadtbilder versus avantgardistische Architektur? Was steckt hinter der verbreiteten Sehnsucht nach der „alten“ Stadt – geht es da um rückwärtsgewandte Visionen oder um kollektive Sehnsucht nach Identität? Wie sehen die Sehnsuchtsorte der jungen Generation aus? Sind analoge Begegnungen der neue Luxus in smarten Cities und ist Nachhaltigkeit die neue Romantik?

ROMANTIC VIEWS OF THE CITY

Cities are facing challenges: the number of residents is growing, there is a lack of housing and pressure to exploit the land. Not only world views, but cityscapes are likewise changing at a rapid pace. Under these circumstances, is aesthetics in the public space a luxury we cannot afford? How do architecture and urban planning respond to rapid growth and the quest for efficiency? What makes a city beautiful and liveable today? What does romanticism mean in today's city? Is it a matter of "beautiful and old" versus "modern and ugly"? Or picturesque cityscapes versus avant-garde architecture? What is behind the widespread longing for the "old" city – is it a matter of nostalgic visions or a collective longing for identity? How do the places of longing look to a young generation? Are analogue encounters the new luxury in smart cities and is sustainability the new romanticism?



DR. MAREIKE HENNIG ist Leiterin des Goethe-Hauses und der Kunstsammlung des Freien Deutschen Hochstifts. Mit diesem plant sie zur Zeit das „Deutsche Romantik-Museum“, das 2021 eröffnet wird.

DR. MAREIKE HENNIG is Director of the Goethe House and the art collection of the Freie Deutschen Hochstift (Goethe-Museum), one of the oldest cultural institutes in Germany and a non-profit research institution. She is currently planning the German Romantik-Museum, which will open in 2021.



PROF. NIKOLAUS HIRSCH ist Architekt preisgekrönter Bauten wie der Synagoge Dresden (Wandel Hoefer Lorch + Hirsch), Kurator (u. a. Wohnungsfrage am HKW, Haus der Kulturen der Welt in Berlin und Gwangju Biennale in Korea) sowie Gründer und Herausgeber von e-flux architecture. Aktuell erarbeitet Nikolaus Hirsch mit Arno Brandhuber, Olaf Grawert und Christopher Roth als „Team 2038“ den deutschen Pavillon für die 17. Architekturbieniale 2020 in Venedig.

PROF. NIKOLAUS HIRSCH is the architect of award-winning buildings such as the synagogue in Dresden (Wandel Hoefer Lorch + Hirsch), curator (including housing issues at the HKW, House of World Cultures, in Berlin and the Gwangju Biennale in Korea), as well as founder and editor of e-flux architecture. Nikolaus Hirsch is currently working with Arno Brandhuber, Olaf Grawert and Christopher Roth as "Team 2038" on the German pavilion for the 17th Architecture Biennale 2020 in Venice.



MICHAEL GUNTERSDDORF ist Architekt. Seit über vier Jahrzehnten entwickelt und realisiert er in Frankfurt Großprojekte, wie das Mertonviertel, den Westhafen und zuletzt die neue Altstadt. Neben dem Erfordernis nach Wirtschaftlichkeit geht es dabei auch immer um Fragen der Architektur und des Städtebaus. Als Leiter der „Stabstelle Zukunft der Städtischen Bühnen“ ist Michael Guntersdorf aktuell mit der Schaffung von Grundlagen für die Zukunftssicherung von Oper und Schauspiel betraut.

MICHAEL GUNTERSDDORF is an architect. For more than four decades he has been developing and realizing major projects in Frankfurt, such as the Merton district, the Westhafen and, most recently, the new Old Town. In addition to the requirement for economic efficiency, the focus is always on matters of architecture and urban development. As Head of the Staff Unit Future of the City Stages, Michael Guntersdorf is currently entrusted with creating the foundations for securing the future of the Opera and the Schauspiel (municipal theatre company).

Dr. Mareike Hennig © Foto: Salome Roessler lens and light

Digitale Romanzen

- 16:45 – 18:15 Uhr
- Barghavi Govindarajan
- Dr. Kai Dröge
- Robin K. Bieber

Die gute alte Heiratsvermittlung gibt es nicht mehr. Auf der Suche nach einem Partner begibt sich die Mehrheit der Frauen und Männer heute ins Internet. Digitale Dating-Plattformen versprechen schnelle Kontakte und einen Partner, der passt. „Alles ganz einfach, anonym und sicher“, verspricht z. B. Parship. Das Digitale reicht hier tief in einen Bereich hinein, der bislang als privat, intim und „romantisch“ galt. Was fasziniert die Nutzer an diesen Plattformen, in denen fiktionale Identitäten möglich und Enttäuschungen somit „vorprogrammiert“ sind? Können Algorithmen die Liebe finden und wenn ja – wie? Wie werden neue Technologien, wie künstliche Intelligenz oder biotechnologische Lösungen die Partnersuche weiter verändern? Wo liegen die Grenzen?

DIGITAL ROMANCE

The good old marriage bureau no longer exists. The majority of men and women today take to the Internet in search of a partner. Digital dating platforms promise quick contacts and a partner who fits. „Everything very simple, anonymous and safe“, promises Parship, for example. Here, the digital reaches deep into an area that was previously considered private, intimate and „romantic“. What fascinates users on these platforms, where fictional identities are possible, and disappointments therefore „pre-programmed“? Can algorithms find love and if so, how? How will such new technologies as artificial intelligence or biotechnological solutions further change the search for a partner? Where are the limits?



BARGHAVI GOVINDARAJAN ist Mitbegründerin und CEO bei digiD8 (Anm.: Die digiD8-App ist ein Dating-Tool, das auf Basis von DNA-Vergleichen genetisch geeignete Partner vorschlägt). In ihrer unternehmerischen Tätigkeit will sie Technologieunternehmen ermöglichen, die Kluft zwischen technologischen Möglichkeiten und menschlichen Bedürfnissen zu schließen.

BARGHAVI GOVINDARAJAN is co-founder and CEO at digiD8 (Note: The digiD8 app is a dating tool that suggests genetically suitable partners based on DNA comparisons). Her entrepreneurial work current and past has focused on enabling tech companies of varying sizes to address critical contextual, human experience gaps in their business.



DR. KAI DRÖGE ist als Soziologe in der Schweiz sowie am Institut für Sozialforschung der Goethe-Universität Frankfurt tätig. Gemeinsam mit Olivier Voirol von der Universität Lausanne hat er eine Studie über Online Dating durchgeführt. Besonderes Interesse galt hier den Spannungen zwischen romantischer Liebe und ökonomischer Selbstvermarktung auf Dating-Plattformen. Dr. Kai Dröge führt den Forschungsblog RomanticEntrepreneur.net

DR. KAI DRÖGE works as a sociologist in Switzerland and at the Institute for Social Research at the Goethe University in Frankfurt. Together with Olivier Voirol from the University of Lausanne, he conducted a study on online dating and was particularly interested in the conflict between romantic love and economic self-marketing on dating platforms. Dr. Kai Dröge runs the research blog RomanticEntrepreneur.net



ROBIN K. BIEBER ist in einer Person Drehbuchautor, Regisseur und ausführender Produzent für den Spielfilm „WAKE UP CALL“, der 2020 in die Kinos kommen wird, und zudem Geschäftsführer der Cast Academy GmbH.

ROBIN K. BIEBER is the screenwriter, director and executive producer of the feature film „WAKE UP CALL“, scheduled for cinematic release in 2020. He is also managing director of Cast Academy GmbH.

Umbruch, Aufbruch – Romantik 2.0?

- 18:30 – 20 Uhr
- Prof. Melanie Jaeger-Erben
- Prof. Wolfgang Bunzel
- Prof. Matthias Wagner K

Die Epoche der Romantik ab dem späten 18. Jahrhundert war von enormen gesellschaftlichen Umbrüchen, von technischen und wissenschaftlichen Fortschritten geprägt. Die Französische Revolution, die beginnende Industrialisierung, die Auflösung des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, die Befreiungskriege gegen Napoleon – eine Kette von Ereignissen veränderte grundlegend die Gesellschaft. Was verbindet die Epoche der Romantik mit unserer heutigen Zeit der großen gesellschaftlichen Transformation? Wo liegen die Parallelen – wirtschaftlich, gesellschaftlich, sozial, moralisch? Wo liegen neue Möglichkeiten in Übergangsphasen? Kann eine neue „romantische“ Geisteshaltung Triebfeder sozialer Innovationen sein? Welche Impulse kann die Kunst geben? Wie können sich künstliche und künstlerische Intelligenz befruchten? Kann eine neue Gesellschaft Digitales und Romantisches vereinen?

UPHEAVAL, NEW BEGINNINGS – ROMANTIK 2.0?

The era of Romanticism from the late 18th century onwards was marked by enormous social upheavals, by technical and scientific progress. The French Revolution, the beginning of industrialization, the dissolution of the Holy Roman Empire of the German Nation, the wars of liberation against Napoleon – a chain of events fundamentally changed society. What connects the era of Romanticism with our current social transformation? Where are the parallels – economically, societally, socially, morally? Are there new possibilities in the transition? Can a new “romantic” attitude of mind be the driving force behind social innovation? What impulses can art provide? How can artificial and artistic intelligence be mutually stimulating? Can a new society unite the digital and the romantic?



PROF. MELANIE JAEGER-ERBEN arbeitet im Fachgebiet Transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung in der Elektronik an der Technischen Universität Berlin. Schwerpunkte ihrer Forschung sind sozialwissenschaftliche Technikforschung, nachhaltige Produktions- und Konsumsysteme

PROF. MELANIE JAEGER-ERBEN works in the department of Transdisciplinary Sustainability Research in Electronics at the Technical University of Berlin. Her research focuses on social science technology, sustainable systems of production and consumption.



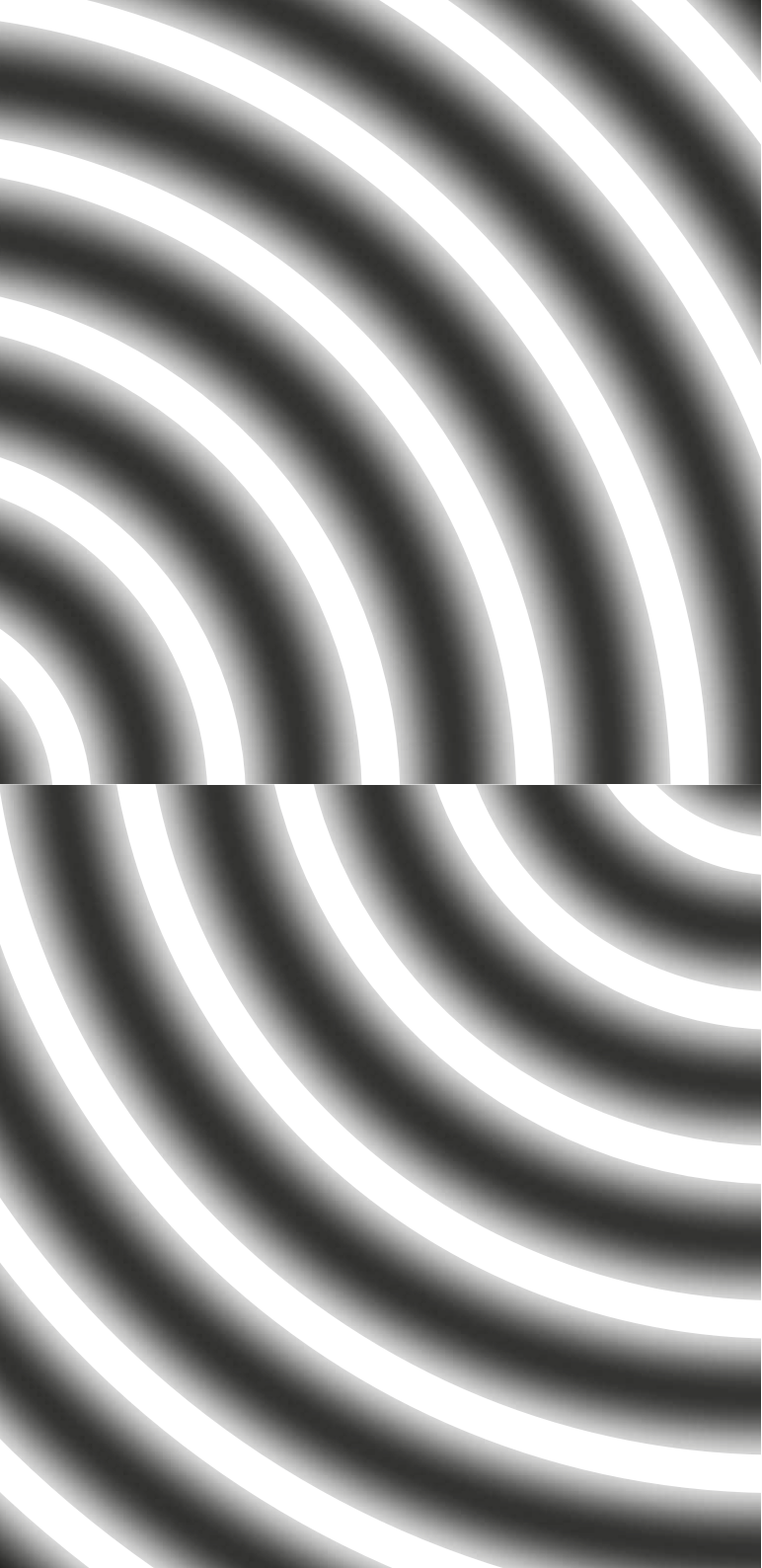
PROF. WOLFGANG BUNZEL ist Leiter der Abteilung Romantik-Forschung im Frankfurter Goethe-Haus/ Freies Deutsches Hochstift und einer der beiden Geschäftsführer der Trägergesellschaft Brentano-Haus Oestrich-Winkel gemeinnützige GmbH. Sein Hauptforschungsgebiet ist die Literatur und Kultur der deutschen Romantik.

PROF. WOLFGANG BUNZEL is Head of the Department of Romanticism Research at Frankfurt's Goethe-Haus/Freies Deutsches Hochstift and one of the two managing directors of the supporting company Brentano-Haus Oestrich-Winkel. His main area of research is the literature and culture of German Romanticism.



PROF. MATTHIAS WAGNER K ist Ausstellungsmacher, Biennaleleiter, Autor und seit 2012 Direktor des Museum Angewandte Kunst in Frankfurt am Main. Er begleitet zudem eine Honorarprofessur für „Design curating and criticism“ an der Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach. Seine Autoren- und Herausgeberliste umfasst mehr als 30 Publikationen zu Design, Mode und Kunst.

PROF. MATTHIAS WAGNER K is an exhibition organizer, biennial director, author, and since 2012, Director of the Museum for Applied Arts in Frankfurt am Main. He also holds an honorary professorship for “Design curating and criticism” at the Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach. His list of authors and editors includes more than 30 publications on design, fashion and art.



15

Sonntag

T12	11:00 –	Filmvorführung
	12:30	RACING EXTINCTION
T13	12:30 –	Podiumsdiskussion
	13:30	FACING EXTINCTION
		● Prof. Katrin Böhning-Gaese
		● Dr. Marion Mehring
T14		● Dieter Paulmann
	14:00 –	Kurzvorträge
	15:30	FRANKFURTER STADTNATUREN
		● Pia Ditscher
		● Dr. Katja Heubach
		● Cornelis Hemmer
		● Volker Rothenburger
T15		● Dr. Christof Schenck
		● Prof. Georg Zizka
	16:00 –	Podiumsdiskussion
	17:30	VERLUST DER NACHT
		● Thomas Erfert
T16		● Dr. Franz Hölker
		● Prof. Jörg Stehle
	18:00 –	Vortrag und Gespräch
	19:30	EXPEDITION INS POLARMEER
		● Prof. Antje Boetius
		AWI Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung

Der Ruf nach einem nachhaltigen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen erklingt lauter denn je. Obwohl das ökologische Bewusstsein gewachsen ist und Naturschutz zunehmend in Gesetzen verankert wird, verschlechtert sich der Zustand der Ökosysteme unter der Last unseres Konsumverhaltens. Der Verlust der Artenvielfalt beeinflusst nicht nur die Umwelt, sondern auch die Wirtschaft, die politische und gesellschaftliche Stabilität. Warum ist Biodiversität so wichtig? Welche Wechselwirkungen gibt es zwischen Artenvielfalt und Klima? Was muss getan werden, um die Vielfalt der Arten zu erhalten? Welche Rolle spielt dabei die Stadt mit ihrer bunten Mischung an Lebensräumen? Und welchen Einfluss hat das Licht?

IN KOOPERATION MIT
Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung

MODERATION:
Mechthild Harting, Rhein-Main-Redaktion der F.A.Z.

Durch das Programm führt Rainer Ewerrien,
Autor und Schauspieler.

(URBAN)NATURE

The call for a sustainable approach to nature and its resources sounds louder than ever. Although ecological awareness has grown and nature conservation is increasingly enshrined in law, the ecosystems are deteriorating under the weight of our consumption. The loss of biodiversity not only affects the environment, but likewise the economy, as well as political and social stability. Why is biodiversity so important? What are the interactions between biodiversity and climate? What must be done to preserve the diversity of species? What role does the city play with its colourful mix of habitats? And what influence does light have?

IN COOPERATION WITH

Senckenberg Society for Nature Research

MODERATOR:

Mechthild Harting, Rhine-Main editorial office of the F.A.Z.

Rainer Ewerrien, author and actor, will introduce the programme.

Statements

● Prof. Katrin Böhning-Gaese

„Wir erforschen bei Senckenberg den Einfluss des Menschen auf die Natur. Abholzung, intensive Landwirtschaft und Klimawandel haben spürbare Folgen für die Artenvielfalt und die Leistungen der Natur für den Menschen. Durch eine intelligente Mischung unterschiedlicher Ansätze in Politik, Unternehmen und bei uns allen können wir eine nachhaltige Beziehung zwischen Mensch und Natur entwickeln.“

“At Senckenberg, we research the influence of man on nature. Deforestation, intensive agriculture and climate change have tangible consequences on species diversity and nature’s value to humankind. With an intelligent mix of differing approaches, in politics, business and, among all of us, we can develop a sustainable relationship between man and nature.”

● Dr. Marion Mehring

„Der entscheidende Faktor im Zusammenhang zwischen Bevölkerung und Biodiversität ist nicht, wie viele Menschen diese beeinflussen, sondern in welcher Weise sie das tun. Das bisherige Verständnis vom Zusammenhang zwischen demografischem Wandel und Ökosystemen greift zu kurz. Eine Reflexion der bisherigen wissenschaftlichen Herangehensweise und eine Diskussion über sozial-ökologische Ansätze sind notwendig.“

“The decisive factor in the relationship between population and biodiversity is not how many people influence it, but how they do so. The current understanding of the relationship between demographic change and ecosystems is inadequate. A reflection on the scientific approaches and a discussion on social-ecological approaches are necessary.”

● Dieter Paulmann

„Die Okeanos Stiftung baut traditionell entworfene, modernisierte, fossile Brennstoffe freie Segelkanus (Vakas), um den regionalen Bedarf an Transport zwischen pazifischen Inseln zu decken. Diese Arbeit hat eine Renaissance des traditionellen pazifischen Bootsbaus, des Segelns auf offener See und der Navigationsausbildung gefördert. Der Einsatz von Vakass kann dazu beitragen, das Ziel 11 für nachhaltige Entwicklung des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen zu erreichen.“

“Okeanos Foundation builds traditionally designed modernized fossil fuel-free sailing canoes (vakas) to fulfil regional needs for transportation between Pacific islands. This work has fostered a renaissance in traditional Pacific boat construction, open ocean sailing and navigational training. The use of vakas can help to meet up to Goal 11 of the Sustainable Development Goals of the United Nations Development Programme.”

● Dr. Katja Heubach

„Der Palmengarten ist ein botanischer Schaugarten von internationalem Rang, der seinen Gästen eine einzigartige Kombination aus Gartenkunst, Pflanzenvielfalt, Erholung, Kultur, Umweltbildung und Naturschutz bietet. Im Jahr 2021 feiern wir sein 150-jähriges Jubiläum, zu dem wir auch das lang ersehnte Blüten- und Schmetterlingshaus eröffnen werden. Anlässlich der Eröffnung rufen wir ein neues Leitthema für den Palmengarten aus: die Blüten- und Bestäuberökologie. Welche Bedeutung diese Interaktion zwischen Tieren und Pflanzen für die Artenvielfalt, die Ökosysteme und für den Menschen hat – das wollen wir im Rahmen unseres neuen Leitthemas anschaulich machen.“

“The Palmengarten is a botanical exhibition garden of international standing, offering its guests a unique combination of garden art, plant diversity, relaxation, culture, environmental education and nature conservation. In 2021, we will be celebrating its 150th anniversary, when we will also open the long-awaited flower and butterfly house. On this occasion, we will announce a new theme for the Palmengarten: flower and pollinator ecology. The meaning of this interaction between animals and plants for biodiversity, ecosystems and for the human being – that is what we want to illustrate with the new leading theme.”

● Cornelis Hemmer

„Die von der Stiftung für Mensch und Umwelt ins Leben gerufene Initiative ‚Deutschland summt!‘ ist ein ständig wachsendes Netzwerk an Kommunen. Ziel ist es, ihre Umgebungen farbenfroher, attraktiver und lebenswerter zu gestalten. Zur Vermittlung des Themas ‚biologische Vielfalt‘ an die breite Bevölkerung, aber auch an Politik, Wirtschaft, Bildung oder Kulturschaffende dienen Bienen als Botschafterinnen.“

“The ‘Germany hums!’ initiative, launched by the Stiftung für Mensch und Umwelt, (Foundation for Man and Environment) is a constantly growing network of communities, whose aim is to make their surroundings more colourful, attractive and more livable. Bees serve as ambassadors for communicating the theme of ‘biological diversity’ to the general public, but also to politics, business, education and cultural workers.”

● Volker Rothenburger

„Artenschutz und biologische Vielfalt sind Ziele, die mittlerweile bei fast allen Planungen, Projekten und Bauvorhaben in Frankfurt eine bedeutende Rolle spielen. Zwar ist es in einer wachsenden Stadt unumgänglich, dass für neue Bauvorhaben und Infrastruktureinrichtungen auch bislang unbebaute Flächen in Anspruch genommen werden, doch werden gleichzeitig über verschiedene Strategien und Maßnahmen neue Lebensräume für Arten und Biotope geschaffen. Die Naturschutzbehörde Frankfurt hat in den letzten Jahren ein breites Spektrum von Maßnahmen initiiert, die die biologische Vielfalt in Frankfurt langfristig sichert.“

“Species protection and biological diversity are goals that have begun to play a significant role in almost all planning, developments and building projects in Frankfurt. Although it is inevitable in a growing city that previously undeveloped areas are used for new building projects and infrastructure facilities, yet at the same time, due to various strategies and procedures, new habitats for species and biotopes are being created. The Frankfurt Nature Conservation Authority has, for several years, been initiating a broad range of measures to ensure the long-term preservation of biological diversity in Frankfurt.”

● Dr. Christof Schenck

„Nie zuvor stand die Menschheit vor so großen Herausforderungen wie bei der heutigen Biodiversitäts- und Klimakrise. Ganze Ökosysteme drohen ihre Leistungsfähigkeit zu verlieren. Die Fläche an Schutzgebieten zu erhöhen und die bestehenden besser abzusichern, gehört zu den zentralen Aufgaben unserer Zukunftssicherung. 2020 wird dafür das entscheidende Jahr.“

“Never before has humanity been faced with such major challenges as in the current biodiversity and climate crisis. Entire ecosystems are faced with the threat of losing their ability to function. Increasing the area of protected areas and better safeguarding those that still exist are key tasks in securing our future. 2020 will be decisive.”

● Prof. Dr. Georg Zizka

„Städte sind ‚Hotspots der Biodiversität‘ und weisen mehr Tier- und Pflanzenarten pro Fläche auf als das ländliche Umland. Der Vortrag erläutert die Gründe dafür, die Bedeutung der Vielfalt und deren Veränderung.“

“Cities are ‘hotspots of biodiversity’ and have more animal and plant species per area than their rural counterparts. The lecture explains the reasons for this, the importance of diversity and how it is changing.”

● Thomas Erfert

„Der verantwortungsvolle Umgang mit Licht ist aus ökonomischer wie aus ökologischer Sicht unerlässlich. Die vielen Einflussfaktoren zeigen aber auch, dass es keine Allheillösung geben kann. Somit sind die jeweiligen Situationen und Anforderungen mit Sachverstand und Umsicht zu bewerten, Lösungen abzuwägen und Umsetzungen zu gestalten.“

“The responsible use of light is essential from both an economic and ecological standpoint. But the many influencing factors likewise show that there can be no universal solution. The respective situations and requirements must, therefore, be evaluated with expertise and prudence, solutions must be assessed and implementation designed.”

● Dr. Franz Hölker

„Leben ist Rhythmus, doch nachts wird es immer heller. Das verschwendet nicht nur Energie, sondern schadet vielen Tieren und Pflanzen, inklusive uns Menschen. Zuviel Licht am falschen Ort und zur falschen Zeit kann Ökosysteme aus dem Gleichgewicht bringen. Dabei könnte viel erreicht werden, wenn Licht nur dann und dort eingesetzt wird, wenn und wo es wirklich gebraucht wird.“

“Life is rhythm, but the nights are getting brighter. That not only wastes energy, but is harmful to many animals and plants, including us humans. Too much light in the wrong place and the wrong time can throw ecosystems out of balance. Much could be achieved if light were only to be used when and where it is actually needed.”

„Die innere Uhr in unserem Kopf tickt mit einem ungefähren 24-Stunden-Rhythmus (circadian) und gibt so die (Tages-)Zeiten von Wachheit und Ruhe vor. Damit die circadiane Uhr mit dem physikalischen 24-Stunden-Tag übereinstimmt, muss sie justiert werden. Der wichtigste Zeitgeber hierfür ist Licht. Licht zur falschen Tageszeit stört allerdings unsere innere Uhr und führt zu erheblichen körperlichen Beschwerden und Erkrankungen.“

“The internal clock in our brain ticks with about a 24-h rhythm (circadian) and determines thereby times of wakefulness and rest. To align the circadian clock with the physical 24-h day, it has to be adjusted. For this purpose, light is the most important Zeitgeber. However, light, perceived at the wrong time of day perturbs our clock and leads to major bodily complaints and illness.”

Racing Extinction

Dokumentarfilm von Louie Psihoyos

● 11 – 12:30 Uhr

RACING EXTINCTION ist ein Dokumentarfilm des preisgekrönten Umweltfilmers Louie Psihoyos aus dem Jahr 2015. Mit erschütternden und schonungslosen Bildern macht der Regisseur auf das weltweite Artensterben aufmerksam. Er spricht mit Wissenschaftlern, Umweltaktivisten, Ingenieuren und Journalisten, kommt mit versteckter Kamera dem Handel mit gefährdeten Spezies auf die Spur und setzt sich in konkreten Projekten für den Erhalt der Arten ein. Die Dokumentation zeichnet ein umfassendes Bild der derzeitigen Situation und verdeutlicht, dass der Menschen als Verursacher und Betroffener zugleich derjenige ist, der die Vielfalt der Arten noch retten kann.

LOUIE PSIHOYOS ist ein preisgekrönter griechisch-amerikanischer Fotograf und Dokumentarfilmer. Für seinen Dokumentarfilm „Die Bucht“ erhielt er 2010 einen Oskar. Die Dokumentation RACING EXTINCTION wurde weltweit von 36 Millionen Menschen gesehen. Produziert wurde die Dokumentation von Dieter Paulmann.

RACING EXTINCTION is the 2015 documentary by award-winning environmental filmmaker Louie Psihoyos, who uses shocking and unsparing images to draw attention to the worldwide extinction of species. He talks to scientists, environmental activists, engineers and journalists, uses a hidden camera to track down the trade in endangered species and works on concrete projects for animal conservation. The documentary paints a comprehensive picture of the current situation and makes it clear that man, as both polluter and victim, is yet the one able to still save the diversity of species.

LOUIE PSIHOYOS is an award-winning Greek-American photographer and documentary filmmaker. He won an Oscar in 2010 for his documentary film "The Cove". His documentary RACING EXTINCTION, produced by Dieter Paulmann, has been seen by 36 million people worldwide.

Facing Extinction

- 12:30 – 13:30 Uhr
- Prof. Katrin Böhning-Gaese
- Dr. Marion Mehring
- Dieter Paulmann

Warum ist es wichtig, biologische Vielfalt zu erhalten? Welche Folgen hat der Verlust von Biodiversität auf den Einzelnen und auf die menschliche Gesellschaft? Was wissen wir wirklich, wo sind Lücken? Welches sind die größten Gefahren, wo muss sofort gehandelt werden? Die Untergangs-Szenarien werden oft dargestellt – dabei gibt es weltweit auch viele erfolgreiche Projekte, die dem Verlust der Arten wirksam entgegensteuern und nachhaltigen Konsum fördern. Können diese Initiativen Schule machen? Was kann jeder selbst tun?

Why is the preservation of biodiversity important? What are the consequences of its loss for individuals and for human society? What do we really know, where are gaps? What are the greatest threats, where do we need to act immediately? The doomsday scenarios are often presented – and yet, there are also many successful projects worldwide that effectively counteract the loss of species and promote sustainable consumption. Can these initiatives set a precedent? What can we do ourselves?



PROF. KATRIN BÖHNING-GAESE ist Direktorin des Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum (SBIK-F), Professorin an der Goethe-Universität Frankfurt, Vizepräsidentin der Leibniz-Gemeinschaft. Sie erforscht die Bedeutung der biologischen Vielfalt im System Erde-Mensch. Ihr vornehmliches Interesse gilt dem Einfluss des Klima- und Landnutzungswandels auf Lebensgemeinschaften und Ökosysteme. Ziel ihrer Forschung ist es, Wissen und Lösungen zu erarbeiten, die zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

PROF. KATRIN BÖHNING-GAESE is Director of the Senckenberg Biodiversity and Climate Research Centre (SBIK-F), Professor at Goethe University Frankfurt, Vice-President of the Leibniz Association. She researches the significance of biological diversity in the Earth-human system. Her prime interest is the influence of climate change and land use change on biological communities and ecosystems. The aim of her research is to develop knowledge and solutions that contribute to sustainable development.



DR. MARION MEHRING ist Leiterin des Forschungsschwerpunktes Biodiversität und Bevölkerung am ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung. Ihre Forschungsschwerpunkte: Schutz und Nutzung von Biodiversität, Inter- und transdisziplinäre Forschungsprozesse, sozial-ökologische Systeme. Frau Dr. Mehring forscht national und international in Europa und Asien.

DR. MARION MEHRING is Head of the Biodiversity and Population Research Unit at ISOE – Institute for Social-Ecological Research, Biodiversity and People. Her research focus lies on: Protection and use of biodiversity, inter- and transdisciplinary research processes, socio-ecological systems. Dr. Mehring conducts national and international research in Europe and Asia.



DIETER PAULMANN gründet 2007 die OKEANOS Stiftung für das Meer, um einen Beitrag für den Umweltschutz der Weltmeere zu leisten. Die Stiftung ist international aktiv. Im Jahr 2015 produzierte sie den Dokumentarfilm RACING EXTINCTION. Bilder aus dem Film werden auch Teil einer Projektion auf dem Westend Campus der Goethe-Universität Frankfurt sein.

DIETER PAULMANN founded the OKEANOS Foundation for the Sea in 2007 to play a part in protecting the oceans. Internationally active, in 2015, the foundation produced the documentary film RACING EXTINCTION. Images from the film will also be part of a projection on the Westend Campus of the Goethe-University Frankfurt.

Frankfurter Stadtnaturen

- 14 – 15:30 Uhr
- Pia Ditscher
- Dr. Katja Heubach
- Cornelis Hemmer
- Volker Rothenburger
- Dr. Christof Schenck
- Prof. Georg Zizka

Die Frankfurter Stadtnatur ist facettenreich: von den Straßenbäumen über den Grüngürtel, den Stadtwald, die Parks oder die Streuobstwiesen bis hin zum Main, der die Stadt durchfließt. Für die Bewohner sind die grünen Oasen von großem Wert und ein unverzichtbares Stück Lebensqualität. Sie schaffen Erholung, verbessern das Klima und tragen zum Wohlbefinden bei – und sie sind Heimat für eine Vielzahl von Arten. Um diese Stadtnatur zu schützen oder gar zu erweitern, bedarf es einerseits des politischen Willens und andererseits des breiten Engagements der Frankfurter Bevölkerung. In sechs Kurzvorträgen kommen Frankfurter Institutionen und Initiativen zu Wort, die sich in unterschiedlicher Weise für die Stadtnatur in der Mainmetropole einsetzen.

FRANKFURT CITY NATURE ORIGINALS

Frankfurt's urban nature is multifaceted: from the roadside trees to the green belt, the city forest, the parks or meadows to the Main River that flows through the city. For residents, the green oases are of great value and an indispensable part of their quality of life. They offer recreation, improve the climate and contribute to well-being – and they are also home to a wide variety of species. Protecting or even expanding this urban nature requires, on the one hand, political will and, on the other, the broad commitment of Frankfurt's population. In six brief talks, Frankfurt institutions and initiatives that are committed in various ways to the urban nature of the Main metropolis will have their say.

Dr. Katja Heubach © Sandra Mann Photos, Dr. Christof Schenck © Jeldrik Schröder



PIA DITSCHER leitet die BioFrankfurt-Geschäftsstelle und ist verantwortlich für die übergeordnete Öffentlichkeitsarbeit im Projekt „Städte wagen Wildnis“.

PIA DITSCHER heads the BioFrankfurt office and is responsible for the overall public relations work in the "Cities dare Wilderness" project.



DR. KATJA HEUBACH ist Direktorin des Palmengartens in Frankfurt. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der Biodiversitätsforschung, internationale Biodiversitätspolitik und Ökosystem-Dienstleistungen. Regionaler Schwerpunkt ist Afrika.

DR. KATJA HEUBACH is Director of the Palmengarten in Frankfurt. Her research interests include biodiversity research, international biodiversity policy and ecosystem services. Her regional focus is Africa.



CORNELIS HEMMER gründete zusammen mit seiner Frau die „Stiftung für Mensch und Umwelt“. Im Rahmen dieser Arbeit haben beide das Netzwerk „Deutschland summt!“ in über 30 Städten aufgebaut.

CORNELIS HEMMER established the "Foundation for Man and Environment" together with his wife. As part of this work, they developed the "Germany hums!" network with over 30 cities.



VOLKER ROTHENBURGER, Dipl.-Ing. Landespflege, leitet die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Frankfurt und ist Vorstandsmitglied des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt“.

VOLKER ROTHENBURGER, graduate engineer, landscaping, heads the Lower Nature Conservation Authority of the City of Frankfurt and is a member of the board of directors of the Alliance "Communities for Biological Diversity".



DR. CHRISTOF SCHENCK ist Geschäftsführer der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF).

DR. CHRISTOF SCHENCK is Managing Director of the Frankfurt Zoological Society (FZS).



PROF. DR. GEORG ZIZKA ist Professor für Botanik an der Goethe-Universität Frankfurt und leitet die Abteilung Botanik und Molekulare Evolutionsforschung des Senckenberg Forschungsinstituts.

PROF. DR. GEORG ZIZKA is Professor of Botany at the Goethe University Frankfurt and heads the Department of Botany and Molecular Evolution Research at the Senckenberg Research Institute.

Verlust der Nacht

- 16 – 17:30 Uhr
- Thomas Erfert
- Dr. Franz Hölker
- Prof. Jörg Stehle

Nur, wo es ganz dunkel ist, ist sie gut zu sehen: die Milchstraße. Doch vielfältige künstliche Lichtquellen vernebeln unseren Himmel auch in klaren Nächten. So geht der Blick auf den Sternenhimmel verloren – ein Blick, der dem Menschen ganz unmittelbar das Gefühl gibt, mit dem Universum verbunden und ein Teil des Ganzen zu sein. Ein großer kultureller Verlust, aber Lichtverschmutzung hat auch weitreichende Folgen für den menschlichen Organismus und die Umwelt. Zum großen Teil wäre dies vermeidbar durch klug konstruierte, effiziente und intelligent gesteuerte Lichttechnologie. Die Diskussion beschäftigt sich mit den Ursachen der zunehmenden Beleuchtung in der Nacht und sucht nach Lösungen für besseres Licht.

LOSS OF THE NIGHT

Only in complete darkness is it easy to see: The Milky Way. Yet a variety of artificial light sources cloud the heavens even when the nights are clear. Thus, our view of the starry sky is lost – a view that gives us the immediate sense of being connected to the universe and part of the whole. A great cultural loss, but light pollution also has far-reaching consequences for the human organism and the environment. For the most part, this could be avoided by cleverly designed, efficient and intelligently-controlled lighting technology. The discussion focuses on the causes of increasing lighting at night and seeks solutions for better lights and lighting.



THOMAS ERFERT ist als Geschäftsführer der Mainova-Tochter SRM StraßenBeleuchtung Rhein-Main GmbH verantwortlich für Planung, Bau und Betrieb der Straßenbeleuchtung in Frankfurt am Main. Er berät die Normungskomitees der Deutschen Kommission Elektrotechnik Elektronik Informations-technik.

THOMAS ERFERT is Managing Director of the Mainova subsidiary SRM StraßenBeleuchtung Rhein-Main GmbH and responsible for the planning, construction and operation of street lighting in Frankfurt am Main. He advises the standardization committees of the German Commission for Electrical, Electronic and Information Technologies.



DR. FRANZ HÖLKER, Leiter der Arbeitsgruppe Lichtverschmutzung und Ökophysiologie am Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, beschäftigt sich seit 2009 mit den Auswirkungen von Lichtverschmutzung auf ein breites Spektrum biologischer Prozesse.

DR. FRANZ HÖLKER, Head of the Light Pollution and Ecophysiology Group at the Leibniz-Institute of Freshwater Ecology and Inland Fisheries, has been working on the effects of light pollution on a broad spectrum of biological processes since 2009.



PROF. JÖRG STEHLE ist Direktor des Instituts für Anatomie III, Goethe-Universität Frankfurt. Forschungsschwerpunkt ist die Aufklärung der zellulären und molekularen Mechanismen hinter der Tageszeitabhängigkeit von Gedächtnisleistungen.

PROF. JÖRG STEHLE is Director of the Institute for Anatomy III, Goethe University Frankfurt. His research focuses on elucidating the cellular and molecular mechanisms behind the day-time dependency of memory performance.



MOSAIC Leg 1 © Alfred-Wegener-Institut / Marcel Nicolaus (CC-BY 4.0)

Expedition ins Polarmeer



Bericht von der MOSAiC-Expedition

- 18 – 19:30 Uhr
- Prof. Antje Boetius, Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung

Was beobachten und analysieren Polarforschende bei der aktuell laufenden größten Nordpolexpedition aller Zeiten? Wie wirkt der Mensch auch auf ferne Regionen? Warum sind die arktische Region und ihr Klima auch für uns wichtig? Und wie schreitet der Klimawandel voran und was können wir tun, um umzusteuern? Darüber möchte ich bei der Luminale erzählen und diskutieren.

PROF. DR. ANTJE BOETIUS ist Polar- und Tiefseeforscherin, Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung; Professorin für Geomikrobiologie an der Universität Bremen.

EXPEDITION TO THE POLAR SEA

What are polar researchers observing and analyzing during the greatest North Pole expedition of all time? What is the effect of man on those distant regions? Why is the Arctic region and its climate important? How is climate change proceeding and what can we do to change its course? That is what I would like to discuss at the Luminale.

PROF. DR. ANTJE BOETIUS is a polar and deep-sea researcher, Director of the Alfred Wegener Institute Helmholtz Center for Polar and Marine Research; Professor of Geomicrobiology at the University of Bremen.

Prof. Dr. Antje Boetius © Alfred-Wegener-Institut, Foto: Kerstin Rolfes

● HERZLICHEN DANK!

Wir danken allen Künstler*innen, Kreativen und den Teilnehmer*innen des Luminale TALKs – ohne Ihr Mitwirken wäre keiner der Programmpunkte möglich gewesen.

Ebenso herzlich danken wir den Förderern und Unterstützer*innen, die wesentlich zum Gelingen der Luminale 2020 beigetragen haben.

Die Luminale wird umfangreich unterstützt von



Für die großzügige Unterstützung danken wir auch



Das TALK Programm der Luminale wird unterstützt von



Bei unsere Kooperationspartnern möchten wir uns sehr herzlich für die engagierte Zusammenarbeit bedanken



Das Instituto Cervantes stellt seine Räume erneut für das Luminale Festivalzentrum zur Verfügung. Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren spanischen Freunden.



Unser besonderer Dank gilt unseren Medienpartnern



Wir danken den Mitarbeitern in den Referaten und Ämtern der Stadt Frankfurt am Main und der Stadt Offenbach am Main für die reibungslose, engagierte Zusammenarbeit bei der Erteilung von Genehmigungen und die sonstige Unterstützung

- Amt für Bau und Immobilien
- ASE Amt für Straßenbau und Erschließung
- Bauaufsicht
- Branddirektion Frankfurt
- Denkmalamt
- Grünflächenamt
- Hauptamt und Stadtmarketing
- Kulturamt
- Ordnungsamt
- Polizei
- Stadtplanungsamt
- Straßenverkehrsamt
- Umweltamt
- Wasser- und Schiffsamt

Ria Baumann, Wirtschaftsförderung
Stadt Offenbach am Main

Für die Unterstützung bei der Unterbringung der Teilnehmer danken wir vielmals

- adagio Aparthotel Frankfurt City Messe
- Frankfurt Hotel Alliance
- Le Meridien Frankfurt
- Moxy Frankfurt East
- Scandic Frankfurter Museumsufer

Die Luminale lebt durch die breite und vielfältige Unterstützung von Unternehmen, Institutionen und Einzelpersonen. Unser herzlichster Dank gilt

ACHAT Comfort City-Frankfurt
Adapteo GmbH
AES Veranstaltungstechnik OHG
Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung
Allianz Real Estate GmbH
Alte Oper Frankfurt
Amt für Wissenschaft und Kunst Stadt Frankfurt
Andere Zeiten e. V.
Antiquariat Tresor am Römer

Architectural Lighting, part of Samsung Electronics
 Architekturfotografie Patrick Zasada
 artevilla – Atelier und Showroom
 Atelier Eastend
 Atelier Rathenaustraße
 Atelierhaus B71 e. V.
 AVMS- Audio Video Media Services GmbH Frankfurt
 basic BioSupermarkt
 Baufachzentrum Anton Schneider 5. GmbH
 Heike Berger
 Binding Brauerei AG
 BOK Bund Offenbacher Künstler e. V.
 Bund Deutscher Innenarchitekten (bdia)
 Landesverband Hessen
 Bureau Mitte
 cameo colors of light
 Carpe Diem Second Hand
 City of Prague
 Control GmbH & KG
 Copy Arté
 CPP Studios GmbH
 Cronstett- und Hynspurgische evangelische
 Stiftung zu Frankfurt am Main
 cs communication
 Degner + Partner Ingenieure
 Deutsch-Italienische Vereinigung e. V.
 Deutsche Bahn AG
 Deutsche Synästhesie-Gesellschaft e. V.
 DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
 dgj Architektur GmbH
 Die Fabrik – Kulturwerk Frankfurt
 % Peter Paul & Emmy Wagner Heinz Stiftung
 Markus Diehl
 DigitaLicht AG – Die LED Manufaktur
 Dompfarrei St.Bartholomäus
 Dr.Marschner Stiftung
 Katja Dreeßen
 Dreikönigsgemeinde
 DVAG Deutsche Vermögensberatung AG
 Eckart von Schwanenflug / projects & development
 EKHN Stiftung Die Kulturstiftung der
 Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau
 Erco / Kai Petersen
 Ernst Max von Grunelius-Stiftung
 Eitecture GmbH
 Evangelische Johanneskirche
 Evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach

Evangelische Luthergemeinde Frankfurt am Main
 Evangelische Stadtkirche Offenbach
 Evangelische Zukunftsstiftung Frankfurt am Main
 Fahrgasse (Geschäfte, Galerien, Gastronomie
 und Bewohner*innen)
 FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH
 Fonds für Darstellende Künste
 Förderstiftung Heimatmuseum Niederrad
 Stefan Förtsch
 Frankfurt University of Applied Science
 Frankfurter Klein-Wohnungs-GmbH
 Frankfurter Künstlerclub e. V.
 Französisches Kulturministeriums
 Freunde der HfG e.V
 FFR GmbH
 Gemeinnützige Stiftung der DB AG
 Stefan Germelmann, Cremer Germelmann Grimm
 Gesellschaft Bürger & Polizei Frankfurt am Main
 Glaskeil Frankfurt GmbH
 Goethe-Universität Frankfurt am Main
 Gote GmbH
 GP Con GmbH
 Grouse Lighting
 Hauptbahnhof Frankfurt
 hauser lacour
 HDW Partner GmbH
 HEGISS Servicestelle der Hessischen
 Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt
 Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Künste
 HFM Management für Hafen und Markt Frankfurt
 Historisches Museum Frankfurt
 Hochschule Darmstadt
 Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
 Frankfurt am Main
 holger meyer architektur
 Astrid und Ernst Hübner, Galerie Hübner + Hübner
 Iguzzini / Stephan Börger
 Illuart
 Illumination Physics Ltd. Hongkong
 Infraserb Höchst
 ING
 Initiative Hauptbahnhof OF e. V.
 Initiative Stellwerk
 Innovationsfond der Hochschule Mainz
 Institut Français Deutschland Bureau des arts plastique
 Institut Français Deutschland Büro für Film,
 Medien und Games

Institut für Stadtgeschichte
 Invesco Real Estate, Asset Manager der Welle
 Irrlicht Veranstaltungstechnik
 Jüdische Gemeinde Frankfurt K.d.ö.R.
 Jung Audio Service Frankfurt
 jugend-kultur-kirche sankt peter
 JUZ Nordend / Café Nordlicht
 Eric Kerschbaumer (ono2)
 Kulturamt Stadt Frankfurt
 Kulturzentrum Hafen 2
 Kunst.Ort.Rumpenheim e.V.
 KunstKulturKirche Allerheiligen
 Kunstverein Offenbach
 Lang Medientechnik GmbH
 LEDLinear / Thomas Esser
 Liebfrauen – Kirche und Kloster in der Stadt
 Lindenberg Hospitality GmbH
 Luce Dentro
 Lumentics
 Lutherkirchenstiftung Frankfurt am Main
 Mainhattan Laser
 Mainova AG
 Martin Professional
 Dr. Christof Mayer
 Michael Guntersdorf, Luminale e.V.
 MOLCO GmbH
 MP Transaction GmbH
 Musikfonds Berlin
 Musikhaus Wilms Wilm PA
 new-camera e.V.
 Nordisk Büro
 Markus Notdurft
 Oceanic Preservation Society
 Offenbacher Ruderverein 1874 e.V.
 OFOF Cafebar
 OPG Offenbacher Projektentwicklungs-
 gesellschaft mbH
 Orna Wiener & Arthur Ronny Wiener,
 Liegenschaften & Projektentwicklung
 Ortsbeirat 5
 Partnerschaft für Demokratie
 Patricia C. Borna, Luminale e.V.
 Physikalischer Verein Frankfurt
 PraeLudium - Förderkreis Musik im Zentrum
 Offenbachs e.V.
 PROLED
 ProMotion Industrie-Elektronik GmbH

ProRegio Flughafenstiftung
 Proteus GmbH Veranstaltungstechnik
 protonic event partner GmbH
 Louie Psihoyos
 Raumdekor Schwarz
 Referat für Internationale Angelegenheiten
 der Stadt Frankfurt
 reichelt elektronik GmbH & Co. KG
 Robolab Digitale Fertigung Hochschule Mainz
 Rosco Laboratories Inc.
 saasfee*pavillon
 Prof. Hanns-Christian Salger, Luminale e.V.
 Joel Sartore / National Geographic Photo Ark
 Ulrike Sbresny
 schoko pro GmbH
 Schule für Mode.Grafik.Design
 Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung
 Sozialrathaus Süd
 Sprout Werkstatt
 SRM Straßenbeleuchtung Rhein-Main GmbH
 St. Katharinenkirche
 Stadt Leipzig
 Stadt Offenbach am Main
 Stefan Maass Photographie
 Tatcraft GmbH
 The Barbican Centre (London)
 Tibethaus Deutschland e.V.
 TOR Art Space
 TRINAMIC Motion
 vanory GmbH
 VDE Offenbach
 VEM Visionemotion GmbH
 VGF Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH
 Von Schaad'sche Stiftung
 Walser Foto & Videozubehör
 Dr. Bernhard Walther, Luminale e.V.
 Walter und Walter Steuerberatungsgesellschaft
 Weißfrauen Diakoniekirche
 Werkbund Hessen e.V.
 Wiesenhütten e.V.

und den vielen ehrenamtlichen Helfer*innen

Dem Kuratorium der Luminale gilt unser Dank für die
 Expertise, den wertvollen Rat und die Unterstützung
 bei der Projektauswahl.

Herausgeber

LUMINALE E. V.
Bornheimer Landstraße 52
% Studio Rekkab
60316 Frankfurt

Programmheft & Faltplan

GRAFIKDESIGN
Bureau Sandra Doeller

PRODUKTION
Messe Frankfurt Medien und
Service GmbH – Publishing
Services

DRUCK
Parzeller print & media
GmbH & Co. KG

Spendenkonto

Frankfurter Volksbank
IBAN DE57 5019 0000
7900 0163 73

Alle Informationen entsprechen
dem Zeitraum bei Drucklegung
(Februar 2020), Änderungen
vorbehalten. Aktuelle Informa-
tionen finden Sie auf der
Luminale Webseite:

↳ luminale.de

Team

LEITUNG
Isa Rekkab

PROGRAMMGESTALTUNG
Nouria Behloul
Heike Sütter

TECHNISCHE BERATUNG
Thomas Berkermann

PROJEKTMANAGEMENT
Tonia Bürkle
Matthieu Cretté
Thomas Sittler (Talk)

PUBLIC RELATIONS
Katja Bund

VOLUNTEERS PROGRAMM
Claudia Burkhardt

REDAKTION
Katharina Cichosch
Robert Schlepütz
Florian Siebeck

ÜBERSETZUNG
Geraldine Blecker

GRAFIKDESIGN
Bureau Sandra Doeller

WEB / SOCIAL MEDIA
Ruth Preywich

IT BERATUNG
Frank Wudtke

↳ luminale.de